

Investitionsbank  
des Landes  
Brandenburg

**ILB**



**LOTTO**  
Brandenburg



Verkehrsverbund  
Berlin-Brandenburg



**LASA**  
Brandenburg



**MEAB**  
mbH

Märkische  
Erbsengartenanlagen  
Betriebsgesellschaft mbH

**BER** BERLIN  
BRANDENBURG  
AIRPORT



innovations  
for high  
performance  
microelectronics

**SBB**  
Sender abfallgesellschaft  
Brandenburg Berlin mbH



TMB Tourismus-Marketing  
Brandenburg GmbH



**ZAB**  
ZukunftsAgentur  
Brandenburg

LAND BRANDENBURG

## Beteiligungsbericht 2011

**Bericht über die Beteiligungen  
des Landes Brandenburg  
an Unternehmen des privaten  
und des öffentlichen Rechts**

**– Beteiligungsbericht 2011 –**

# Impressum

## Herausgeber:

Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam  
Tel.: (03 31) 8 66-6007  
E-Mail: [pressestelle@mdf.brandenburg.de](mailto:pressestelle@mdf.brandenburg.de)

Text: Referat 43 – Beteiligungen des Landes an privatrechtlichen Unternehmen  
Satz: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Druck: Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg, Potsdam  
Bildnachweis: Jürgen Priewe/fotolia.de (Titel), MdF/Johanna Bergmann (Seite 4)

Redaktionsschluss: 20. Dezember 2011  
10. Auflage, 500 Exemplare

Berichtszeitraum sind die Geschäftsjahre 2009 und 2010 der Unternehmen auf Grundlage der festgestellten Jahresabschlüsse. Änderungen bei den Unternehmensgegenständen, Anteilsverhältnissen und bei der Zusammensetzung der Organe sind bis zum Redaktionsschluss berücksichtigt.

Der Bericht erscheint wie bewährt alle zwei Jahre. Die Bezeichnung Beteiligungsbericht 2011 knüpft erstmals an das Jahr der Feststellung des letzten Jahresabschlusses aus dem Berichtszeitraum an. Diese neue Zählung wird in Zweijahresschritten fortgeführt.

**Bericht über die Beteiligungen  
des Landes Brandenburg  
an Unternehmen des privaten  
und des öffentlichen Rechts**

**– Beteiligungsbericht 2011 –**

# Vorwort

Liebe Brandenburgerinnen und  
Brandenburger,  
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit der vorliegenden zehnten Ausgabe  
des Beteiligungsberichts gibt das  
Ministerium der Finanzen einen  
Gesamtüberblick über alle Beteiligungen



des Landes Brandenburg an Unternehmen. Der Bericht stellt transparent die wirtschaftliche Situation der Unternehmen vor und die Geschäftsfelder, auf denen diese tätig sind.

Wichtig sind mir Transparenz und Offenheit bei den Landesbeteiligungen. Deshalb ist es erfreulich, dass dieser zehnte Beteiligungsbericht erstmalig auch Angaben zu den Vergütungen der Mitglieder der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane einiger der Unternehmen enthält. Sie sind in den Einzeldarstellungen zu den Unternehmen im Teil 2 des Berichts – je nach dem Umfang der Veröffentlichung durch die Unternehmen – individualisiert oder in Form der Gesamtvergütung aller Mitglieder der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane angegeben. Die Grundlage für diese verbesserte Transparenz ist die im Jahr 2010 vom Ministerium der Finanzen erarbeitete Neufassung des Corporate Governance Kodex für die Landesbeteiligungen. Diese sieht vor, dass künftig möglichst alle neu oder wieder bestellten Mitglieder von Geschäftsführungen von Unternehmen mit öffentlicher Beteiligung und die Mitglieder von Aufsichtsräten ihre Vergütungen offen legen sollen. Damit wird sich die Transparenz bei den Vergütungen im Zuge der Neu- oder Wiederbestellung der Mitglieder der Geschäftsführungsorgane Schritt für Schritt weiter erhöhen.

Neu ist im diesjährigen Beteiligungsbericht auch die Angabe des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2010. Daraus ergibt sich eine Gesamtübersicht über den Kreis der bei den Unternehmen tätigen Prüferinnen und Prüfer.

Derzeit ist das Land Brandenburg an 23 Unternehmen unmittelbar beteiligt. Die Spannweite reicht dabei von der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH über die IHP GmbH (Institut für innovative Mikroelektronik) bis zur ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH. Die Beteiligungen sind nie Selbstzweck, sondern wichtige Instrumente, um wirtschafts-, arbeitsmarkt- oder strukturpolitische Ziele zu verfolgen. Dabei haben wir die Straffung des Beteiligungsportfolios fortgesetzt; im Berichtszeitraum konnte die Löschung der SMI System Microelectronic Innovation GmbH aus dem Handelsregister erreicht werden.

Neben der Transparenz ist mir die gleichberechtigte Beteiligung von Frauen bei der Besetzung von Aufsichtsratsmandaten ein wichtiges Anliegen. Bei den Unternehmen, bei denen das Land als Anteilseigner die Kapital- oder Stimmrechtsmehrheit hat, beträgt der Frauenanteil in den Aufsichtsräten derzeit rund 30 Prozent. Darauf lässt sich aufbauen. Mein Wunsch ist es, diesen Anteil weiter zu erhöhen.

Ich hoffe Ihnen mit diesem Bericht eine spannende Lektüre zu bieten und bedanke mich ausdrücklich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den landesbeteiligten Unternehmen für ihre gute Arbeit, die zu den im Folgenden vorgestellten Unternehmensergebnissen geführt hat.

Ihr



Dr. Helmuth Markov  
Minister der Finanzen des Landes Brandenburg

# Inhalt

TEIL 1	
Leitlinien der Beteiligungspolitik . . . . .	11
<b>1.0. Einleitung . . . . .</b>	<b>14</b>
<b>1.1. Voraussetzungen für den Erwerb von Beteiligungen . . . . .</b>	<b>17</b>
<b>1.2. Steuerung und Überwachung der Landesbeteiligungen . . . . .</b>	<b>20</b>
<b>1.3. Entwicklung des Beteiligungsportfolios . . . . .</b>	<b>24</b>
1.3.1. Überblick . . . . .	24
1.3.2. Mittelbare Landesbeteiligungen . . . . .	25
1.3.3. Beteiligung an einer Wohnungsbaugenossenschaft . . . . .	26
<b>1.4. Kennzahlen der unmittelbar landesbeteiligten Unternehmen im Überblick . . . . .</b>	<b>27</b>
TEIL 2	
Einzeldarstellungen der unmittelbaren Beteiligungen des Landes . . . . .	35
<b>2.0. Allgemeine Erläuterungen . . . . .</b>	<b>36</b>

<b>2.1. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport</b> .....	<b>37</b>
2.1.1. FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH .....	37
<b>2.2. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur</b> .....	<b>43</b>
2.2.1. Brandenburgische Schlösser GmbH Gemeinnützige Betriebsgesellschaft .....	43
2.2.2. Helmholtz-Zentrum Geesthacht Zentrum für Material- und Küstenforschung GmbH .....	49
2.2.3. Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH .....	61
2.2.4. HIS Hochschul-Informationen-System GmbH .....	67
2.2.5. IHP GmbH – Innovations for High Performance Microelectronics/Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik .....	73
2.2.6. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH .....	80
<b>2.3. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie</b> .....	<b>86</b>
2.3.1. LASA Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH ..	86

# Inhalt

<b>2.4. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten . . . . .</b>	<b>93</b>
2.4.1. BICC – Internationales Konversionszentrum Bonn – Bonn International Center for Conversion GmbH . . . . .	93
2.4.2. Flughafen Berlin Brandenburg GmbH . . . . .	99
2.4.3. TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH . . . . .	116
2.4.4. ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH . . . . .	125
<b>2.5. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz . . . . .</b>	<b>139</b>
2.5.1. Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH. . . . .	139
2.5.2. SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH. . . . .	149
<b>2.6. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft . . . . .</b>	<b>156</b>
2.6.1. DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH .	156
2.6.2. Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg mbH i. L. . . . .	164
2.6.3. VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH . . . . .	175
<b>2.7. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums der Finanzen . . . .</b>	<b>185</b>

2.7.1. Investitionsbank des Landes Brandenburg . . . . .	185
2.7.2. Kreditanstalt für Wiederaufbau. . . . .	205
2.7.3. Land Brandenburg Lotto GmbH. . . . .	215
2.7.4. NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie. . . . .	227

Anhang Tabellarische Übersichten . . . . .	235
---	-----

<b>A. Unmittelbare Beteiligungen des Landes Brandenburg an Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts im Überblick. . . . .</b>	<b>236</b>
<b>B. Mittelbare Beteiligungen des Landes Brandenburg im Überblick. . . . .</b>	<b>240</b>



# **TEIL 1**

## **Leitlinien der Beteiligungspolitik**

# Leitlinien der Beteiligungspolitik

## Übersicht über die unmittelbaren Beteiligungen des Landes Brandenburg an Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts\* (inkl. Kapitalanteile)

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur	Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Frauen	Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten
<p>FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH 6,25 v. H.</p>	<p>IHP GmbH – Innovations for High Performance Microelectronics/ Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik 100,00 v. H.</p>	<p>LASA Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH 100,00 v. H.</p>	<p>ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH 74,93 v. H.</p>
	<p>Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gGmbH 67,00 v. H.</p>		<p>TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH 38,00 v. H.</p>
	<p>Brandenburgische Schlösser GmbH Gemeinnützige Betriebsgesellschaft 5,12 v. H.</p>		<p>Flughafen Berlin Brandenburg GmbH 37,00 v. H.</p>
	<p>HIS Hochschul- Informations-System GmbH 4,17 v. H.</p>		<p>BICC - Internationales Konversionszentrum Bonn – Bonn International Center for Conversion GmbH 15,00 v. H.</p>
	<p>Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH 2,44 v. H.</p>		
	<p>Helmholtz-Zentrum Geesthacht Zentrum für Material- und Küstenforschung GmbH 0,63 v. H.</p>		

Stand: 20.12.2011

<b>Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz</b>	<b>Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft</b>	<b>Ministerium der Finanzen</b>
Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH 50,00 v. H.	Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg mbH i. L. 100,00 v. H.	Investitionsbank des Landes Brandenburg 50,00 v. H.
SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH 25,00 v. H.	VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH 33,33 v. H.	Kreditanstalt für Wiederaufbau 0,56 v. H.
	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH 7,57 v. H.	Land Brandenburg Lotto GmbH 100,00 v. H.
		NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie 3,43 v. H.

\* ohne Wohnungsbaugenossenschaft und Unternehmen in Insolvenz

# Leitlinien der Beteiligungspolitik

## 1.0. Einleitung

Beteiligungen an Unternehmen sind für das Land ein Mittel, öffentliche Aufgaben in rechtlich selbständiger Organisationsform flexibel und effizient zu erfüllen. Die Schwerpunkte der öffentlichen Aufgaben, die Brandenburg mit seinen Beteiligungen verfolgt, liegen im Ausbau der Infrastruktur des Landes, insbesondere in den Bereichen Wirtschafts-, Arbeits-, Forschungs- und Technologieförderung, Verkehr sowie Kultur.

Für die Wirtschaftlichkeit der Erfüllung öffentlicher Aufgaben bieten Unternehmensbeteiligungen dem Land insbesondere den Vorteil, durch den Zusammenschluss mit anderen Gesellschaftern Know-how und finanzielle Ressourcen zu bündeln. An siebzehn der derzeit zwanzig unmittelbaren Landesbeteiligungen mit aktivem Geschäftsbetrieb sind neben dem Land auch andere – öffentliche und private – Gesellschafter beteiligt.

Die Beiträge, die landesbeteiligte Unternehmen leisten, um die Entwicklung des Landes zu fördern und ihre Vernetzung, sollen nachfolgend an einigen Beispielen deutlich gemacht werden.

- Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH – gemeinsam getragen von den Ländern Brandenburg und Berlin und dem Bund als Gesellschafter – betreibt mit dem Ausbau des Flughafens Schönefeld zum Flughafen Berlin Brandenburg das wichtigste Infrastrukturprojekt in der Region. Der Flughafen wird die internationale Einbindung der regionalen Wirtschaft weiter vertiefen und regionales Wachstum und Beschäftigung fördern. Neben den wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Impulsen ist ein sozialverträglicher Dialog zwischen dem Flughafen und seinem Umfeld ein wichtiges Ziel der Landesregierung.
- Die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) unterstützt als Förderinstitut das Land Brandenburg und andere öffentliche Träger bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Kerngeschäft der ILB ist die Förderung öffentlicher und privater Investitionsvorhaben in den Bereichen Wirtschaft, Infrastruktur und Wohnungsbau.

- Die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB) vereinigt als One-Stop-Agency – räumlich unter dem Dach der ILB – die Betreuung von Unternehmensansiedlungen im Land Brandenburg, so auch im Umfeld des neuen Flughafens Berlin Brandenburg in Kooperation mit Berliner Einrichtungen. Sie unterstützt Investoren bei der Standortsuche und vermittelt bei der Suche nach Fachkräften. Die Gesellschaft arbeitet eng mit den regionalen Wirtschaftsförderungen sowie mit der Investitionsbank des Landes Brandenburg zusammen. Im Bereich Technologieförderung unterstützt die Gesellschaft Forschungs- und Entwicklungsprojekte durch Betreuung von Einzelprojekten sowie Netzwerken von Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen. Für die Wirtschaftsregion Brandenburg ist die ZAB im Standortmarketing sowie auf nationalen und internationalen Unternehmerreisen und Messen präsent. Der Bereich ZAB Energie unterstützt den Ausbau einer nachhaltigen Energieversorgung im Land und berät als EnergieAgentur Unternehmen und Kommunen umfassend beim effizienten Einsatz von Energie, koordiniert energiebezogene Netzwerke im Land Brandenburg und betreut Technologieprojekte im Energiebereich.

Bei klar abgegrenzten Zielen stehen die Wirkungskreise der landesbeteiligten Unternehmen – wie die drei vorstehenden Beispiele zeigen – in vielfacher Wechselwirkung zueinander. Zur wirksamen Erfüllung ihrer im Landesinteresse liegenden Aufgaben sind die Unternehmen vielfach miteinander vernetzt, etwa durch Kooperationsvereinbarungen und wechselseitige Vertretung in Beiräten – wie beispielsweise zwischen der ZAB und der LASA Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH.

Als Ergebnis regelmäßiger aufgabenkritischer Überprüfung ist das Beteiligungsportfolio in den vergangenen Jahren deutlich gestrafft worden; die Zahl der unmittelbaren Landesbeteiligungen ist seit dem Jahr 2000 von 33 auf 23 verringert worden.

Auch mit Blick auf die im Teil 2 dieses Beteiligungsberichtes enthaltenen Einzelbeiträge zu den Unternehmen zeigt sich, dass sich Brandenburg auf einen Bestand konzentriert hat, der das Land bei der Erfüllung seiner Aufgaben in best-

## **Leitlinien der Beteiligungspolitik**

möglicher Weise unterstützt und es der Landesverwaltung gestattet, sich auf ihre Kernaufgaben zu konzentrieren.

## 1.1. Voraussetzungen für den Erwerb von Beteiligungen

Das Land soll sich an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur beteiligen, wenn

- ein wichtiges Landesinteresse vorliegt und sich der mit der Beteiligung angestrebte Zweck nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lässt,
- die Einzahlungsverpflichtung des Landes auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist,
- das Land einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan erhält,
- gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften geprüft werden

(§ 65 Absatz 1 Landeshaushaltsordnung – LHO).

Vor dem Erwerb einer Landesbeteiligung wird das Vorliegen der o. g. Voraussetzungen in mehreren Verfahrensschritten durch voneinander unabhängige Stellen geprüft:

1. Die Initiative für das Eingehen einer Beteiligung geht von dem für das Geschäftsfeld des Unternehmens fachlich zuständigen Ressort der Landesregierung aus. Dieses legt dem für den Erwerb und die Verwaltung von Landesbeteiligungen zuständigen Ministerium der Finanzen das wichtige Landesinteresse und das Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen gemäß § 65 Absatz 1 LHO dar und beteiligt es an den Verhandlungen (§ 65 Absatz 2 Satz 3 LHO).
2. In einem zweiten Verfahrensschritt erfolgt eine betriebswirtschaftliche und gesellschaftsrechtliche Prüfung durch die Beteiligungsverwaltung im Ministerium der Finanzen; ferner wird untersucht, ob sich der von dem Fachressort verfolgte Zweck ohne gesellschaftsrechtliche Beteiligung, etwa über die Gewährung von Zuwendungen, besser und wirtschaftlicher verwirklichen lässt.
3. Bevor dem Antrag des Fachressorts entsprochen werden kann, wird in einem

## Leitlinien der Beteiligungspolitik

dritten Verfahrensschritt unter haushaltsrechtlichen Gesichtspunkten geprüft, ob die Einwilligung zum Erwerb der Beteiligung erteilt werden kann (§ 65 Absatz 2 Satz 1 LHO).

Bevor das Ministerium der Finanzen den Erwerb einer Beteiligung vollzieht, wird regelmäßig die Landesregierung über die Erwerbsabsicht unterrichtet.

Das wichtige Landesinteresse, das die Unternehmen zu erfüllen haben, wird in den Satzungen in Form des Unternehmensgegenstandes verankert und damit zur bindenden Zielvorgabe für die Unternehmenstätigkeit.

Die Beteiligungsverwaltung überprüft turnusmäßig, ob die Voraussetzungen des § 65 Absatz 1 LHO, insbesondere das wichtige Landesinteresse, bei den bestehenden Beteiligungen weiterhin vorliegen; die Fachressorts haben dies für jedes Unternehmen in ihrem Zuständigkeitsbereich darzulegen. Die aktuellen Ergebnisse für die einzelnen Landesbeteiligungen sind bei den Einzeldarstellungen im Teil 2 dieses Berichts jeweils unter „Gründe für die Beteiligung“ dargestellt.

Bei Unternehmen mit mehrheitlicher Beteiligung des Landes unterliegt der Erwerb von mehr als 25 v. H. der Anteile an einem anderen Unternehmen (mittelbare Landesbeteiligung) regelmäßig dem Zustimmungsvorbehalt der Gesellschafterversammlung und der Zustimmung des Landes als Mehrheitsgesellschafter. Die Beteiligungsverwaltung achtet darauf, dass die mittelbare Landesbeteiligung dem Geschäftszweck der Obergesellschaft dient und betriebswirtschaftlich sinnvoll ist.

Einige der unmittelbar landesbeteiligten Unternehmen – z. B. die Zukunftsagentur Brandenburg GmbH – werden vom Land institutionell gefördert; die dafür erforderlichen Mittel sind im Landeshaushalt in den Einzelplänen der jeweils für das Geschäftsfeld der Unternehmen fachlich zuständigen Ressorts veranschlagt.

Andere Unternehmen – wie z. B. die Land Brandenburg Lotto GmbH und die Investitionsbank des Landes Brandenburg – sind eigenwirtschaftlich tätig; bei ihnen hat das Land grundsätzlich nur die Anteile am Nennkapital aus Haushaltsmitteln finanziert.

Einen erheblichen Anteil am Beteiligungsportfolio des Landes haben Unternehmen, an denen Brandenburg neben anderen Bundesländern oder dem Bund zum Zweck der gemeinsamen Erfüllung im öffentlichen Interesse liegender Aufgaben Anteile übernommen hat (z. B. DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, HIS-Hochschul-Informationssystem GmbH, SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH, Helmholtz-Zentrum Geesthacht Zentrum für Material- und Küstenforschung GmbH).

# Leitlinien der Beteiligungspolitik

## 1.2. Steuerung und Überwachung der Landesbeteiligungen

Die Konzeption zur Steuerung und Überwachung der Landesbeteiligungen beinhaltet organisatorische und inhaltliche Elemente.

Organisatorisch werden folgende Zuständigkeiten unterschieden:

- Zentrale Beteiligungsverwaltung im Ministerium der Finanzen:
  - Wahrnehmung der Gesellschafterrechte,
  - Systematische Erfassung und Auswertung der Daten über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen auch während des Geschäftsjahres,
  - Berichterstattung gegenüber der Landesregierung, dem Landtag und dem Landesrechnungshof.
- Fachressorts:
  - Begründung des wichtigen Landesinteresses für die Beteiligung,
  - Definition von fachlichen und wirtschaftlichen Zielen für das Unternehmen,
  - Überwachung der Zielerreichung aus fachlicher Sicht,
  - Definition des Landesinteresses an den Projekten des Unternehmens mit korrespondierender Verantwortung für erforderliche haushaltsmäßige Absicherungen der Finanzierung,
  - Enge Abstimmung mit der/dem Vertreterin/Vertreter des Fachressorts im Aufsichtsrat.

Die Fachressorts haben für jede Landesbeteiligung Ressortverantwortliche für alle die fachliche Begleitung des Unternehmens aus Sicht des Landes betreffenden Angelegenheiten benannt.

- Auf Veranlassung des Landes bestellte Mitglieder des Aufsichtsrats:
  - Wahrnehmung der organschaftlichen Beratungs- und Überwachungsfunktion innerhalb des Unternehmens, insbesondere laufende Überwachung der Geschäftsführung,
  - Berücksichtigung der besonderen Interessen des Landes,
  - Abstimmung mit den anderen Landesvertretern im Aufsichtsrat.

Wesentliches inhaltliches Element der Konzeption ist die Steuerung der landesbeteiligten Unternehmen über ein Zielsystem. Das wichtige Landesinteresse und der darauf abgestimmte Unternehmensgegenstand sind die Grundlage für ein mehrstufiges Zielsystem. Fachliche und wirtschaftliche Ziele für die Unternehmen werden dabei – ausgehend von Oberzielen, die das zuständige Fachressort zu definieren hat – bis auf die Ebene der jährlichen Wirtschaftspläne der Unternehmen konkretisiert. Für alle unmittelbaren Landesbeteiligungen hat das Ministerium der Finanzen auf der Grundlage von Beiträgen aus den Fachressorts Ober- und Teilziele erarbeitet und diese mit den Fachressorts und den betroffenen Unternehmen abgestimmt.

Darauf baut ein System der Zielerreichungskontrolle auf. Dabei ergänzen sich die unternehmensinterne Kontrolle durch den Aufsichtsrat und die ineinander greifende Kontrolle durch Fachressorts und Beteiligungsverwaltung auf Landesebene.

Zur zeitnahen Erfassung und Auswertung – auch unterjährig – der Daten über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen, insbesondere der Erfüllung der Wirtschaftspläne, setzt das Ministerium der Finanzen ein EDV-System für Beteiligungsmanagement und -controlling ein. Das System ermöglicht neben der Verwaltung der Unternehmens-Stammdaten eine strukturierte Erfassung von Plandaten, von Daten über die unterjährige wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen – insbesondere in Form von Quartalsberichten – sowie der Jahresabschlüsse. Die Informationen werden zeitnah auf elektronischem Wege von den Unternehmen übermittelt. Auf dieser Grundlage bietet das EDV-System die Möglichkeit zur Berechnung einer Vielzahl von Kennzahlen; neben Standard-Berichten sind auch Ad-hoc-Auswertungen möglich.

Das Ministerium der Finanzen hat den im Sommer 2005 in Kraft gesetzten Corporate Governance Kodex für die Beteiligungen des Landes Brandenburg an privatrechtlichen Unternehmen (CGK Brandenburg) im Jahr 2010 grundlegend überarbeitet. Der Kodex ist bei den Unternehmen, bei denen das Land als Anteilseigner unmittelbar oder mittelbar die Stimmrechtsmehrheit hat, sowie bei der Märkischen-Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH (MEAB) und – für die unternehmensbezogenen Regeln (Abschnitt VI.) – bei der Flughafen Berlin Bran-

# Leitlinien der Beteiligungspolitik

denburg GmbH durch Beschluss der Gesellschafterversammlung für verbindlich erklärt worden. Den anderen landesbeteiligten Unternehmen ist die Beachtung des Kodex empfohlen worden.

Der Kodex stellt verwaltungs- und unternehmensbezogene Regeln und Handlungsempfehlungen für die Steuerung, Leitung und Überwachung von Landesbeteiligungen im Zusammenhang dar. Er übernimmt die Standards des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK).

Die im Jahr 2010 vorgenommene Überarbeitung des CGK Brandenburg berücksichtigt die Fortentwicklungen der Corporate Governance-Standards, insbesondere die Anpassungen des DCGK sowie den im Jahr 2009 in Kraft getretenen Public Corporate Governance Kodex des Bundes.

Der überarbeitete Kodex enthält insbesondere folgende Neuerungen:

- Der von den Unternehmen jährlich vorzulegende Corporate Governance-Bericht dient der Rechenschaftslegung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat über die Einhaltung der Regeln und Handlungsempfehlungen des CGK Brandenburg; er soll auf der Internetseite des Unternehmens veröffentlicht werden.
- Im Rahmen des Corporate Governance-Berichts sollen die Vergütungen der Mitglieder von Geschäftsführung und Aufsichtsrat, aufgeteilt nach festen und variablen Teilen, individualisiert und unter Namensnennung offen gelegt werden. Dem Aufsichtsrat wird aufgegeben, bei der Neu- oder Wiederbestellung von Geschäftsführern für eine vertragliche Zustimmungserklärung zur Offenlegung Sorge zu tragen.
- Bei der Besetzung von Aufsichtsratsmandaten sowie von Geschäftsführung und Führungspositionen im Unternehmen soll auf Vielfalt (Diversity), insbesondere auf die gleichberechtigte Berücksichtigung von Frauen geachtet werden; darauf soll in dem Corporate Governance-Bericht eingegangen werden. Vielfaltmanagement soll über die positive Wertschätzung der Gesamtheit von Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – bei Chancengleichheit und Vermeidung von Benachteiligungen – zu einer produktiven Gesamtatmosphäre im Unternehmen beitragen.

- Aufsichtsratsmitglieder sollen regelmäßig an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen teilnehmen und dabei von der Gesellschaft angemessen unterstützt werden.

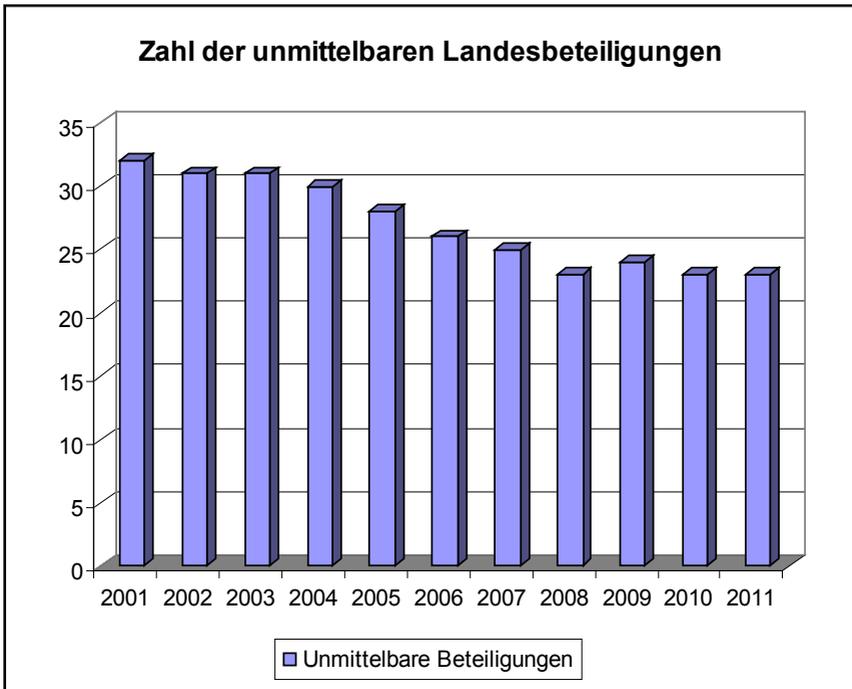
# Leitlinien der Beteiligungspolitik

## 1.3. Entwicklung des Beteiligungsportfolios

### 1.3.1. Überblick

Seit dem Redaktionsschluss des letzten Beteiligungsberichts hat sich die Zahl der unmittelbaren Landesbeteiligungen von 24 auf **23** verringert.

Im Januar 2010 ist das Gesamtvollstreckungsverfahren über die **SMI System Microelectronic Innovation GmbH i. Gv.** abgeschlossen worden; die Gesellschaft ist im Oktober 2010 aus dem Handelsregister gelöscht worden.



Neben den im Teil 2 dieses Berichts dargestellten Unternehmen ist das Land noch an der **Neue Länder Grundstücksverwertung und Verwaltung GmbH in Insolvenz (NLG) beteiligt**. Die Gesellschaft, an der alle ostdeutschen Länder beteiligt sind, hatte die Aufgabe, die im Gesamthandseigentum der Gesellschafterländer stehenden Liegenschaften des Rundfunks der DDR und des Deutschen Fernsehfunks zu verwerten und zu verwalten. Am 1. 5. 2004 ist das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft eröffnet worden. Die von dem Insolvenzverwalter fortgeführten finanzgerichtlichen Verfahren sind zwischenzeitlich mit Teilerfolgen für die Gesellschaft abgeschlossen.

### **1.3.2. Mittelbare Landesbeteiligungen**

Einige unmittelbar landesbeteiligte Unternehmen halten ihrerseits Beteiligungen an weiteren Unternehmen. Eine Übersicht der mittelbaren Landesbeteiligungen ist im Anhang beigelegt.

Das Land ist bei den mittelbaren Landesbeteiligungen nicht selbst Gesellschafter; Anteile hält nur das jeweils beteiligte Unternehmen. Gesellschaftsrechtlich steht das Land in keiner direkten Beziehung zu diesen Unternehmen, sondern übt Einfluss grundsätzlich über das unmittelbar landesbeteiligte Unternehmen aus.

Die Anteile an mittelbaren Landesbeteiligungen werden im Vermögen der unmittelbar landesbeteiligten Unternehmen bilanziert. Für die Steuerung und Überwachung der mittelbaren Landesbeteiligungen sind originär Geschäftsführung und Aufsichtsrat des unmittelbar landesbeteiligten Unternehmens verantwortlich.

Im Rahmen des Zustimmungsverfahrens gemäß § 65 Absatz 3 LHO sind für den Erwerb mittelbarer Unternehmensbeteiligungen insbesondere folgende Gesichtspunkte maßgeblich:

- Beteiligungen müssen in einem Zusammenhang mit dem Hauptzweck der unmittelbar landesbeteiligungen (Muttersgesellschaft) stehen; sie müssen mit dem wichtigen Landesinteresse bezüglich der Muttersgesellschaft konform gehen.

## Leitlinien der Beteiligungspolitik

- Das mit der mittelbaren Beteiligung verbundene Risiko muss größenordnungsmäßig überschaubar sein und in angemessenem Verhältnis zum angestrebten Erfolg und zu den Kapitalverhältnissen des Unternehmens stehen; das Engagement muss betriebswirtschaftlich sinnvoll sein.

Die Beteiligungsverwaltung konzentriert sich in Bezug auf die mittelbaren Landesbeteiligungen auf die Prüfung, ob Geschäftsführung und Aufsichtsrat des unmittelbar landesbeteiligten Unternehmens im laufenden Geschäftsbetrieb ihren Verpflichtungen bezogen auf die Steuerung und Überwachung der Beteiligungen ihres Unternehmens ordnungsgemäß nachgekommen sind.

Die Mehrzahl der mittelbaren Landesbeteiligungen liegen im Portfolio weniger Mutterunternehmen. Beispielsweise werden bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg vom gesetzlichen Auftrag als Strukturbank umfasste, aber nicht in die Organisationsform einer solchen Bank integrierbare Aufgaben durch Beteiligungsunternehmen wahrgenommen.

Die Beteiligungen der mittelbaren Beteiligungsunternehmen (mittelbare Landesbeteiligungen zweiten Grades) werden nicht im Beteiligungsbericht aufgeführt; von einer Darstellung wird wegen geringer Bedeutung für das Land abgesehen.

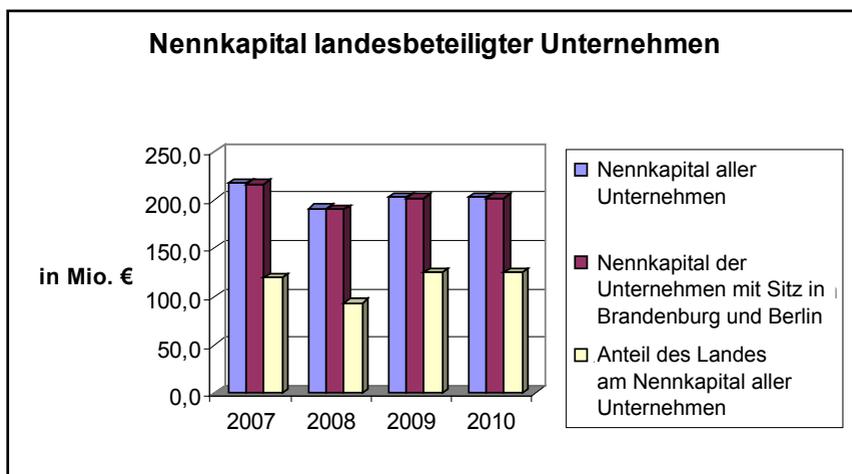
Informationen zum Unternehmensgegenstand und den Kennzahlen der mittelbaren Landesbeteiligungen enthält Teil 2 des Berichts.

### 1.3.3. Beteiligung an einer Wohnungsbaugenossenschaft

Das Land hatte in den Jahren 1995 und 1996 geringfügige Beteiligungen an Wohnungsbaugenossenschaften erworben. Derzeit besteht eine Landesbeteiligung nur noch an der Wohnungsbaugenossenschaft Stadt Cottbus e. G. Diese Beteiligung wird – nach dem zwischenzeitlich von dem zuständigen Fachressort erklärten Wegfall des wichtigen Landesinteresses – unter Berücksichtigung der sozialen Belange der Mieter Schritt für Schritt beendet.

## 1.4. Kennzahlen der unmittelbar landesbeteiligten Unternehmen im Überblick <sup>1</sup>

### Nennkapital



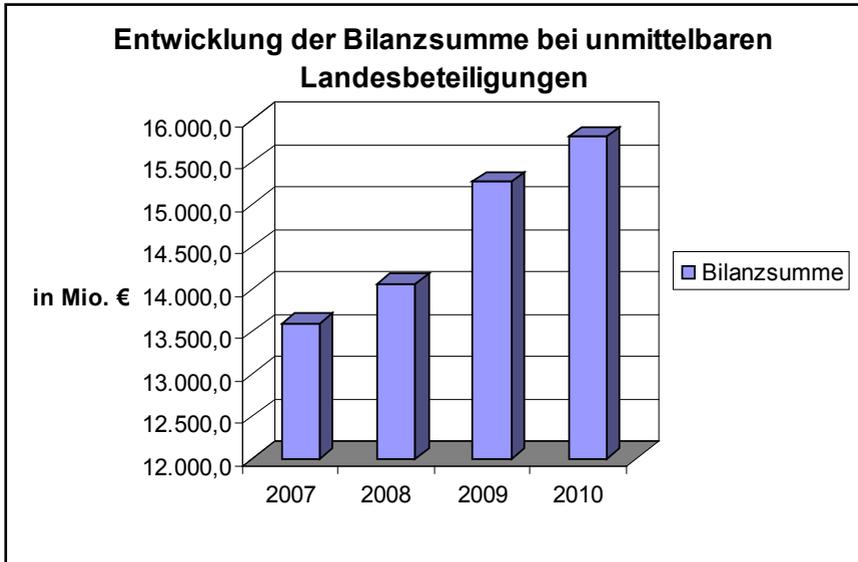
Der Rückgang des Nennkapitals im Jahr 2008 gegenüber dem Jahr 2007 um rund 26,5 Mio. Euro ist im Wesentlichen verursacht durch die Beendigung der Brandenburgischen Landgesellschaft mbH i. L. und der fiscus GmbH.

Der Anstieg des Nennkapitals im Jahr 2009 ist auf eine Erhöhung des Nennkapitals der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH zurückzuführen.

<sup>1</sup> Ohne Kreditanstalt für Wiederaufbau und Wohnungsbaugenossenschaft Stadt Cottbus e. G

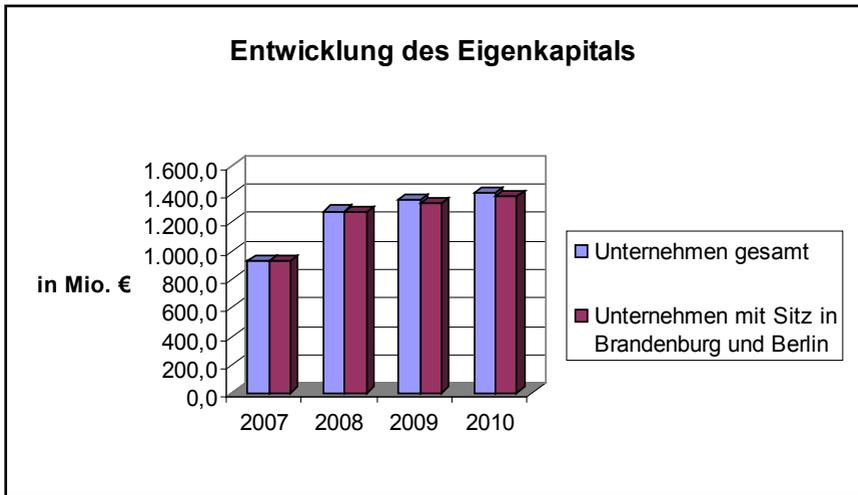
# Leitlinien der Beteiligungspolitik

## Bilanzsumme der unmittelbaren Landesbeteiligungen



Die Bilanzsumme der unmittelbaren Landesbeteiligungen belief sich zum 31.12.2010 auf 15.800,2 Mio. Euro und lag damit um 1.738,0 Mio. Euro höher als zum 31.12.2008; Ursache dafür ist der Anstieg der Bilanzsumme bei der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH und der Investitionsbank des Landes Brandenburg.

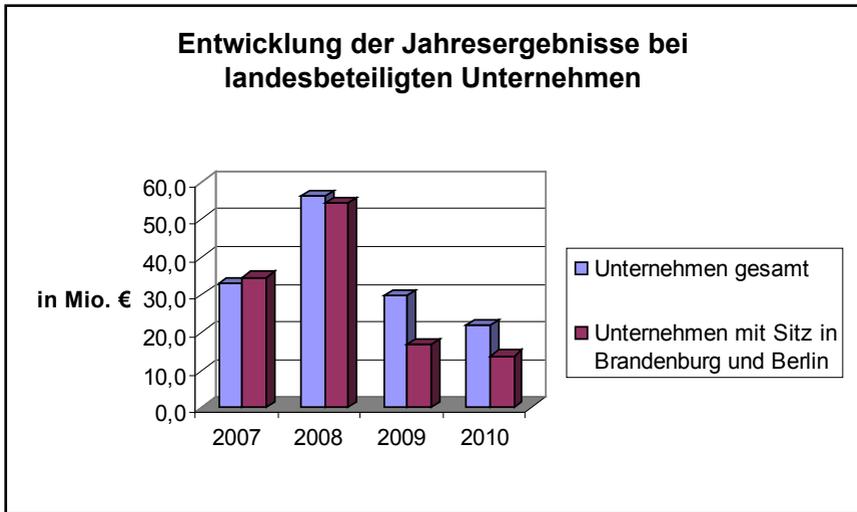
## Eigenkapital



Die Erhöhung des Eigenkapitals im Berichtszeitraum 2009–2010 bei Unternehmen mit Sitz in Brandenburg und Berlin (+ 49,5 Mio. Euro) ist – wie bereits im Berichtszeitraum 2007/2008 – im Wesentlichen geprägt durch den Anstieg bei der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH.

# Leitlinien der Beteiligungspolitik

## Jahresergebnis

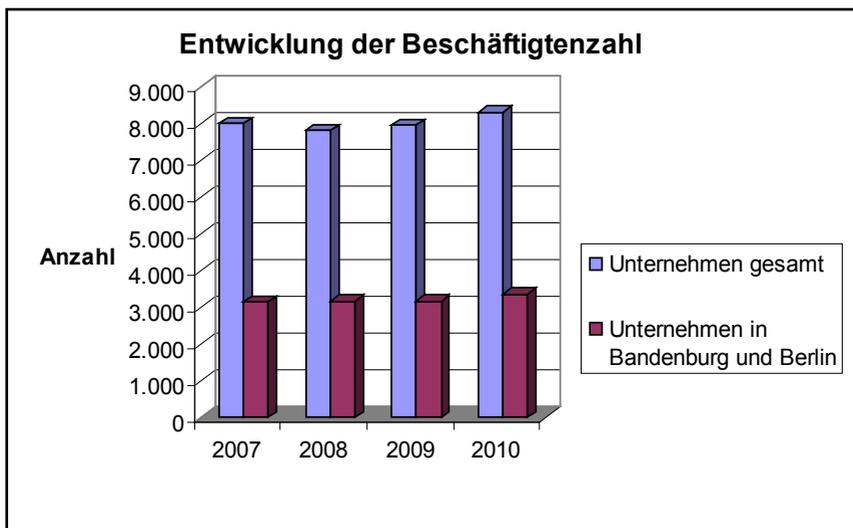


Zum Absinken der kumulierten Jahresüberschüsse seit 2008 haben insbesondere beigetragen

- die Ergebnisse der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH aufgrund der Investitionen in den Flughafen BER,
- die Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg GmbH i. L. aufgrund eines Sondereffekts aus der Heranziehung zu Altanschießerbeiträgen.

## Beschäftigte

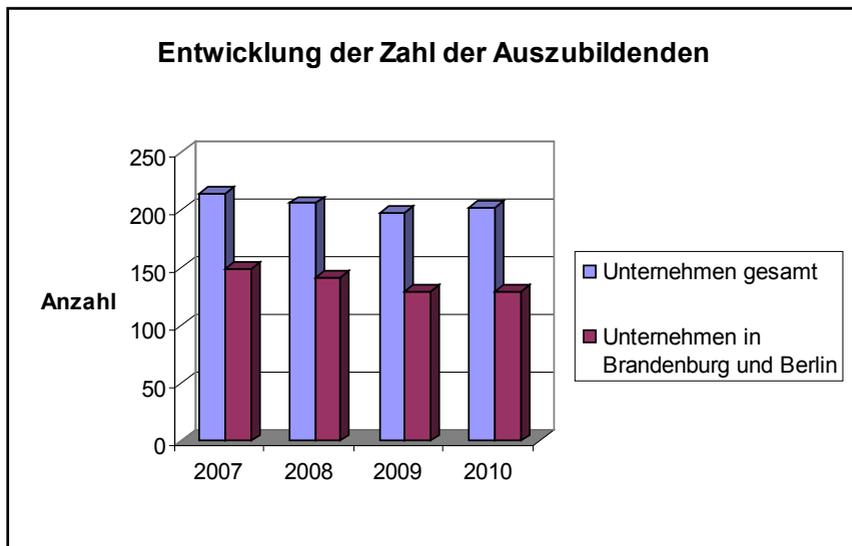
(alle Landesbeteiligungen mit KfW)



Im Geschäftsjahr 2010 beschäftigten die in der Region Brandenburg/Berlin ansässigen Unternehmen insgesamt 3.245 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

# Leitlinien der Beteiligungspolitik

## Auszubildende



Landesbeteiligte Unternehmen leisten – auch über den eigenen Bedarf hinaus – einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Ausbildungsplatzsituation; im Jahr 2010 bestanden dort rund 200 Ausbildungsplätze.





# **TEIL 2**

## **Einzeldarstellungen der unmittelbaren Beteiligungen des Landes**

# Allgemeine Erläuterungen

## 2.0. Allgemeine Erläuterungen

Der folgende Teil enthält Einzelbeiträge über die wesentlichen unmittelbaren Beteiligungen des Landes Brandenburg an Unternehmen des privaten und des öffentlichen Rechts. Die Kennzahlen stammen aus den festgestellten Jahresabschlüssen der Geschäftsjahre 2009 und 2010; auf diese Jahre bezieht sich auch die Darstellung der Geschäftstätigkeit der Unternehmen.

Alle anderen Angaben, auch insbesondere zur Zusammensetzung der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane, entsprechen dem Stand zum **20. 12. 2011 (Redaktionsschluss)**.

Das Vorliegen – und der Fortbestand – der Voraussetzungen des § 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO (Bestehen eines wichtigen Landesinteresses; der mit der Beteiligung angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen) ist für jede unmittelbare Landesbeteiligung auf der Grundlage der durch die jeweils fachlich zuständigen Ministerien übermittelten Begründungen in den Einzelbeiträgen zu den Unternehmen dargelegt.

Die Wirtschaftsdaten sind aus den Jahresabschlüssen der Unternehmen übernommen; die Kennzahlen „Ordentliches Betriebsergebnis“ und „Finanzergebnis“ sind mit Hilfe des vom Ministerium der Finanzen eingesetzten Beteiligungsrollings ermittelt worden.

Die Jahresabschlüsse der unmittelbaren Landesbeteiligungen tragen ausnahmslos den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

Die Angaben zur Vergütung der Mitglieder von Geschäftsführungen und Aufsichtsräten erfolgen in dem Rahmen, in dem die Informationen von den Unternehmen veröffentlicht sind oder die Zustimmung der Betroffenen vorliegt.

## **2.1. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport**

### **2.1.1. FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH**

Bavariafilmplatz 3  
82031 Grünwald  
Tel.: (0 89) 64 97-1  
Fax: (0 89) 64 97-300  
Internet: [www.fwu.de](http://www.fwu.de)  
E-Mail: [info@fwu.de](mailto:info@fwu.de)



Gründungsdatum: 6. 3. 1950

Eintritt des Landes Brandenburg: 9. 12. 1992

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Herstellung audiovisueller Medien und Förderung ihrer Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte.

#### **Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)**

Die FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH (FWU) ist eine Gesellschaft, an der alle Länder mit gleichen Anteilen beteiligt sind. Sie produziert für Bildungseinrichtungen, auch im Land Brandenburg, rahmenlehrplanbezogene und didaktisch aufbereitete Medien, die vor allem auch den Entwicklungen in den unterrichtsbezogenen Bereichen Multimedia und Netzkommunikation entsprechen. Neben der Produktion und dem Vertrieb von

# FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH

Medien zu rahmenlehrplanrelevanten Unterrichtsthemen leistet die Gesellschaft inhaltliche und didaktische Entwicklungsarbeit sowie Beratung der Länder im Bereich der digitalen Medien.

Die FWU leistet notwendige Ergänzungen zum Angebot anderer Bildungsmedienanbieter, z. T. in Kooperationsprojekten. Das notwendige umfassende Angebot von Unterrichtsmedien zu schulbezogenen, rahmenlehrplanrelevanten Themen kann in Umfang und Qualität anderwärtig nicht vollständig vom Markt geboten werden, Eigenproduktionen der Länder wären nicht finanzierbar.

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht daher fort; der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen. Die Nutzung der Leistungen der FWU setzt den Gesellschafterstatus voraus.

## Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	163,6	100,00
davon:		
Land Brandenburg	10,2	6,25
übrige Länder (je 10,2 T€)	153,4	93,75

## Wirtschaftsdaten

<b>Bilanz</b>	<b>2009</b> (€)	<b>2010</b> (€)
<b>Aktiva</b>		
Ausstehende Einlagen	0	0
Anlagevermögen	2.485.182	2.642.739
Umlaufvermögen	882.134	950.516
davon liquide Mittel	438.067	575.668
Aktiver Rechnungsabgrenzungs- posten	29.069	25.611
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	873.219	1.071.266
Rückstellungen	2.161.438	2.243.969
Verbindlichkeiten	353.399	292.626
Passiver Rechnungsabgrenzungs- posten	8.330	11.006
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.396.385</b>	<b>3.618.866</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009</b> (€)	<b>2010</b> (€)
Umsatzerlöse	3.527.233	3.865.334
Sonstige betriebliche Erträge	1.054.882	618.465
Materialaufwand	634.651	588.711
Personalaufwand	2.710.680	2.492.420

# FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Abschreibungen	1.081.830	1.102.026
Sonstige betriebliche Aufwendungen	758.110	802.297
Außerordentliches Ergebnis	0	-2.770
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>20.111</b>	<b>198.047</b>
Ordentliches Betriebsergebnis	8.054	228.419
Finanzergebnis	12.781	-26.885

	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	46	45
Auszubildende	2	2

## Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die FWU ist nach wie vor der größte Anbieter von audiovisuellen Produktionen, die in erster Linie für den schulischen und außerschulischen Einsatz im Bildungsbereich konzipiert werden.

Neben den herkömmlichen Unterrichtsmedien für den Einsatz im Schul- und Bildungsbereich entwickelt die Gesellschaft verstärkt Medien mit interaktiven, multimedialen und modularen Konzepten. Im Bereich der Online-Medien tritt die Gesellschaft als Lieferant von Inhalten, als Berater bei Konzeption und pädagogischer Nutzung sowie als Plattformanbieter auf.

Die Gesellschaft richtet ihre Vertriebs- und Marketingaktivitäten weiter auf die Gewinnung von Schulen und Lehrkräften als Direktkunden aus; sie bietet zunehmend medienpädagogische Dienstleistungen für die Länder an.

Die FWU ist verantwortlich für die Betreuung und Koordination des Bereichs „Schule“ des Deutschen Bildungsservers.

### **Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### **Geschäftsführung**

Michael Frost	Direktor
Rüdiger Nill	Stellvertretender Geschäftsführer

### **Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2010**

	Fixum (T€)	Variabler Teil (T€)	Summe (T€)
Michael Frost			
Rüdiger Nill			
<b>Gesamt</b>			<b>178,0</b>

# FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH

## Aufsichtsrat

Vorsitzender	Kraft, Wolfgang	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, Karlsruhe
	Dr. Bauer, Martin	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, München
	Günthner, Dirk	Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
	Heine, Heinrich	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg
	Dr. Heinemann, Ulrich	Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
	Hoffmeister, Heiner	Niedersächsisches Kultusministerium, Hannover

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

## Abschlussprüfer 2010

Rödl & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München

## **2.2. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur**

### **2.2.1. Brandenburgische Schlösser GmbH Gemeinnützige Betriebsgesellschaft**

Breite Straße 9  
14467 Potsdam  
Tel.: (03 31) 2 79 15-0  
Fax: (03 31) 2 79 15-94  
Internet: [www.schloesser-gmbh.de](http://www.schloesser-gmbh.de)  
E-Mail: [info@schloesser-gmbh.de](mailto:info@schloesser-gmbh.de)



Gründungsdatum: 9. 12. 1992

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Förderung der Denkmalpflege, insbesondere durch Wiederherstellung, Erhaltung, Pflege und eine den anerkannten Kriterien der Denkmalpflege entsprechende Nutzung Brandenburgischer Schlösser, Herrenhäuser, Parks und Gärten in enger Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden des Landes Brandenburg.

#### **Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)**

Das Landschafts- und Ortsbild in Brandenburg wird ganz wesentlich durch die mehr als 500 Schlösser, Herrenhäuser, Burgen und Gärten geprägt. Sie bilden touristische Anziehungspunkte und sind Schwerpunkt für die Ansiedlung gewerblicher und kultureller Unternehmungen im ländlichen Raum. Mit der Errichtung der Gesellschaft ist ein Instrument dafür geschaffen worden, diese bedeutenden Kulturgüter unterhalb der Kategorie der kurbrandenburgischen und preußischen

# Brandenburgische Schlösser GmbH

Königsschlösser zu erhalten und einer denkmalverträglichen Nutzung zuzuführen.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz leistet als Hauptgesellschafterin neben ihrer fachlichen Unterstützung einen jährlichen Beitrag zur Finanzierung der Gesellschaft; sie finanziert ferner alle Aufwendungen, die aus der Verwaltung und dem Betrieb der Gesellschaft entstehen.

Das wichtige Landesinteresse an einer Beteiligung besteht fort. Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen: Nur über den Fortbestand der gesellschaftsrechtlichen Beteiligung des Landes an der GmbH konnte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz für die weitere Finanzierung dieser denkmalpflegerisch bedeutsamen Aufgabe gewonnen werden.

## Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	127,90	100,00
davon:		
Land Brandenburg	6,55	5,12
Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn	121,35	94,88

## Wirtschaftsdaten

<b>Bilanz</b>	<b>2009</b> <b>(€)</b>	<b>2010</b> <b>(€)</b>
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	38.747.630	39.032.128
Umlaufvermögen	7.807.161	7.680.968
davon liquide Mittel	3.442.285	3.012.713
Aktiver Rechnungsabgrenzungs- posten	4.520	4.767
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	46.246.111	45.973.161
Rückstellungen	57.844	334.800
Verbindlichkeiten	254.634	409.324
Passiver Rechnungsabgrenzungs- posten	721	577
<b>Bilanzsumme</b>	<b>46.559.310</b>	<b>46.717.862</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009</b> <b>(€)</b>	<b>2010</b> <b>(€)</b>
Zuwendungen	3.937.141	2.731.642
Umsatzerlöse aus Vermietung	617.473	518.256
Sonstige betriebliche Erträge	90.209	129.521
Aufwand für Bestands- bewirtschaftung	1.228.263	998.000
Personalaufwand	475.887	534.942

# Brandenburgische Schlösser GmbH

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Abschreibungen	1.896.970	1.791.726
Sonstige betriebliche Aufwendungen	408.596	609.837
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	998.532	- 276.291
<b>Jahresergebnis</b>	<b>997.945</b>	<b>- 272.950</b>
Ordentliches Betriebsergebnis	852.435	- 362.446
Finanzergebnis	146.097	86.155

	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	16	18
Auszubildende	0	0

## Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die Brandenburgische Schlösser gGmbH führt weiterhin Sanierungsmaßnahmen an den Brandenburgischen Schlössern und Gärten in Altdöbern, Dahwitz, Fürstlich Drehna – Außenanlagen –, Großkmehlen, Groß Rietz und Doberlug-Kirchhain nach den Vorgaben der Denkmalpflege fort und hat diese teilweise abgeschlossen. Die Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen an allen Schlössern und Parkanlagen wurden fortgesetzt.

Die Schlösser in Blankensee, Diedersdorf, Reckahn, Reichenow und Steinhöfel, des Gasthofes, Gärtnerhauses und Schlosses in Fürstlich Drehna und des Jägerhauses in Großmehlen sind fertig gestellt und vermietet.

Die Gesellschaft leitet im Auftrag der Stadt Wittstock (Dosse) als Eigentümerin weiterhin Sicherungs- und Sanierungsarbeiten am Schloss Freyenstein.

### **Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### **Geschäftsführung**

---

Dr. Wolfgang Illert

---

### **Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2010**

	Fixum (T€)	Variabler Teil (T€)	Summe (T€)
Dr. Wolfgang Illert			

---

Die Gesellschaft veröffentlicht keine Angaben zur Höhe der Vergütung der Geschäftsführung; von den Pflichtangaben gem. § 285 Nr. 9 a) und b) HGB wird auf der Grundlage des § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

# Brandenburgische Schlösser GmbH

## Aufsichtsrat

Vorsitzender	Prof. Dr. Krautzberger, Michael	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn
Stellvertretender Vorsitzender	Prof. Dr. Trouet, Klaus	Vorstandsmitglied Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn
	Eichhorn, Gerhard	Vorstandsmitglied Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn
	Krone, Klaus	Krone Management & Technologie GmbH & Co. KG, Berlin
	Prof. Dr.-Ing. Dr. Kunst, Sabine	Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Potsdam
	Dr. Wilcken, Rosemarie	Vorstandsvorsitzende Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

## Abschlussprüfer 2010

Pricewaterhouse Coopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

## 2.2.2. Helmholtz-Zentrum Geesthacht Zentrum für Material- und Küstenforschung GmbH <sup>2</sup>

Max-Planck-Straße 1  
21502 Geesthacht  
Tel.: (0 41 52) 87-0  
Fax: (0 41 52) 87-1403  
Internet: [www.hzg.de](http://www.hzg.de)  
E-Mail: [contact@hzg.de](mailto:contact@hzg.de)



Institut für Polymerforschung  
– Zentrum für Biomaterialentwicklung –  
Kantstraße 55  
14513 Teltow-Seehof  
Tel.: (0 33 28) 3 52-0  
Fax: (0 33 28) 352-452

Gründungsdatum: 18. 4. 1956  
Eintritt des Landes Brandenburg: 1. 1. 1998

### Gegenstand des Unternehmens

1. Aufgabe der Gesellschaft ist es, im multidisziplinären Verbund Forschung und Entwicklung, insbesondere auf dem Gebiet der Materialforschung sowie der Küsten-, Klima- und Umweltforschung, zu betreiben.
2. Die Gesellschaft arbeitet mit den Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen insbesondere der beteiligten Länder zusammen und bindet ihre Forschung und Entwicklung eng in die nationalen, europäischen und internationalen Forschungsprogramme ein.

---

<sup>2</sup> Die Gesellschaft hat bis zum 31. Oktober 2010 als GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH firmiert.

# Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH

3. Die Gesellschaft verfolgt als Mitglied der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e. V. langfristige Forschungsziele des Staates und der Gesellschaft und ist in das an diesen Zielen orientierte Finanzierungsverfahren eingebunden.
4. Die Gesellschaft fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs.
5. Die Gesellschaft veröffentlicht die erarbeiteten wissenschaftlichen Ergebnisse.
6. Die Gesellschaft fördert den Transfer der wissenschaftlichen Ergebnisse in Innovationen am Markt u. a. durch Vergabe von Lizenzen, Förderung von Ausgründungen ihrer Beschäftigten, einschließlich der Beteiligung an solchen Unternehmensgründungen wie auch durch Auftragsforschung.

## Gründe für die Beteiligung (§ 65 Absatz 1 Nr. 1 LHO)

Das Helmholtz-Zentrum Geesthacht Zentrum für Material- und Küstenforschung GmbH (HZG) ist Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren. Rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter forschen am Standort in Geesthacht bei Hamburg und am brandenburgischen Standort in Teltow-Seehof in den Bereichen Küstenforschung, Materialforschung sowie Regenerative Medizin.

In Teltow befindet sich das Zentrum für Biomaterialentwicklung im Institut für Polymerforschung der HZG mit dem Schwerpunkt Neuentwicklung von polymerbasierten Biomaterialien für die regenerative Medizin. Das Zentrum für Biomaterialentwicklung ist einer der beiden Träger des „Berlin-Brandenburgischen Zentrums für regenerative Therapien“ (BCRT), einem Kooperationsnetzwerk mit weiteren Forschungseinrichtungen, Kliniken und der Industrie zur Überprüfung der materialwissenschaftlichen Grundlagen in der klinischen Praxis. Das Institut bringt die Biomaterialforschung von der Neuentwicklung bis zur Produktion von Kleinserien in das Kooperationsnetzwerk ein.

Mit der Beteiligung an der HZG konnte der Forschungsstandort Teltow-Seehof langfristig gesichert werden. Die Kooperationsbeziehungen der Gesellschaft mit

wissenschaftlichen Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen wirkt sich bei Einrichtungen und Unternehmen im Land Brandenburg positiv aus.

An der Beteiligung besteht daher nach wie vor ein wichtiges Landesinteresse. Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen: Es war der ausdrückliche Wunsch der Mitgesellschafter, dass sich das Land Brandenburg im Zuge der Integration des Instituts in Teltow auch gesellschaftsrechtlich am HZG beteiligt. Als Mitgesellschafter hat das Land auch ein Mitspracherecht bei der Gestaltung der Forschungstätigkeit der HZG.

### Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	40,9	100,00
davon:		
Bundesrepublik Deutschland	18,9	46,25
Land Brandenburg	0,3	0,63
Land Niedersachsen	0,3	0,63
Freie und Hansestadt Hamburg	0,5	1,25
Land Schleswig-Holstein	1,0	2,50
Gesellschaft zur Förderung des GKSS-Forschungszentrum e. V.	7,9	19,37
Übrige Gesellschafter (16 Unter- nehmen und Verbände)	12,0	29,37

# Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH

## Wirtschaftsdaten

<b>Bilanz</b>	<b>2009</b> <b>(€)</b>	<b>2010</b> <b>(€)</b>
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	96.852.313	105.972.890
Umlaufvermögen	175.096.496	168.717.456
davon liquide Mittel	2.716.006	8.282.495
Aktiver Rechnungsabgrenzungs- posten	507.149	324.268
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	40.903	40.903
Sonderposten	109.411.391	117.333.817
Rückstellungen	159.332.113	149.935.771
Verbindlichkeiten	3.671.550	7.704.122
Passiver Rechnungsabgrenzungs- posten	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>272.455.958</b>	<b>275.014.614</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009</b> <b>(€)</b>	<b>2010</b> <b>(€)</b>
Erträge aus Zuschüssen	93.043.547	81.604.130
Erlöse und andere Erträge	5.850.944	17.779.910
Materialaufwand	8.320.906	8.104.715
Personalaufwand	39.448.742	40.707.522

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Sonstige betrieblichen Aufwendungen	24.158.472	26.505.117
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	201.000	15.954
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ordentliches Betriebsergebnis	201.000	15.954
Finanzergebnis	0	0

	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	833	859
Auszubildende	54	59

### **Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Die HZG engagiert sich in den Bereichen Materialforschung, Küstenforschung sowie Regenerative Medizin.

Die HZG bearbeitet innerhalb der zentrenübergreifenden Forschungsbereichsstruktur der Helmholtz-Gemeinschaft u. a. folgende Forschungsprogramme:

- Regenerative Medizin:

Mit Hilfe von innovativen Biomaterialien für medizinische Anwendungen werden aktive Implantate für die minimal-invasive Chirurgie und intelligente Drug Delivery Systeme für die pharmazeutische Industrie entwickelt. In Teltow-Seehof befindet sich das Zentrum für Biomaterialentwicklung dessen Forschungsschwerpunkt die Neuentwicklung von polymerbasierten Biomaterialien für die Regenerative Medizin ist. Im Rahmen einer Projektfinanzierung

# Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH

hat das Land Brandenburg für das Biomedizintechnikum den Bau eines neuen Gebäudes finanziert, das im Dezember 2011 eingeweiht wurde. Das neue Forschungsgebäude bietet neben Raum für Laboratorien und Büros auch die Möglichkeit der Erweiterung der Lehr- und Ausbildungskapazitäten.

- Funktionale Werkstoffsysteme:

Entwicklung von neuen Werkstoffen für neue Systemlösungen durch

- Erhöhung der Festigkeit, Steifigkeit und Temperaturbeständigkeit von Leichtbauwerkstoffen bei möglichst geringem Gewicht,
- Verbindung von Werkstoffen zu Hybridmaterialien und -strukturen,
- Ausweitung der Multifunktionalität von Werkstoffen für Energie- und Gesundheitsfragen.

- Forschung mit Neutronen und Synchrotronstrahlung:

Mittels der Synchrotronstrahlung sowie mit Neutronenfluss gelingt es, Materialien, Werkstoffe und biologische Systeme zerstörungsfrei zu durchleuchten und in hoher Qualität dreidimensional darzustellen.

- Meeres-, Küsten- und Polarforschung:

Ziel ist die Funktionen und Abläufe im Polarkreis im vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Wandel des Erdsystems zu ermitteln mit Konzentration auf:

- die sich verändernde Arktis und Antarktis,
- Beeinflussung der Küsten durch klimatische und menschliche Einwirkungen,
- Erfahrungswerte aus der erdgeschichtlichen Entwicklung.

## Beteiligungen

Die Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH hält folgende Beteiligungen:

### **1. Deutsches Klimarechenzentrum GmbH (DKRZ)**

*Sitz der Gesellschaft:* Hamburg

### *Gegenstand des Unternehmens:*

Ausbau und Betrieb eines Klimarechenzentrums für Zwecke der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung in der Klimatologie und den mit der Klimatologie unmittelbar verwandten Disziplinen.

### *Stammkapital*

	T€	v. H.
Insgesamt	57,2	100,0
davon:		
Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH	5,2	9,1
Max-Planck-Gesellschaft, München	31,2	54,5
Freie und Hansestadt Hamburg	15,6	27,3
Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung; Bremerhaven	5,2	9,1

### *Wirtschaftsdaten*

	2009 (€)	2010 (€)
Anlagevermögen	35.104.248	27.302.572
Eigenkapital	3.522.290	3.474.494
<b>Bilanzsumme</b>	<b>39.593.741</b>	<b>31.522.194</b>

## Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH

	2009 (€)	2010 (€)
Für die Aufwandsdeckung zur Verfügung stehenden Erlöse und andere Erträge	22.760.832	8.557.428
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	2.341.261	3.201.571
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-677.123</b>	<b>-47.796</b>

### 2. Geesthachter Innovations- und Technologiezentrum GmbH (GITZ)

*Sitz der Gesellschaft:* Geesthacht

*Gegenstand des Unternehmens:*

Förderung von technologieorientierten Unternehmensgründungen, Bau und Betrieb von Innovations- und Technologiezentren sowie deren Verwaltung und Vermietung.

*Stammkapital*

	T€	v. H.
Insgesamt	1.020,0	100,00
davon:		
Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH	204,0	20,00

	T€	v. H.
WFL-Wirtschaftsförderungs- gesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH	316,2	31,00
Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg	214,2	21,00
Stadt Geesthacht	204,0	20,00
Industrie- und Handelskammer Lübeck	51,0	5,00
Commerzbank AG	30,6	3,00

### *Wirtschaftsdaten*

	2009 (€)	2010 (€)
Anlagevermögen	6.332.535	6.052.209
Umlaufvermögen	207.206	290.761
Eigenkapital	936.412	902.999
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.542.613</b>	<b>6.344.025</b>
Umsatzerlöse	717.585	832.716
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	169.161	170.097
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 23.112</b>	<b>12.638</b>

# Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH

	2009	2010
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	3	3

## Geschäftsführung der Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH

Prof. Dr. Wolfgang A. Kaysser	Wissenschaftlich-technischer Geschäftsführer
Michael Ganß	Kaufmännischer Geschäftsführer

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2010

	Fixum (T€)	Variabler Teil (T€)	Summe (T€)
Prof. Dr. Wolfgang Kaysser			
Michael Ganß			

Die Gesellschaft veröffentlicht keine Angaben zur Höhe der Vergütung der Geschäftsführung; von den Pflichtangaben gem. § 285 Nr. 9 a) und b) HGB wird auf der Grundlage des § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

## Aufsichtsrat

Vorsitzender	Kraus, Wilfried	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn
--------------	-----------------	---

Stellvertretender Vorsitzender	Dr. Sauer, Gustav	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, Kiel
	Bühr, Wolfgang	Vize-Präsident der Flensburger Schiffbau-Gesellschaft mbH & Co. KG, Flensburg
	Deutschland, Peter	DGB Bezirk Nordmark, Hamburg
	Drews, Wolfgang	Dräger Saftay AG & Co. KGaA, Lübeck
	Dr. Glombik, Josef	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Potsdam
	Dr. Greve, Rolf	Behörde für Wissenschaft und Forschung der Freien und Hansestadt Hamburg
	Dr. Helmholz, Heike	Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH, Geesthacht
	Dr. Holstein, Daniel	Geschäftsführer der Leistritz Turbinen-komponenten Remscheid GmbH, Nürnberg
	Dr. Holzwarth, Fritz	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktor- sicherheit, Bonn
	Prof. Dr. Huppmann, Winfried J.	Eschen, Liechtenstein
Dr. Kollatschny, Axel	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Hannover	

# Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH

Dr. Meinke, Insa	Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH, Geesthacht
Wehner, Peter	Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung des Helmholtz-Zentrums Geesthachts e. V., Norderstedt
Prof. Dr. Willumeit, Regine	Helmholtz-Zentrum Geesthacht GmbH, Geesthacht
Dr. Zeisel, Herbert	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

## Abschlussprüfer 2010

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

### 2.2.3. Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH

Schloßstraße 12  
14467 Potsdam  
Tel.: (03 31) 6 20 85-00  
Fax: (03 31) 6 20 85-59  
Internet: [www.hbpg.de](http://www.hbpg.de)  
E-Mail: [info@hbpg.de](mailto:info@hbpg.de)



Gründungsdatum: 14. 3. 2003

#### Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen hat die Aufgabe

- die geschichtliche und kulturelle Vielfalt Brandenburgs allen Bevölkerungsschichten, insbesondere der jungen Generation, zugänglich zu machen;
- die Entwicklung von Staat und Gesellschaft bis zur Gegenwart in ihren historischen, kulturellen und politischen Bezügen darzustellen;
- das Geschichtsbewusstsein zu fördern und den Heimatgedanken zu pflegen und dadurch das historische Erbe für die Zukunft der Region Berlin-Brandenburg im nationalen und internationalen Rahmen fruchtbar zu machen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Kutschstalls Am Neuen Markt in Potsdam als multifunktionales Ausstellungs- und Veranstaltungsgebäude sowie die Erforschung und Erschließung des historischen Erbes, insbesondere durch:

- die Planung und Durchführung von Veranstaltungen kultureller und wissenschaftlicher Art sowie Ausstellungen, vornehmlich zur Geschichte Brandenburgs, Preußens und Potsdams;
- die Kooperation mit den Forschungs-, Bildungs- und Kultureinrichtungen in der Landeshauptstadt Potsdam und der Region;
- die Übernahme von Trägerschaften für Projekte, die sich der Erforschung und Erschließung des historischen Erbes widmen;

# Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gGmbH

- die Entwicklung von Strategien und Konzepten zur Erforschung und Erschließung des historischen Erbes;
- die Verbreitung von Forschungsergebnissen zum historischen Erbe.

## Gründe für die Beteiligung (§ 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO)

Das Land hat ein wichtiges Interesse daran, dass die historischen und kulturellen Grundlagen des Landes Brandenburg im Rahmen von Ausstellungen und Veranstaltungen in dem historischen Kutschstallgebäude in Potsdam breiten Kreisen der Bevölkerung vermittelt werden.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen, denn der Gesellschafterstatus ist Voraussetzung dafür, die Ausrichtung und Tätigkeit der Gesellschaft maßgeblich mitbestimmen zu können.

## Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	25,00	100,00
davon:		
Land Brandenburg	16,75	67,00
Landeshauptstadt Potsdam	8,25	33,00

## Wirtschaftsdaten

<b>Bilanz</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	138.541	133.651
Umlaufvermögen	163.353	206.854
davon liquide Mittel	116.772	182.227
Aktiver Rechnungsabgrenzungs- posten	2.561	1.711
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	65.368	63.846
Sonderposten	135.948	131.560
Rückstellungen	26.260	26.100
Verbindlichkeiten	35.957	54.143
Passiver Rechnungsabgrenzungs- posten	40.922	66.566
<b>Bilanzsumme</b>	<b>304.456</b>	<b>342.216</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Umsatzerlöse	1.465.011	1.608.321
Sonstige betriebliche Erträge	138.653	117.066
Materialaufwand	610.952	620.822
Personalaufwand	521.267	634.656

# Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gGmbH

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Abschreibungen	47.459	44.486
Sonstige betriebliche Aufwendungen	416.267	430.335
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.070	- 602
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>7.576</b>	<b>- 1.522</b>
Ordentliches Betriebsergebnis	7.806	- 3.477
Finanzergebnis	5.265	2.875

	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	32	39
Auszubildende	0	0

## Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gGmbH (HBPG) ist ein Forum für die aktive, offene und kritische Auseinandersetzung mit der Landesgeschichte Brandenburgs und mit der preußischen Geschichte. Dafür hält das Haus eine ständige Ausstellung zur Geschichte von Brandenburg und Preußen vor; sie bietet Sonderausstellungen und ein dem Profil des Hauses entsprechendes umfangreiches Veranstaltungsprogramm an.

Wichtige Sonderausstellungen der HBPG behandelten in den vergangenen Jahren etwa die Frauenzeitschrift „Sibylle“, „Preußens Eros – Preußens Musen.

Frauenbilder aus Brandenburg-Preußen“ und „Museum der Wünsche. Jugendfahrten 1989/90 – Private Utopien der friedlichen Revolution“. Mit dem Projekt „Geschichte erleben – Ein Tag in Potsdam“ leistet die Gesellschaft museumspädagogische Arbeit.

Die HBPG erhält von ihren Gesellschaftern Land Brandenburg und Landeshauptstadt Potsdam eine Sockelfinanzierung im Wege der institutionellen Förderung. Die Projektarbeit, Ausstellungen und Veranstaltungen werden zu wesentlichen Teilen aus Drittmitteln finanziert.

### **Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### **Geschäftsführung**

---

Dr. Kurt Winkler	Direktor
------------------	----------

---

### **Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2010**

	Fixum (T€)	Variabler Teil (T€)	Summe (T€)
Dr. Kurt Winkler	69		<b>69</b>

---

# Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gGmbH

## Aufsichtsrat

Vorsitzende	Prof. Dr.-Ing. Dr. Kunst, Sabine	Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Potsdam
Stellvertretender Vorsitzender	Dr. Arlt, Klaus	Potsdam
	Prof. Dr. Dorgerloh, Hartmut	Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Potsdam
	Knöll, Hans-Jochen	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam
	Dr. Magdowski, Iris Jana	Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der Landeshauptstadt Potsdam
	Dr. Schröter, Karin	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam
	Zimmermann, Norbert	Vizepräsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

## Abschlussprüfer 2010

DEUTRAG Treuhand-Revision-Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Potsdam

## 2.2.4. HIS Hochschul-Informations-System GmbH

Goseriede 9  
30159 Hannover  
Tel.: (05 11) 12 20-0  
Fax: (05 11) 12 20-160/-250  
Internet: www.his.de



Gründungsdatum: 1. 4. 1969

Eintritt des Landes Brandenburg: 11. 12. 1991

### Gegenstand des Unternehmens

Unterstützung der Hochschulen und der zuständigen Verwaltungen in ihrem Bemühen um eine rationelle und wirtschaftliche Erfüllung der Hochschulaufgaben durch

- a) Entwicklung von Verfahren zur Rationalisierung der Hochschulverwaltung sowie Mitwirkung bei deren Einführung und Anwendung,
- b) Untersuchungen und Gutachten zur Schaffung von Entscheidungsgrundlagen,
- c) Entwicklung von Grundlagen für den Hochschulbau,
- d) Bereitstellung von Informationen und Organisation von Informationsaustausch.

### Gründe für die Beteiligung (§ 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO)

An der Beteiligung besteht weiterhin ein wichtiges Landesinteresse: Die HIS Hochschul-Informations-System GmbH (HIS) ist eine Gesellschaft in gemeinschaftlicher Trägerschaft des Bundes und aller Länder. Sie liefert Software-Bestandteile für die Hochschulverwaltungen Brandenburgs und entwickelt neue Versionen für die Hochschulen. Die sozialwissenschaftlichen Untersuchungen der HIS sind für die Hochschulplanung des Landes Brandenburg ebenso von Bedeutung

# HIS Hochschul-Informations-System GmbH

wie die Studierendenforschung, Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleiche, Entwicklung der Kennzahlen und der Datenservice.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen. Bund und Länder haben sich entschlossen, diese Serviceleistung durch eine Einrichtung in gemeinsamer Trägerschaft erbringen zu lassen; der Zugang zu den Leistungen der Gesellschaft setzt den Gesellschafterstatus voraus.

## Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	49,20	100,00
davon:		
Bundesrepublik Deutschland	16,40	33,33
Land Brandenburg	2,05	4,17
Übrige Länder (je 2,05 T€)	30,75	62,50

## Wirtschaftsdaten

Bilanz	2009 (€)	2010 (€)
<b>Aktiva</b>		
Ausstehende Einlagen auf gezeichnetes Kapital	16.106	0
Anlagevermögen	710.478	865.252

<b>Bilanz</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Umlaufvermögen	8.982.029	10.176.748
davon liquide Mittel	3.516.393	3.780.470
Aktiver Rechnungsabgrenzungs- posten	62.189	51.889
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	814.020	1.111.544
Sonderposten	710.478	865.252
Rückstellungen	1.005.680	867.476
Verbindlichkeiten	6.192.002	7.655.098
Passiver Rechnungsabgrenzungs- posten	1.048.622	594.519
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.770.802</b>	<b>11.093.889</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen	21.129.690	22.675.781
Sonstige betriebliche Erträge	126.802	135.754
Personalaufwand	16.728.493	17.778.128
Abschreibungen	366.961	462.632
Sonstige betriebliche Aufwen- dungen	4.768.734	5.011.931

# HIS Hochschul-Informations-System GmbH

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
	<b>(€)</b>	<b>(€)</b>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	370.951	314.230
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>370.583</b>	<b>313.630</b>
Ordentliches Betriebsergebnis	353.900	292.129
Finanzergebnis	17.050	22.101

	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	389	423
Auszubildende	0	0

## Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die HIS ist Dienstleisterin für Hochschulmanagement und -steuerung. Durch die Überführung des Unternehmensbereichs Hochschulforschung in das HIS Institut für Hochschulforschung wurde das Profil der HIS Hochschulforschung geschärft. Die Nachfrage nach den – auf den Bedarf der Hochschulen zugeschnittenen – Dienstleistungen der Gesellschaft war auch im Geschäftsjahr 2010 ungebrochen.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte auch im Geschäftsjahr 2010 durch institutionelle Zuwendungen des Bundes und der Länder und durch Erlöse aus entgeltlicher Geschäftstätigkeit.

Neben dem zunehmenden Bedarf nach IT-Dienstleistungen besteht in den Bereichen Hochschulforschung, Hochschulentwicklung und Hochschul-IT weiterhin eine wachsende Nachfrage nach Forschungs-, Analyse- und Beratungsleistungen.

Die Gesellschaft erwartet, ihre Stellung als führende IT-Lösungsanbieterin und Dienstleisterin der Hochschulverwaltungen weiterhin behaupten und ausbauen zu können.

### **Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### **Geschäftsführung**

---

Prof. Dr. Martin Leitner

---

### **Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2010**

	Fixum (T€)	Variabler Teil (T€)	Summe (T€)
Prof. Dr. Martin Leitner			

---

Die Gesellschaft veröffentlicht keine Angaben zur Höhe der Vergütung der Geschäftsführung; von den Pflichtangaben gem. § 285 Nr. 9 a) und b) HGB wird auf der Grundlage des § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

### **Aufsichtsrat**

---

Vorsitzender	Greisler, Peter	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin
--------------	-----------------	--

---

# HIS Hochschul-Informations-System GmbH

Stellvertretender Vorsitzender	Prof. Dr. Postlep, Rolf-Dieter	Präsident der Universität Kassel
	Bauer, Wolfgang	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, München
	Datzer, Harald	Behörde für Wissenschaft und Forschung der Freien und Hansestadt Hamburg
	Prof. Dr. Geiger, Andreas	Rektor der Hochschule Magde- burg-Stendal, Magdeburg
	Dr. Hagmann, Harald	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart
	Kremer, Wolfram	Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
	Mühlenmeier, Carsten	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Hannover
	Nordmann, Doris	Niedersächsisches Finanzminis- terium, Hannover
	Poppmeier, Helmut	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, Dresden

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

## Abschlussprüfer 2010

BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

## 2.2.5. IHP GmbH – Innovations for High Performance Microelectronics/ Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik

Im Technologiepark 25  
15236 Frankfurt (Oder)  
Tel.: (03 35) 56 25-0  
Fax: (03 35) 56 25-300  
Internet: [www.ihp-microelectronics.com](http://www.ihp-microelectronics.com)  
E-Mail: [ihp@ihp-microelectronics.com](mailto:ihp@ihp-microelectronics.com)



innovations  
for high  
performance  
microelectronics

Gründungsdatum: 20. 12. 1991

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Mikroelektronik und Informationstechnologie, insbesondere zur Förderung der Innovation bei den Hochtechnologien. Die Gesellschaft soll zur Stärkung des Zusammenwirkens von wissenschaftlicher Grundlagenarbeit, Technologie und Anwendung beitragen. Sie soll eng mit wissenschaftlichen Einrichtungen, insbesondere der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus, sowie mit Wirtschaftsunternehmen zusammenarbeiten. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich friedliche Zwecke.

### Gründe für die Beteiligung (§ 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO)

Die IHP GmbH – Innovations for High Performance Microelectronics/Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik (IHP) ist eine Forschungseinrichtung der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V. („WGL“), die im Wege der institutionellen Förderung vom Bund, dem Land Brandenburg und den anderen Ländern finanziert wird. Die Finanzierung erfolgt auf der Grundlage des Verwaltungsabkommens zwischen dem Bund und den Ländern über die Errichtung einer Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK-Abkommen) und der Aus-

# IHP GmbH

führungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung der Mitgliedseinrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V..

Die Gesellschaft betreibt Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Mikroelektronik und Informationstechnologie, insbesondere zur Förderung der Innovation bei den Hochtechnologien; sie arbeitet eng mit wissenschaftlichen Einrichtungen, insbesondere der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus und der Technischen Hochschule Wildau (FH), sowie mit einer Vielzahl von Wirtschaftsunternehmen zusammen. An dieser Tätigkeit besteht weiterhin ein gewichtiges forschungs-, wirtschafts- und standortpolitisches Interesse des Landes.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher erreichen: Bei der IHP als gemeinnützige Einrichtung und Mitglied der WGL besteht zu der gesellschaftsrechtlichen Trägerschaft des Landes derzeit keine Alternative.

## Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	26,0	100,0
davon:		
Land Brandenburg	26,0	100,0

## Wirtschaftsdaten

<b>Bilanz</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	43.944.668	45.279.028
Umlaufvermögen	7.394.356	9.076.590
davon liquide Mittel	711.258	1.737.845
Aktiver Rechnungsabgrenzungs- posten	43.617	19.023
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	1.067.156	937.099
Sonderposten	44.846.988	46.191.906
Rückstellungen	896.878	900.128
Verbindlichkeiten	4.571.619	6.345.509
Passiver Rechnungsabgrenzungs- posten	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>51.382.641</b>	<b>54.374.641</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Erträge aus Zuschüssen	27.962.258	34.738.809
Erlöse und andere Erträge	7.087.099	4.049.967
Materialaufwand	6.179.819	5.090.396
Personalaufwand	13.537.976	14.907.156

# IHP GmbH

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Abschreibungen	16.353.602	13.546.565
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.932.546	3.999.225
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	51.910	-94.072
Außerordentliches Ergebnis	0	-11.476
<b>Jahresergebnis</b>	<b>11.380</b>	<b>-130.057</b>
Ordentliches Betriebsergebnis	46.532	-99.483
Finanzergebnis	5.378	5.411

	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	244	281
Auszubildende	14	16

## Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die IHP am Standort Frankfurt (Oder) ist – als Institut der Leibniz-Gemeinschaft – ein Forschungs- und Innovationszentrum für drahtlose und Breitband-Kommunikationstechnologien, das Grundlagen- und angewandte Forschung – bis hin zur Entwicklung von Prototypen für industrielle Anwendungen – verbindet. Zusätzlich zur Forschung und Entwicklung in den Bereichen Kommunikation und Mikroelektronik entwickelt die Gesellschaft im Rahmen von Kooperationen Lösungen für die Automobilbranche, die Luft- und Raumfahrtbranche sowie für Unternehmen im Bereich der Lebenswissenschaften. Mit seinen international anerkannten For-

schungsergebnissen hat die Einrichtung eine wichtige Leuchtturmfunktion für das Land Brandenburg.

In 2010 bestätigte die Teilnahme der IHP an dem International Electron Devices Meeting (IEDM), der jährlichen Olympiade der Mikroelektronik, sowie vergleichbaren anderen internationalen Konferenzen die hohe Qualität der Forschungsergebnisse der IHP.

Die Gesellschaft wird sich weiterhin insbesondere auf drahtlose und Breitbandkommunikation sowie Höchstfrequenztechnologie fokussieren, da auf diesem Gebiet eine schnelle Entwicklung mit hohem Innovationsbedarf gesehen wird und hier die synergetische Nutzung der verschiedenen Kompetenzen der IHP besonders gut möglich ist.

## **Beteiligungen**

Die IHP GmbH hält folgende Beteiligung:

### ***1. Communicant Semiconductor Technologies AG i. L.***

*Sitz der Gesellschaft:* Frankfurt (Oder)

*Gegenstand des Unternehmens:*

Planung und Durchführung von Hochtechnologievorhaben im Bereich der elektronischen Komponenten und/oder Herstellung elektronischer Produkte sowie Erbringung von Auftragsproduktionen für die Halbleiterindustrie, insbesondere im Bereich der Geräte für mobile Kommunikation.

Die Beteiligung der IHP an Communicant beträgt im Berichtszeitraum weiterhin 15,3 v. H.; die Beteiligung ist seit dem 31. 12. 2003 vollständig abgeschrieben.

# IHP GmbH

Communicant hat zum 31. 3. 2007 die Liquidationsbilanz erstellt und die Liquidation im Wesentlichen abgeschlossen. Die Liquidationsschlussrechnung ist zum 27. 1. 2011 gelegt.

## Geschäftsführung der IHP GmbH

Prof. Dr. Wolfgang Mehr	Wissenschaftlich-Technischer Geschäftsführer
Manfred Stöcker	Administrativer Geschäftsführer

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2010

	Fixum (T€)	Variabler Teil (T€)	Summe (T€)
Prof. Dr. Wolfgang Mehr	126,3	0	<b>126,3</b>
Manfred Stöcker	88,4	9,0	<b>97,4</b>
<b>Gesamt</b>	<b>214,7</b>	<b>9,0</b>	<b>223,7</b>

## Aufsichtsrat

Vorsitzende	Pistor, Konstanze	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Potsdam
Stellvertretender Vorsitzender	Dr. Lange, Ulf	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn

---

Dr.-Ing. Draheim, Peter	Philips GmbH, Hamburg
Dr. Fischer, Gunter	IHP GmbH, Frankfurt (Oder)
Dr. Kutter, Christoph	INFINEON Technologies AG, Neubiberg
Dr. Richter, Harald	IHP GmbH, Frankfurt (Oder)
Prof. Dr. Weber, Eicke	Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme, Freiburg
Wittmer, Gerhard	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam

---

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

### **Abschlussprüfer 2010**

KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

# Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH

## 2.2.6. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH



Museumsmeile Bonn  
Friedrich-Ebert-Allee 4  
53113 Bonn  
Tel.: (02 28) 91 71-0  
Fax: (02 28) 23 41 54  
Internet: [www.kah-bonn.de](http://www.kah-bonn.de)  
E-Mail: [info@kah-bonn.de](mailto:info@kah-bonn.de)

Gründungsdatum: 18. 12. 1989

Eintritt des Landes Brandenburg: 18. 6. 1998

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist es, die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland zu betreiben und geistige und kulturelle Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar zu machen, insbesondere durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder – auch im Austausch – übernommen werden. Vor allem im Zusammenhang mit Ausstellungen kann die Gesellschaft auch Vorträge, Diskussionen, Film- und Musikaufführungen sowie andere Präsentationen veranstalten. Die Gesellschaft steht auch als Forum für Gespräche zwischen Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Geistesleben sowie aus dem Bereich der Politik zur Verfügung.

### **Gründe für die Beteiligung (§ 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO)**

Durch die Beteiligung an der Gesellschaft wird dem Land Brandenburg die Möglichkeit eröffnet, gemeinsam mit dem Bund und den anderen Ländern auf die Ausstellungs- und Veranstaltungspolitik dieser Einrichtung Einfluss zu nehmen.

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht auch weiterhin. Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen: Die Teilhabe an den Leistungen der Gesellschaft setzt den Gesellschafterstatus voraus. Die laufende Tätigkeit der Gesellschaft wird durch den Bund finanziert, das Land Brandenburg leistet keine Finanzierungsbeiträge.

### Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	41,9	100,00
davon:		
Bundesrepublik Deutschland	25,6	60,98
Land Brandenburg	1,0	2,44
Übrige Länder	15,3	36,58

### Wirtschaftsdaten

Bilanz	2009 (€)	2010 (€)
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	0	0
Umlaufvermögen	6.563.638	8.116.953
davon liquide Mittel	39.210	61.425
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	7.773	5.890

# Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH

<b>Bilanz</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	3.513.748	4.987.221
Rückstellungen	1.954.796	1.754.743
Verbindlichkeiten	1.057.434	1.270.915
Passiver Rechnungsabgrenzungs- posten	45.432	109.964
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.571.410</b>	<b>8.122.843</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Umsatzerlöse	3.787.119	3.255.569
Erträge aus Zuwendungen	16.717.542	17.178.375
Sonstige betriebliche Erträge	1.731.100	399.612
Materialaufwand	5.483.306	6.622.183
Personalaufwand	5.451.385	5.211.168
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.281.401	8.503.132
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.018.048	614.186
Außerordentliches Ergebnis	0	890.618
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>3.997.398</b>	<b>1.473.473</b>
Ordentliches Betriebsergebnis	3.973.921	638.379
Finanzergebnis	44.127	-24.192

	2009	2010
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	118	119
Auszubildende	12	11

### **Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Thematische Schwerpunkte der Tätigkeit der Gesellschaft sind Ausstellungen aus den Bereichen Kunst und Kultur, aber auch Ausstellungen aus den Bereichen Wissenschaft und Technik.

Im Geschäftsjahr 2010 lag der Schwerpunkt der Tätigkeit der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH im Bereich der Vorbereitung und Durchführung von dreizehn Ausstellungen, wovon vier bereits in 2009 eröffnet wurden. Im Jahr 2010 wurden insgesamt 330.441 Ausstellungsbesucher gezählt, ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 20,6 v. H.; die erfolgreichste Ausstellung des Jahres 2010 war „Byzanz – Pracht und Alltag“.

Die Ausstellungshalle der Gesellschaft bietet einen Rahmen für Gastspiele in den Bereichen Musik, Tanz, Theater, Medien und zahlreichen Veranstaltungen von Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Verbänden.

### **Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

# Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH

## Geschäftsführung

Dr. Robert Fleck	Intendant
Dr. Bernhard Spies	Kaufmännischer Geschäftsführer

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2010

	Fixum (T€)	Variabler Teil (T€)	Summe (T€)
Dr. Robert Fleck			
Dr. Bernhard Spies			

Die Gesellschaft veröffentlicht keine Angaben zur Höhe der Vergütung der Geschäftsführung; von den Pflichtangaben gem. § 285 Nr. 9 a) und b) HGB wird auf der Grundlage des § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

## Kuratorium

Vorsitzende	Dr. Berggreen- Merkel, Ingeborg	i. Hs. Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Bonn
Stellvertretender Vorsitzender	Landmann, Peter	Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
	Dr. Bias-Engels, Sigrid	i. Hs. Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Bonn

Dr. Fellbach-Stein, Ariane	Ministerium für Bildung, Wissen- schaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
Dr. Götz, Thomas	Auswärtiges Amt, Berlin
Dr. Lemcke, Enoch	Ministerium für Bildung, Wissen- schaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin
Schmitteckert, Günter	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Wies- baden
Tietmann, Michael	i. Hs. Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Bonn
Wormit, Alexander	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn

Die Mitglieder des Kuratoriums erhalten keine Vergütung.

### **Abschlussprüfer 2010**

Dr. Dornbach & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn

# LASA Brandenburg GmbH

## 2.3. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie

### 2.3.1. LASA Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH



Wetzlarer Straße 54

14482 Potsdam

Tel.: (03 31) 6 00 22 00

Fax: (03 31) 6 00 24 00

Internet: [www.lasa-brandenburg.de](http://www.lasa-brandenburg.de)

E-Mail: [lasa@lasa-brandenburg.de](mailto:lasa@lasa-brandenburg.de)

Gründungsdatum: 13. 8. 1990

Eintritt des Landes Brandenburg: 8. 3. 1991

### Gegenstand des Unternehmens

Betrieb einer Einrichtung der Arbeitsförderung. Der Unternehmensgegenstand wird insbesondere verwirklicht durch:

- a) Beratung,
- b) Qualifizierung und Ausbildung von Zielgruppen und Akteuren der Arbeitsmarktpolitik,
- c) Umsetzung von arbeitsmarktpolitischen Förderprogrammen einschließlich der dazu gehörigen Bescheiderteilung und Auszahlung der Mittel – und soweit von den Mittelgebern zugelassen, deren treuhänderischen Verwaltung –; dies umfasst die Verpflichtung zur Prüfung auf antragsgemäße Verwendung der Mittel und erforderlichenfalls Rückforderung.

## Gründe für die Beteiligung (§ 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO)

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht für die Dauer der laufenden Förderperiode fort. Die LASA Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH (LASA) ist die zentrale Dienstleisterin für die Umsetzung der Arbeitspolitik des Landes Brandenburg – ein im Fokus des Landesinteresses stehendes Aufgabenfeld. Das Beratungsangebot der Gesellschaft wird ergänzt durch Veranstaltungs- und Informationstätigkeit.

Der angestrebte Zweck lässt sich in der laufenden Förderperiode nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen: Wegen der Bedeutung dieser Aufgabe und des Volumens der von der Gesellschaft verwalteten Mittel ist es notwendig, dass das Land – über seine Einflussmöglichkeiten im Rahmen des Finanzierungsverhältnisses hinaus – auch auf Anteilseignerebene steuernd Einfluss auf die Einrichtung nehmen kann.

## Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	153,5	100,00
davon:		
Land Brandenburg	153,5	100,00

# LASA Brandenburg GmbH

## Wirtschaftsdaten

<b>Bilanz</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	821.027	583.429
Umlaufvermögen	2.272.953	1.792.257
davon liquide Mittel	1.804.084	1.433.253
Aktiver Rechnungsabgrenzungs- posten	10.657	8.246
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	511.404	511.404
Sonderposten	821.027	583.429
Rückstellungen	635.201	397.909
Verbindlichkeiten	1.137.004	891.191
Passiver Rechnungsabgrenzungs- posten	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.104.637</b>	<b>2.383.932</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Umsatzerlöse	8.980.524	8.360.152
davon: Öffentlich-Rechtlicher Vertrag	4.800.000	4.935.500
Materialaufwand	814.872	602.159
Personalaufwand	6.436.457	6.473.079

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Abschreibungen	260.983	250.290
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.785.988	1.412.170
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.761	16.804
Außerordentliches Ergebnis	0	-6.635
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ordentliches Betriebsergebnis	-4.767	7.860
Finanzergebnis	22.528	8.944
	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	139	139
Auszubildende	1	1

### **Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Die Finanzierung der LASA erfolgt auf der Grundlage einer Kostenerstattung im Rahmen eines Öffentlich-Rechtlichen Vertrages.

Wesentliche Maßnahmen der LASA betreffen die Beratung der Landkreise und kreisfreien Städte bei der Verzahnung der Arbeitspolitik mit anderen Förderbereichen, die Unterstützung bei der Entwicklung regionaler Beschäftigungs- und Strukturförderprogramme sowie die Unterstützung marktwirtschaftlicher Anpassungsprozesse in kleinen und mittleren Unternehmen. Die Gesellschaft verzahlt Fördermittel des Landes mit denen der Bundesagentur für Arbeit und der EU.

# LASA Brandenburg GmbH

Im Laufe des Jahres 2010 wurden 50 verschiedene Förderpunkte im Rahmen des Arbeitspolitischen Programms Brandenburg bei der LASA umgesetzt. Das Programm gliedert sich in die Schwerpunkte: Steigerung der Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen, Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen und Transnationale Maßnahmen. Antragsberechtigt sind je nach Förderung kleine und mittlere Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Kommunen oder ausgewählte Projektträger des Landes Brandenburg.

Insgesamt wurden 3.216 Anträge bearbeitet und 2.493 Zuwendungsbescheide mit 82.776 geförderten Personen erstellt.

## **Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

## **Geschäftsführung**

---

Dr. Veit-Stephan Zweynert

---

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2010

	Fixum (T€)	Variabler Teil (T€)	Summe (T€)
Kurt Beckers (bis 29. 3. 2010)			<b>o. A.</b>
Hartmut Siemon (bis 29. 3. 2010)	30,0		<b>30,0</b>
Franz-Josef Lersch-Mense (29. 3. 2010 bis 15. 7. 2010)	31,2		<b>31,2</b>
Brigitte Backhaus (16. 7. 2010 bis 31. 7. 2010)	3,5		<b>3,5</b>
Dr. Veit-Stephan Zweynert (seit 1. 8. 2010)	33,6		<b>33,6</b>

## Aufsichtsrat

Vorsitzender	Prof. Dr. Schroeder, Wolfgang	Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Branden- burg, Potsdam
Stellvertretender Vorsitzender	Dr. Menzel, Christian	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam
	Bork, Torsten	Unternehmensberater, Potsdam

# LASA Brandenburg GmbH

---

Gorholt, Martin	Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Potsdam
Jungkamp, Burkhard	Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Potsdam
Kautz, Rotraut	Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Potsdam
Dr. Knödgen, Gabriele	Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Potsdam

---

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

## **Abschlussprüfer 2010**

WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Potsdam

## **2.4. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten**

### **2.4.1. BICC – Internationales Konversionszentrum Bonn – Bonn International Center for Conversion GmbH**

Pfarrer-Byns-Straße 1  
53121 Bonn  
Tel.: (02 28) 9 11 96-0  
Fax: (02 28) 24 12 15  
Internet: [www.bicc.de](http://www.bicc.de)  
E-Mail: [bicc@bicc.de](mailto:bicc@bicc.de)



Gründungsdatum: 13. 9. 1994

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft befasst sich auf der Grundlage von anwendungsorientierter Wissenschaft und Forschung mit den durch die Konversion entstehenden Fragen und Problemen und stellt die Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. Konversion zielt im Prozess einer umfassenden Transformation auf eine Verminderung bzw. Verhinderung der Vorbereitung, Androhung oder Anwendung von militärischer oder kriegerischer Gewalt in allen ihren Erscheinungsformen und soll auch als praktische Umsetzung von Abrüstung die Umstellung optimieren.

Zweck der Gesellschaft ist die

- a) Förderung von Wissenschaft und Forschung,
- b) Förderung des Völkerverständigungsgedankens,
- c) Förderung der Entwicklungszusammenarbeit.

# BICC – Internationales Konversionszentrum Bonn GmbH

## Gründe für die Beteiligung (§ 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO)

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht weiterhin. Durch die Beteiligung an der Gesellschaft ist dem Land der Zugang zu dem durch die internationale Tätigkeit der BICC – Internationales Konversionszentrum Bonn – Bonn International Center for Conversion GmbH (BICC) begründeten Wissen im Bereich Konversion eröffnet. Die Gesellschaft leistet unterstützende Dienste dabei, internationale Kontakte für die im Land Brandenburg entstandene Konversionsbranche zu knüpfen, die Markteintrittschancen für brandenburgische Unternehmen dieser Branche insbesondere in Ostmitteleuropa – und hier vor allem in den neuen EU-Beitrittsländern – begründen.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen: Die Gesellschafterstellung verschafft dem Land den vollen unentgeltlichen Zugang zu den Arbeitsergebnissen der BICC; dabei ist das Land von Beiträgen zur laufenden Finanzierung der Gesellschaft freigestellt.

## Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	25,5	100,00
davon:		
Land Brandenburg	3,8	15,00
Land Nordrhein-Westfalen	21,7	85,00

## Wirtschaftsdaten

<b>Bilanz</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	55.534	42.083
Umlaufvermögen	816.075	639.552
davon liquide Mittel	213.607	237.659
Aktiver Rechnungsabgrenzungs- posten	2.976	4.708
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	57.206	145.092
Sonderposten	54.156	40.705
Rückstellungen	133.710	67.310
Verbindlichkeiten	629.512	433.237
Passiver Rechnungsabgrenzungs- posten	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>874.584</b>	<b>686.343</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Umsatzerlöse	1.997.196	2.172.024
Sonstige betriebliche Erträge	28.514	43.143
Materialaufwand	268.453	368.320
Personalaufwand	1.308.890	1.190.798

# BICC – Internationales Konversionszentrum Bonn GmbH

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Abschreibungen	15.813	29.465
Sonstige betriebliche Aufwendungen	428.594	297.211
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.609	87.885
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>5.609</b>	<b>87.885</b>
Ordentliches Betriebsergebnis	26	87.479
Finanzergebnis	5.583	406

	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	32	29
Auszubildende	0	0

## Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die Dienstleistungen der BICC – anwendungsorientierte Forschung, Untersuchung und Analyse, Beratung, Kapazitätenbildung durch die Ausarbeitung von Konzepten und Modulen für Bildung und Training und Öffentlichkeitsarbeit – beziehen sich auf folgende Programmbereiche:

- Abrüstung – „Globale Trends, Exporte und Kontrolle“
- Sicherheit – „Akteure, Systeme, Bedrohungen“
- Rohstoffe und Konflikte
- Migration und Sicherheit
- Liegenschaftskonversion.

Die Gesellschaft erarbeitet auf dem Gebiet der Konversion Forschungsberichte und Hintergrundanalysen und leistet Politikberatung, u. a. zum Vergleich von Verteidigungsbudgets, zur internationalen Situation überschüssiger Waffen sowie zur Konversion im Bereich der militärischen Forschung und Entwicklung. Mit ihrer Arbeit versteht sich die BICC als Informationsvermittlerin für Personen und Organisationen, Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen, Betriebe, Kommunen, Regierungsstellen und Nichtregierungsorganisationen.

### **Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### **Geschäftsführung**

---

Peter J. Croll

---

### **Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2010**

	Fixum (T€)	Variabler Teil (T€)	Summe (T€)
Peter J. Croll			

---

Die Gesellschaft veröffentlicht keine Angaben zur Höhe der Vergütung der Geschäftsführung; von den Pflichtangaben gem. § 285 Nr. 9 a) und b) HGB wird auf der Grundlage des § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

# BICC – Internationales Konversionszentrum Bonn GmbH

## Aufsichtsrat

Vorsitzender	Dockter, Helmut	Staatssekretär im Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Stellvertretender Vorsitzender	Prof. Dr. Cremers, Armin B.	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
	Dr. Akgün, Lale	Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
	Deitmer, Michael	Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
	Meiers, Franz	Geschäftsführer NRW.Urban Service GmbH, Düsseldorf
	Reitemeier, Dirk	Ministerium für Wirtschaft und Europa-angelegenheiten des Landes Brandenburg, Potsdam
	Rubin, Helmut	Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

## Abschlussprüfer 2010

Rentrop & Partner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn

## 2.4.2. Flughafen Berlin Brandenburg GmbH <sup>3</sup>

12521 Berlin

Tel.: (0 30) 60 91-0

Fax: (0 30) 60 91-1623

Internet: [www.berlin-airport.de](http://www.berlin-airport.de)

E-Mail: [pressestelle@berlin-airport.de](mailto:pressestelle@berlin-airport.de)

**BER** BERLIN  
BRANDENBURG  
AIRPORT

Gründungsdatum der FBB: 17. 9. 1990

### Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist der Betrieb und der Ausbau des Flughafens Berlin-Schönefeld zum Flughafen Berlin Brandenburg Willy Brandt einschließlich dessen Betrieb und Ausbau nach dessen Inbetriebnahme, sowie die unternehmerische Beteiligung an Flughafengesellschaften im Berlin-Brandenburger Raum.

### Gründe für die Beteiligung (§ 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO)

Die Entwicklung des Wirtschaftsraums Berlin-Brandenburg wird maßgeblich mitbestimmt durch die Leistungsfähigkeit seiner Luftverkehrsinfrastruktur, für deren Fortentwicklung die Gesellschaft ein wesentlicher Faktor ist. Das Land Brandenburg hat ein hohes Interesse daran, dass

- das bestehende Flughafensystem mit den Standorten Tegel und Schönefeld unternehmerisch geführt wird und das Land einen mitbestimmenden Einfluss auf die Entscheidungen zur weiteren Entwicklung dieses Systems ausüben kann,

---

<sup>3</sup> Die Gesellschaft hat bis zum 20. 12. 2011 als Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH firmiert.

# Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

- der Ausbau und Betrieb des Flughafens Schönefeld als Flughafen Berlin Brandenburg (BER) mit Einfluss und Mitwirkungsmöglichkeiten des Landes geplant und durchgeführt wird.

Durch den Ausbau und Betrieb des Flughafens Schönefeld als Flughafen Berlin Brandenburg wird die wirtschaftliche Entwicklung in der Region Berlin-Brandenburg belebt und die Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze ermöglicht.

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht fort. Der Ausbau und Betrieb des Flughafens Schönefeld zum Flughafen Berlin Brandenburg lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher erreichen als in einer unternehmerisch geführten Gesellschaft mit Beteiligung des Landes Brandenburg.

## Stammkapital

	Mio. €	v. H.
Insgesamt	11,0	100,00
davon:		
Bundesrepublik Deutschland	2,86	26,00
Land Brandenburg	4,07	37,00
Land Berlin	4,07	37,00

## 1. Konzerndaten

### Wirtschaftsdaten

<b>Bilanz</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	1.523.587.797	2.060.606.481
Umlaufvermögen	350.497.814	139.831.388
davon liquide Mittel	75.214.841	20.372.746
Aktiver Rechnungsabgrenzungs- posten	17.583.222	19.429.361
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	967.236.475	1.016.617.443
Sonderposten	42.061.974	80.221.929
Rückstellungen	85.757.638	92.507.530
Verbindlichkeiten	790.113.801	978.262.009
Passiver Rechnungsabgrenzungs- posten	6.498.946	52.258.318
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.891.668.834</b>	<b>2.219.867.229</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Umsatzerlöse	243.861.312	506.360.039
Sonstige betriebliche Erträge	13.192.943	15.282.853

## Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Materialaufwand	117.879.407	82.994.727
Personalaufwand	94.883.025	91.151.894
Abschreibungen	57.924.834	49.672.420
Sonstige betriebliche Aufwendungen	49.951.097	65.934.178
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.400.734	9.697.038
Außerordentliches Ergebnis	0	- 1.655.476
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>862.484</b>	<b>4.054.499</b>

	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	1.399	1.397
Auszubildende	62	62

**2. Jahresabschlüsse der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH  
(vormals Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH)**

**Wirtschaftsdaten**

<b>Bilanz</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	1.592.550.837	2.154.598.569
Umlaufvermögen	317.103.055	104.305.163
davon liquide Mittel	62.398.533	8.150.522
Aktiver Rechnungsabgrenzungs- posten	17.263.270	19.315.463
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	946.042.071	999.502.330
Sonderposten	42.061.974	80.221.929
Rückstellungen	51.883.684	57.809.665
Verbindlichkeiten	880.786.949	1.089.009.960
Passiver Rechnungsabgrenzungs- posten	6.142.485	51.675.312
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.926.917.162</b>	<b>2.278.219.196</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Umsatzerlöse	75.758.333	339.942.038

# Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Sonstige betriebliche Erträge	33.497.096	40.571.203
Materialaufwand	111.153.116	75.472.055
Personalaufwand	58.747.170	59.543.573
Abschreibungen	31.628.822	27.230.463
Sonstige betriebliche Aufwendungen	33.102.499	48.382.022
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.384.736	7.404.315
Außerordentliches Ergebnis	0	- 1.284.425
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>862.484</b>	<b>4.054.499</b>

	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	839	885
Auszubildende	54	61

## Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Mit insgesamt 22,3 Mio. Fluggästen (PAX) hat sich die positive Verkehrsentwicklung der Berliner Flughäfen auch in 2010 fortgesetzt. Der Anteil Berlins am deutschen Luftverkehrsmarkt ist auf 11,7 v. H. angestiegen.

Der **Flughafen Schönefeld** verzeichnete mit rund 7,3 Mio. PAX ein stabiles Wachstum von 7,4 v. H.. Die Flugzeugbewegungen stiegen um 1,4 v. H. und das Luftfrachtaufkommen um 15,6 v. H. an.

Der **Flughafen Tegel** – der von der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH betrieben wird – als Rückgrat im Berlin-Verkehr zeigte mit rund 15 Mio. PAX ein Wachstum von 6,0 v. H. gegenüber dem Vorjahr, auch die Flugbewegungen stiegen (+ 1,5 v. H.) ebenso wie das Luftfrachtaufkommen (+ 26,8 v. H.) an.

<b>Verkehrsaufkommen</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
<b>Flugbewegungen</b>		
Flughafen Schönefeld	75.538	76.595
Flughafen Tegel	156.262	158.570
<b>Gesamt</b>	<b>231.800</b>	<b>235.165</b>
<b>Fluggäste (PAX)</b>		
Flughafen Schönefeld	6.797.158	7.297.911
Flughafen Tegel	14.180.237	15.025.600
<b>Gesamt</b>	<b>20.977.395</b>	<b>22.323.511</b>

Im Rahmen der Bauarbeiten für den künftigen Flughafen Berlin Brandenburg sind in 2010 wichtige Meilensteine – wie Gepäcksortierhalle, Richtfest Terminal, Übergabe Schienenanbindung – erreicht worden.

## **Beteiligungen**

Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH hält folgende Beteiligungen:

### **1. Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH (BFG)**

*Sitz der Gesellschaft:* Schönefeld

# Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

## *Gegenstand des Unternehmens:*

Betrieb und Ausbau des Flughafens Berlin-Tegel für Zwecke des Luftverkehrs sowie die damit zusammenhängenden Nebengeschäfte.

## *Stammkapital*

	Mio. €	v. H.
Insgesamt	38,347	100,00
davon:		
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH	38,347	100,00

## *Wirtschaftsdaten*

	2009 (Mio. €)	2010 (Mio. €)
Anlagevermögen	52,8	32,7
Umlaufvermögen	135,5	163,5
Eigenkapital	142,9	143,8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>188,6</b>	<b>196,4</b>
Umsatzerlöse	187,7	193,3
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	34,8	31,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

	2009	2010
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)	543	513

## **2. Flughafen Energie & Wasser GmbH (FEW)**

*Sitz der Gesellschaft:* Schönefeld

*Gegenstand des Unternehmens:*

Errichtung und Betrieb der Infrastrukturnetze für die Flughäfen in Schönefeld und Berlin-Tegel sowie für den Flughafen Berlin Brandenburg, insbesondere der Strom-, Gas-, Wasser-, Abwasser-, Wärme- und Kältenetze, sowie die Versorgung der an die Flughafennetze angeschlossenen Abnahmestellen mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und Kälte sowie sonstiger Nutzenergien, wie etwa Licht und die Abwasserentsorgung.

*Stammkapital*

	T€	v. H.
Insgesamt	25,0	100,00
davon:		
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH	25,0	100,00

# Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

## Wirtschaftsdaten

	2009 (T€)	2010 (T€)
Umlaufvermögen	3.967	3.448
Eigenkapital	25	29
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.967</b>	<b>3.448</b>
Umsatzerlöse	40.750	43.834
Materialaufwendungen	20.490	23.060
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.663	21.137
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### 3. FMT Facility Management Tempelhof GmbH i. L.

*Sitz der Gesellschaft:* Berlin

*Gegenstand des Unternehmens:*

Erbringung von Facility Management Dienstleistungen auf dem Gelände des historischen Flughafens Tempelhof. Das Geschäftsfeld erstreckt sich nicht auf Immobiliengeschäfte, insbesondere im Sinne des Erwerbs, Veräußerung, Verwertung oder Belastung von Grundstücken.

#### *Stammkapital*

	T€	v. H.
Insgesamt	25,0	100,00

	T€	v. H.
davon:		
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH	25,0	100,00

#### *Wirtschaftsdaten*

	2009 (T€)	2010 (T€)
Umlaufvermögen	869,4	628,1
Eigenkapital	25,0	25,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>869,4</b>	<b>628,1</b>
Umsatzerlöse	4.388,0	0
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	1.366,4	16,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

	2009	2010
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildende)	37	1

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 11. 11. 2009 ist die Gesellschaft aufgelöst.

# Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

## 4. Berlin Tourismus & Kongress GmbH

*Sitz der Gesellschaft:* Berlin

*Gegenstand des Unternehmens:*

Förderung von Tourismus, des Geschäftsreiseverkehrs, Veranstaltungen, Messen, Tagungen und Kongressen sowie die Information der Touristen in der Region Berlin.

### *Stammkapital*

	T€	v. H.
Insgesamt	512,0	100,00
davon:		
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH	51,2	10,00
BTM-Partnerhotels e.V.	204,8	40,00
Investitionsbank Berlin	128,0	25,00
Land Berlin	76,8	15,00
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH	25,6	5,00
Messe Berlin GmbH	25,6	5,00

## Wirtschaftsdaten

	2009 (€)	2010 (€)
Anlagevermögen	1.665.412	1.546.534
Umlaufvermögen	1.876.839	2.330.300
Eigenkapital	688.746	764.488
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.542.251</b>	<b>3.876.834</b>
Umsatzerlöse	6.656.359	6.905.939
Sonstige betriebliche Erträge	7.016.485	7.797.866
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	4.300.307	4.637.643
<b>Jahresergebnis</b>	<b>10.758</b>	<b>75.743</b>

	2009	2010
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	122	137

## 5. Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaften mbH & Co. Objekt KG

*Sitz der Gesellschaften:* Wiesbaden

### *Gegenstand des Unternehmens:*

Die Anschaffung von beweglichen und unbeweglichen Anlagen, Errichtung von Immobilien durch Dritte, Finanzierung eigenen Anlagevermögens und langfristige Vermietung von Geschäftsbauten sowie von beweglichen und unbeweglichen Anlagen aller Art und die Durchführung aller für die Erreichung dieses Zwecks

# Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

erforderlichen Maßnahmen. Die Gesellschaften tätigen keine Geschäfte i. S. d. § 34c GewO.

Im Jahr 2010 hat die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) Beteiligungen an neun Kommanditgesellschaften erworben, die Leasinggeber für Bauten – Parkhäuser, Mietwagencenter, Gebäude für Sicherheitsdienste und Bodenverkehrsdienste – auf dem Flughafengelände sind, die auf Rechnung von Drittinvestoren errichtet werden. Die FBB ist bei jeder dieser Kommanditgesellschaften alleinige Kommanditistin mit 94 v. H. Kapitalanteilen. Komplementärin ist jeweils die Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH – eine Beteiligungsgesellschaft der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co KG – mit einem Kapitalanteil von jeweils 6 v. H.

*Übersicht zum 31. 12. 2010:*

Gesellschaften	Eigenkapital (T€)	Ergebnis (T€)
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt BVD 1 KG	5	– 164
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt BVD 2 KG	5	– 100
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt BVD 3 KG	5	– 124
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt MWC KG	5	– 424

Gesellschaften	Eigenkapital (T€)	Ergebnis (T€)
Dalandi Grundstücksverwaltungs- gesellschaft mbH & Co. Objekt PNA KG	5	- 344
Dalandi Grundstücksverwaltungs- gesellschaft mbH & Co. Objekt PNB KG	5	- 381
Dalandi Grundstücksverwaltungs- gesellschaft mbH & Co. Objekt PSA KG	5	- 339
Dalandi Grundstücksverwaltungs- gesellschaft mbH & Co. Objekt SD KG	5	- 215
Dalandi Grundstücksverwaltungs- gesellschaft mbH & Co. Objekt TNP KG	5	- 503

### **Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH**

Prof. Dr. Rainer Schwarz	Sprecher der Geschäftsführung
Dr. Manfred A. Körtgen	Geschäftsführer Betrieb BER

# Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2010

	Fixum (T€)	Variabler Teil (T€)	Summe (T€)
Prof. Dr. Rainer Schwarz	300	50	<b>350</b>
Dr. Manfred A. Körtgen	230	45	<b>275</b>
<b>Gesamt</b>	<b>530</b>	<b>95</b>	<b>625</b>

Darüber hinaus wurden für Herrn Prof. Dr. Schwarz 178 TEuro für Altersvorsorge und 22 TEuro sonstige Bezüge gezahlt. Herr Dr. Körtgen bezog 18 TEuro sonstige Bezüge.

## Aufsichtsrat

Vorsitzender	Wowereit, Klaus	Regierender Bürgermeister von Berlin
Stellvertretender Vorsitzender	Platzeck, Matthias	Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Potsdam
	Bomba, Rainer	Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin
	Christoffers, Ralf	Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Potsdam
	Gatzer, Werner	Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen, Berlin

Hammermeister, Franziska	Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH, Flughafen Tegel, Berlin
Heinrich, Claudia	Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Berlin
Henkel, Frank	Senator für Inneres und Sport, Berlin
Lindner, Peter	Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH, Flughafen Tegel, Berlin
Dr. Markov, Helmuth	Minister der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam
Munsonius, Sven	Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH, Flughafen Tegel, Berlin
Rößler, Holger	ver.di – Vereinigte Dienstleis- tungsgewerkschaft, Berlin
Dr. Sundermann, Christian	Staatssekretär in der Senats- verwaltung für Finanzen, Berlin
Troppmann, Günther	Vorstandsvorsitzender Deutsche Kreditbank AG, Berlin
Zehden, Michael	AZ Hotelmanagement und Bera- tungs GmbH & Co. KG, Berlin

Im Geschäftsjahr 2010 betragen die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats 14,1 TEuro.

### **Abschlussprüfer 2010**

Pricewaterhouse Coopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

# TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

## 2.4.3. TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

TMB Tourismus-Marketing  
Brandenburg GmbH



Am Neuen Markt 1 – Kabinetthaus  
14467 Potsdam

Tel.: (0331) 2 98 73-0

Fax: (03 31) 2 98 73-73

Internet: [www.reiseland-brandenburg.de](http://www.reiseland-brandenburg.de)

E-Mail: [tmb@reiseland-brandenburg.de](mailto:tmb@reiseland-brandenburg.de)

Gründungsdatum: 25. 2. 1998

### Gegenstand des Unternehmens

Die umfassende Entwicklung und Vermarktung der touristischen Angebote im Land Brandenburg insbesondere:

1. Marktforschung und -analyse,
2. Entwicklung von Marketingstrategien,
3. Zielgruppendefinition und -ansprache,
4. Produktentwicklung und -vertrieb,
5. Binnenmarketing,
6. Markenentwicklung und -sicherung, Lizenzvergaben,
7. Informations- und Reservierungsservice,
8. Grenzüberschreitende Tourismus-Marketing-Kooperation,
9. Tourismusdienstleistungen für Dritte,
10. Förderung des Geschäftsreiseverkehrs.

Die Gesellschaft wirkt als übergeordnete Steuerungs- und Kommunikationsinstitution für das Tourismusmarketing im Land Brandenburg.

### Gründe für die Beteiligung (§ 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO)

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht weiterhin. Angesichts der Bedeutung des Tourismus für den Wirtschaftsstandort Brandenburg ist es

für das Land von besonderem Interesse, die im Tourismus tätigen Unternehmen, Verbände und Kommunen darin zu unterstützen, ein leistungsstarkes Marketing auf den Weg zu bringen. Aufgabe der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH (TMB) ist die umfassende Analyse, Entwicklung und Vermarktung der touristischen Angebote im Land. Die Gesellschaft arbeitet mit den nationalen Spitzenverbänden des Tourismus, den regionalen Anbietern touristischer Leistungen sowie den Tourismus-Marketing-Organisationen anderer Bundesländer, insbesondere Berlins, zusammen.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen. Die Mitwirkung des Landes als Gesellschafter in der TMB ist weiterhin erforderlich.

### Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	102,4	100,00
davon:		
Land Brandenburg	38,9	38,00
Landestourismusverband Brandenburg e. V.	26,6	26,00
Beteiligungsgesellschaft der Sparkassen des Landes Brandenburg mbH & Co. KG	16,4	16,00
Vereinigung der Brandenburgischen Verbände und Körperschaften zur Förderung der Brandenburger Tourismuswirtschaft GbR	10,3	10,00

# TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

	T€	v. H.
Vereinigung der Brandenburgischen Tourismuswirtschaft e. V.	5,1	5,00
Berlin Tourismus & Kongress GmbH	5,1	5,00

## Wirtschaftsdaten

Bilanz	2009 (€)	2010 (€)
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	202.652	201.321
Umlaufvermögen	1.601.630	1.756.869
davon liquide Mittel	944.344	1.151.398
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	18.821	36.157
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	365.642	330.957
Sonderposten	120.691	111.887
Rückstellungen	279.763	521.852
Verbindlichkeiten	1.056.114	1.029.650
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	893	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.823.103</b>	<b>1.994.346</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Umsatzerlöse	4.659.855	4.343.389
Erhaltene Zuwendungen des Landes Brandenburg	3.360.000	3.460.000
Materialaufwand	5.113.617	4.623.905
Personalaufwand	1.952.413	2.073.959
Abschreibungen	41.672	64.691
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.019.994	1.269.891
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	71.854	-43.837
Außerordentliches Ergebnis	0	-4.826
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>44.996</b>	<b>-34.685</b>
Ordentliches Betriebsergebnis	65.234	-53.111
Finanzergebnis	6.620	9.274
	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	43	51
Auszubildende	3	4

### **Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Die Gesellschaft ist als Landesmarketingorganisation im Deutschlandtourismus tätig. Das Angebotsspektrum reicht von der Weitergabe von Informationen über

# TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

die Werbedarstellung der touristischen Angebote im Land bis hin zur Veranstaltung von Pauschalreisen.

Die TMB ist Betreiberin des landesweiten Informations- und Reservierungssystems ReiseLand Brandenburg, bei dem Reisegebiete und touristisch interessante Orte als Vermarkter und Vermittler in einem touristischen Kooperations- und Vertriebsnetzwerk verbunden sind. Ziel des Verbundes ist es, die Buchbarkeit auf örtlicher, regionaler und Landesebene sowie deutschlandweit und international zu ermöglichen.

Zusätzlich hat die TMB als Dienstleisterin der Landeshauptstadt Potsdam unter dem Geschäftsbereich Potsdam Tourismus Service den Tourismus-Service und das Tourismus-Marketing für die Landeshauptstadt übernommen. Außerdem werden in 2010 die Erstellung und Vermarktung und der Vertrieb des Familienpasses 2010/2011 im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg und die Durchführung einer Radverkehrsanalyse für das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung durchgeführt.

## **Beteiligungen**

Die TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH hält folgende Beteiligung:

### **1. Berlin Tourismus & Kongress GmbH**

*Sitz der Gesellschaft:* Berlin

*Gegenstand des Unternehmens:*

Förderung von Tourismus, des Geschäftsreiseverkehrs, Veranstaltungen, Messen, Tagungen und Kongressen sowie die Information der Touristen in der Region Berlin.

### *Stammkapital*

	T€	v. H.
Insgesamt	512,0	100,00
davon:		
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH	25,6	5,00
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH	51,2	10,00
BTM-Partnerhotels e.V.	204,8	40,00
Investitionsbank Berlin	128,0	25,00
Land Berlin	76,8	15,00
Messe Berlin GmbH	25,6	5,00

### *Wirtschaftsdaten*

	2009 (€)	2010 (€)
Anlagevermögen	1.665.412	1.546.534
Umlaufvermögen	1.876.839	2.330.300
Eigenkapital	688.746	764.488
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.542.251</b>	<b>3.876.834</b>
Umsatzerlöse	6.656.359	6.905.939
Sonstige betriebliche Erträge	7.016.485	7.797.866

# TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	4.300.307	4.637.643
<b>Jahresergebnis</b>	<b>10.758</b>	<b>75.743</b>
	2009	2010
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	122	137

## Geschäftsführung der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

Dieter Hütte

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2010

	Fixum (T€)	Variabler Teil (T€)	Summe (T€)
Dieter Hütte			

Die Gesellschaft veröffentlicht keine Angaben zur Höhe der Vergütung der Geschäftsführung; von den Pflichtangaben gem. § 285 Nr. 9 a) und b) HGB wird auf der Grundlage des § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

## Aufsichtsrat

Vorsitzender	Christoffers, Ralf	Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Potsdam
--------------	--------------------	---

Stellvertretender Vorsitzender	Fritsch, Gunter	Vorsitzender des Landestourismusverbandes Brandenburg e. V., Potsdam
	Dr. Fehse, Eckehardt	Landestourismusverband Brandenburg e. V., Potsdam
	Kade, Mario	Vereinigung der Brandenburgischen Verbände und Körperschaften zur Förderung der Brandenburger Tourismuswirtschaft GbR
	N. N.	Vereinigung der Brandenburgischen Tourismuswirtschaft e. V., Potsdam
	Richter, Tino	Beteiligungsgesellschaft der Sparkassen des Landes Brandenburg mbH & Co. KG
	Schmidt, Uwe	Beteiligungsgesellschaft der Sparkassen des Landes Brandenburg mbH & Co. KG
	Schneider, Kathrin	Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Potsdam
	Zehden, Michael	Aufsichtsratsvorsitzender der Berlin Tourismus & Kongress GmbH, Berlin

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

# **TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH**

**Abschlussprüfer 2010**

AIOS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

#### **2.4.4. ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH**

Steinstraße 104–106  
14480 Potsdam  
Tel.: (03 31) 6 60-3000  
Fax: (03 31) 6 60-3840  
Internet: [www.zab-brandenburg.de](http://www.zab-brandenburg.de)  
E-mail: [info@zab-brandenburg.de](mailto:info@zab-brandenburg.de)



Gründung durch Verschmelzung: 1. 1. 2001

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft bietet als Partner des Kooperationsverbundes ZukunftsAgentur Brandenburg ein integriertes Angebot an Dienstleistungen auf den Gebieten Wirtschaftsförderung und -beratung, Technologieförderung und -beratung sowie Energie- und Energiesparberatung im Land Brandenburg an. Die Gesellschaft nimmt ihre Aufgaben in Übereinstimmung mit den Leitlinien der Wirtschaftspolitik des Landes Brandenburg wahr.

Aufgabe der Gesellschaft ist die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur des Landes Brandenburg insbesondere durch

- die Anwerbung und Betreuung im Land Brandenburg anzusiedelnder Unternehmen,
- die Unterstützung der im Land Brandenburg ansässigen Unternehmen bei ihrer Unternehmensentwicklung,
- die Unterstützung der Gründung von Unternehmen,
- die Unterstützung brandenburgischer Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte im In- und Ausland,
- die Förderung von Technologietransfer auch als beliehenes Unternehmen und Innovation im Land Brandenburg,
- die Mitwirkung bei Ausarbeitung und Umsetzung regionaler Innovationsprojekte,

# ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

- die Beratung und Unterstützung des Landes Brandenburg im Bereich Technologie und Innovation,
- die Beratung von Wärme- und Stromerzeugern sowie Wärme- und Stromverbrauchern,
- Mitwirkung bei der Umsetzung des Energiekonzeptes im Land Brandenburg.

## Gründe für die Beteiligung (§ 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO)

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht fort: Die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB) ist die zentrale Anlaufstelle im Land Brandenburg (One-stop-agency) für Wirtschafts-, Innovations-, Technologie- und Außenwirtschaftsförderung, für Energieberatung, den Technologietransfer sowie für das Clustermanagement. Die ZAB ermöglicht durch die Zentrale in Potsdam und ihre fünf RegionalCenter flächendeckend eine kundennahe Vor-Ort-Beratung. Die Gesellschaft ist verstärkt in die Umsetzung der von der Landesregierung im Mai 2008 beschlossenen Energiestrategie 2020 einbezogen. Zur gezielten Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Brandenburg unterstützt die ZAB das Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg beim Aufbau eines georeferenzierten und multimedialen Online-Portals, um künftig mit nutzerfreundlicher Verknüpfung von harten und weichen Standortfaktoren für Ansiedlung werben zu können. Dies bedeutet eine neue Dimension im Standortmarketing und der Investorenwerbung.

Die Zusammenarbeit mit Berlin und insbesondere mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berlin Partner GmbH nimmt eine wichtige Bedeutung ein. Auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages werden die Messe-, Akquisitions- und Ansiedlungsaktivitäten der beiden Gesellschaften in gemeinsamen Teams gebündelt. Das gleiche gilt für die wirtschaftliche Entwicklung des Flughafenumfeldes BER. Eine neue Qualitätsstufe hat 2010 die Kooperation mit der TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin erreicht. In länderübergreifenden Innovationsclustern gibt es eine enge Abstimmung, Zusammenarbeit und Unterstützung vor allem beim Transfer von Wissenschaft und Wirtschaft.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen: Bei den Schlüsselaufgaben, die die Gesellschaft insbesondere in den Bereichen Ansiedlungs-, Wirtschafts- und Technologieförderung für das Land wahrnimmt, ist es aus Landessicht notwendig, neben der Funktion als Zuwendungsgeber auch auf der Anteilseignerebene steuernd Einfluss auf die Einrichtung nehmen zu können.

### Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	223,0	100,00
davon:		
Land Brandenburg	167,1	74,93
Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V. (UVB)	22,0	9,87
Industrie- und Handelskammer Cottbus	5,65	2,53
Industrie- und Handelskammer Potsdam	5,65	2,53
Industrie- und Handelskammer Frankfurt (Oder)	5,65	2,53
Handwerkskammer Cottbus	5,65	2,53
Handwerkskammer Potsdam	5,65	2,53
Handwerkskammer Frankfurt (Oder)	5,65	2,53

# ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

## Wirtschaftsdaten

<b>Bilanz</b>	<b>2009</b> (€)	<b>2010</b> (€)
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	496.608	5.500.011
Umlaufvermögen	1.604.520	1.802.731
davon liquide Mittel	895.775	627.117
Aktiver Rechnungsabgrenzungs- posten	11.172	16.623
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	262.376	430.432
Sonderposten	496.608	5.487.512
Rückstellungen	865.889	882.395
Verbindlichkeiten	487.427	519.026
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.112.300</b>	<b>7.319.365</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009</b> (€)	<b>2010</b> (€)
Erträge aus Zuwendungen	8.072.074	8.970.091
Sonstige betriebliche Erträge	1.919.526	1.728.478
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	6.231.154	6.459.442
Abschreibungen	92.725	98.188

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.684.356	3.919.326
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.120	203.710
Außerordentliches Ergebnis	0	-30.893
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-11.624</b>	<b>168.057</b>
Ordentliches Betriebsergebnis	-23.186	221.613
Finanzergebnis	14.066	-17.903

	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	120	119
Auszubildende	2	2

### **Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB) hat im Jahr 2010 insgesamt 112 Ansiedlungsprojekte und Betriebsstabilisierungen, 312 Innovationsvorhaben und 47 technologieorientierte Existenzgründungen betreut. Damit sind 3.274 neue und stabilisierte Arbeitsplätze verbunden. Das Investitionsvolumen aller Ansiedlungen betrug 825 Mio. Euro.

2010 erfolgten nennenswerte gewerbliche Ansiedlungen im Umfeld des künftigen internationalen Flughafens Berlin Brandenburg (BER). Im 30-Minuten-Radius um den künftigen Hauptstadt-Airport hat die ZAB 28 Projekte mit 939 Arbeitsplätzen begleitet. Dazu zählen die Flugzeugwerften von Air Berlin, Germania und

# ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

Lufthansa Technik in Schönefeld, der Ausbau von MTU in Ludwigsfelde sowie mehrerer Logistikunternehmen.

Ein neues Tätigkeitsfeld stellt seit 2010 die Entwicklung eines neuen Messestandortes in Selchow zur Ausrichtung der ILA ab dem Jahr 2012 dar. Dazu wurde im vergangenen Jahr mit der Messe Berlin GmbH die Messeimmobilien Selchow GmbH (MIS), Schönefeld, gegründet. Seither laufen die Arbeiten zur Aufbereitung der Liegenschaften in Selchow am westlichen Rand des künftigen Flughafens. Für die von Seiten der ZAB geplanten Investitionen von insgesamt 8,5 Mio. Euro liegt eine Verlustdeckungszusage in gleicher Höhe des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg vor.

Neben der Mitwirkung an der Energiestrategie 2020 des Landes Brandenburg ist ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit der ZAB in 2010 der Aufbau länderübergreifender Cluster aus der gemeinsamen Innovationsstrategie. Für den Cluster „Gesundheitswirtschaft“ liegt die Federführung bei Berlin. Anfang 2011 erfolgte die Gründung des Innovationsclusters Energietechnik, bei dem die ZAB für Brandenburg die Federführung übernommen hat.

## **Beteiligungen**

Die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH hält folgende Beteiligungen:

### ***1. UNITEC – Gesellschaft für Innovationsförderung und Technologietransfer mbH an der BTU Cottbus***

*Sitz der Gesellschaft:* Cottbus

*Gegenstand des Unternehmens:*

Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie die Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch Vermittlung und Weitergabe der in der Bran-

denburgischen Technischen Universität Cottbus (BTU) erforschten Technologieerkenntnisse.

### *Stammkapital*

	T€	v. H.
Insgesamt	32,35	100,00
davon:		
ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH	1,5	4,79
Brandenburgische Technische Universität Cottbus	21,0	64,91
ABB Automation GmbH, Mannheim	2,0	6,34
Industrie- und Handelskammer Cottbus	1,5	4,79
UESA GmbH	1,5	4,79
Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V. (UVB)	1,5	4,79

Die Gesellschaft hält eigene Anteile in Höhe von 9,59 v. H..

# ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

## Wirtschaftsdaten

	2009 (€)	2010 (€)
Anlagevermögen	1.080	787
Umlaufvermögen	725.909	728.462
Eigenkapital	171.814	179.752
<b>Bilanzsumme</b>	<b>736.688</b>	<b>729.787</b>
Umsatzerlöse	993.314	1.095.251
Sonstige betriebliche Erträge	2.447	2.429
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	235.427	251.287
<b>Jahresergebnis</b>	<b>13.623</b>	<b>11.038</b>

## **2. UP Transfer Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer mbH an der Universität Potsdam**

*Sitz der Gesellschaft:* Potsdam

### *Gegenstand des Unternehmens:*

Förderung und Durchführung von Wissenschaft, Forschung und Weiterbildung, Bildung und Lehre mit einem Schwerpunkt in der Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur. Die Gesellschaft dient in ihrer unmittelbaren Nähe zur Universität für diese als Serviceeinrichtung für besondere Aufgaben und Projekte.

### Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	25,6	100,00
davon:		
ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH	1,5	6,00
Universität Potsdam	19,6	76,00
Industrie- und Handelskammer Potsdam	1,5	6,00
Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V. (UVB)	1,5	6,00
Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Teltow-Fläming	1,5	6,00

### Wirtschaftsdaten

	2009 (€)	2010 (€)
Anlagevermögen	84.060	98.142
Umlaufvermögen	959.241	1.256.518
Eigenkapital	777.277	960.110
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.050.031</b>	<b>1.357.646</b>
Umsatzerlöse	1.078.662	1.537.982

# ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

	2009 (€)	2010 (€)
Sonstige betriebliche Erträge	829.142	1.200.562
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	1.467.919	1.001.251
<b>Jahresergebnis</b>	<b>91.375</b>	<b>182.833</b>

### 3. BC Brandenburg Capital GmbH

*Sitz der Gesellschaft:* Potsdam

*Gegenstand des Unternehmens:*

Beteiligung an anderen Unternehmen, insbesondere an der BC Venture GmbH, der KapitalBeteiligungsgesellschaft für das Land Brandenburg mbH und der Seed Capital Brandenburg GmbH und die Ausübung aller sonstigen Funktionen einer geschäftsleitenden Gesellschaft.

Die Anteile der ZAB an der BC Brandenburg Capital GmbH werden treuhänderisch von der Investitionsbank des Landes Brandenburg verwaltet.

*Stammkapital*

	T€	v. H.
Insgesamt	8.884,1	100,00
davon:		
ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH	383,8	4,32

	T€	v. H.
Investitionsbank des Landes Brandenburg	7.611,9	85,68
tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Bonn	888,4	10,00

#### *Wirtschaftsdaten*

	2009 (€)	2010 (€)
Anlagevermögen	5.182.011	5.166.675
Umlaufvermögen	995.525	1.285.153
Eigenkapital	5.791.737	5.799.650
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.186.525</b>	<b>6.451.992</b>
Umsatzerlöse	1.878.706	1.802.999
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	1.313.362	653.065
<b>Jahresergebnis</b>	<b>99.770</b>	<b>-901.245</b>

#### **4. Messeimmobilien Selchow GmbH (MIS)**

*Sitz der Gesellschaft:* Schönefeld

*Gegenstand des Unternehmens:*

Erwerb und gewerbliche Nutzung von Grundstücksflächen in der Umgebung des neuen Flughafens Berlin Brandenburg, insbesondere die Erschließung und Ent-

# ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

wicklung der Grundstücke sowie die Verpachtung für das Veranstanden von Mes-  
sen, Ausstellungen und anderen Veranstaltungen.

## Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	25,0	100,0
davon:		
ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH	12,5	50,0
Messe Berlin GmbH	12,5	50,0

## Wirtschaftsdaten

	2010 Rumpfgeschäftsjahr (€)
Anlagevermögen	227.949
Umlaufvermögen	9.806.750
Eigenkapital	9.946.848
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.034.699</b>
Sonstige betriebliche Erträge	78.152
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-78.152</b>

## Geschäftsführung der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

Dr. Steffen Kammradt	Sprecher
Dr. Rolf Strittmatter (seit 1. 4. 2011)	

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2010

	Fixum (T€)	Variabler Teil (T€)	Summe (T€)
Dr. Steffen Kammradt			
Prof. Dr. Detlef Stronk (bis 31. 1. 2010)			
<b>Gesamt</b>	<b>146</b>	<b>21</b>	<b>167</b>

## Aufsichtsrat

Vorsitzender	Christoffers, Ralf	Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Potsdam
Stellvertretender Vorsitzender	Dr. Stimming, Victor	Präsident der Industrie- und Handelskammer Potsdam
	Amsinck, Christian	Geschäftsführer der Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V., Berlin

# ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

Deutscher, Knut	Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Cottbus
Gerwin, Marianne	Geschäftsführerin der Duktil Guss Fürstenwalde GmbH, Fürstenwalde
Dr. Heuer, Jens-Peter	Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung, Berlin
Licht, Klaus-Dieter	Vorstandsvorsitzender der Investitionsbank des Landes Brandenburg, Potsdam
Dr. Tebel, Karl Heinz	Vorsitzender der Geschäftsführung der BASF Schwarzheide GmbH, Schwarzheide
Prof. Dr. Wagner, Dieter	Universität Potsdam

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

## Abschlussprüfer 2010

WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

## 2.5. **Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz**

### 2.5.1. **Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH**

Tschudistraße 3  
14476 Potsdam, OT Neu Fahrland  
Tel.: (03 32 08) 60-0  
Fax: (03 32 08) 60-235  
Internet: [www.meab.de](http://www.meab.de)  
E-Mail: [info@meab.de](mailto:info@meab.de)



Gründungsdatum: 1. 7. 1990

Eintritt des Landes Brandenburg: 30. 6. 1993

### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand der Gesellschaft sind

- a) Deponierung, Lagerung, Aufbereitung und Umwandlung von Abfällen jeglicher Art einschließlich Vermarktung der Materialien;
- b) Planung, Errichtung und Betrieb von Behandlungs- und Entsorgungsanlagen jeglicher Art einschließlich erforderlicher Sicherungs-, Sanierungs-, Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen;
- c) Erbringung von Bau-, Projektierungs- und Überwachungsleistungen auch gegenüber Dritten;
- d) Erbringung von Laborleistungen auf dem Gebiet der Umweltanalytik und deren Bewertung auch gegenüber Dritten;
- e) Vermittlung der Verbringung von Abfällen jeglicher Art;
- f) Sammeln und Transport von Abfällen jeglicher Art;
- g) Beratungs- und Schulungsmaßnahmen im Zusammenhang mit vorgenannten Leistungen.

# Märkische Entsorgungsanlagen- Betriebsgesellschaft mbH

## Gründe für die Beteiligung (§ 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO)

Die Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH (MEAB) betreibt die Sicherung, Sanierung, Rekultivierung und Nachsorge der seit Mitte der 1970er Jahre mit Abfällen aus Berlin (West) verfüllten Deponie-Altkörper in Vorketzin, Schöneiche und Deetz (Bauschuttdeponie). An der Erfüllung dieser Aufgaben – für die ausnahmslos auf dem Gebiet des Landes Brandenburg gelegenen Deponieflächen – besteht ein wichtiges Landesinteresse. Das Land Brandenburg hat zusammen mit Berlin im Jahr 1993 von der Treuhandanstalt eine Beteiligung in Höhe von jeweils 50 v. H. an der MEAB erworben, um sicherzustellen, dass die Gesellschaft während der begrenzten Restlaufzeit der Alt-Deponien die für die Erfüllung der vorgenannten Aufgaben erforderlichen Finanzmittel erwirtschaften kann und dass die angesammelten Mittel planmäßig und zweckentsprechend für die erforderlichen Maßnahmen verwendet werden.

Das wichtige Landesinteresse am Erreichen der vorgenannten Ziele besteht fort. Die Gesellschaft befindet sich derzeit in der Phase der Umsetzung der Deponiesicherung und -sanierung. Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen: Die Beteiligung des Landes ist erforderlich, um die ordnungsgemäße Erfüllung der im öffentlichen Interesse liegenden Aufgabe der Deponiesicherung und -sanierung – und den bestimmungsgemäßen Einsatz der dafür angesammelten Finanzmittel – sicherzustellen.

## Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	25.600,0	100,00
davon:		
Land Brandenburg	12.800,0	50,00
Land Berlin	12.800,0	50,00

## Wirtschaftsdaten

<b>Bilanz</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	538.022.368	526.631.112
Umlaufvermögen	18.510.505	19.971.888
davon liquide Mittel	4.921.197	9.956.593
Aktiver Rechnungsabgrenzungs- posten	248.940	201.425
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	107.570.846	107.014.021
Rückstellungen	405.046.406	390.634.461
Verbindlichkeiten	44.164.561	38.947.333
Passive latente Steuern	0	10.208.609
<b>Bilanzsumme</b>	<b>556.781.814</b>	<b>546.804.424</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Umsatzerlöse	47.774.165	48.377.201
Sonstige betriebliche Erträge	4.915.430	6.458.069
Materialaufwand	20.009.268	18.324.827
Personalaufwand	10.984.579	10.687.910
Abschreibungen	11.559.199	9.553.706

# Märkische Entsorgungsanlagen- Betriebsgesellschaft mbH

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.839.019	15.693.054
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.624.061	13.699.922
Außerordentliches Ergebnis	0	-2.676.506
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>7.240.107</b>	<b>7.805.248</b>
Ordentliches Betriebsergebnis	-7.689.726	575.772
Finanzergebnis	14.313.787	13.124.150

	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	251	244
Auszubildende	13	13

## Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die MEAB hat für Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen der Deponie-Altkörper 2010 Mittel in Höhe von 7.404 TEuro (Vorjahr 6.838 TEuro) verwendet.

Die Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlagen (MBA'en) an den Standorten Schöneiche und Vorketzin standen für die Abfallbehandlung ganzjährig mit voller Kapazität zur Verfügung. Zur Sicherung der umweltverträglichen Ablagerung der in den MBA'en erzeugten Stoffe sind an den Standorten Schöneiche und Vorketzin den gesetzlichen Anforderungen entsprechende basisgedichtete Deponie-Flächen vorhanden. Die Investitionen zur Anpassung der Deponien Schöneiche, Vorketzin und Deetz an den Stand der Technik haben wesentlich

dazu beigetragen, dass die MEAB im Abfallwirtschaftsraum Brandenburg-Berlin auch nach dem 16.7.2009, an dem sich der gesetzliche Rahmen für die Ablagerung von Deponieklasse I-Abfällen geändert hat, die Entsorgungssicherheit gewährleisten kann.

Das Geschäftsjahr 2010 war gekennzeichnet durch einen in der gesamten Abfallbranche festzustellenden weiteren Mengenrückgang bei fast allen Abfallarten. Die Anlieferungen von Restabfällen der Brandenburgischen Landkreise und des Landes Berlin zur MEAB stagnierten auf Vorjahresniveau und lagen damit deutlich unter den Prognosen. Die bestehenden langfristigen Verträge mit den öffentlich-rechtlichen Entsorgungskörperschaften wirkten sich gegenüber der allgemeinen Branchenentwicklung stabilisierend aus.

Bei den Gewerbeabfällen sind gleichfalls deutliche Mengenrückgänge entstanden. Bemerkbar macht sich dabei der zunehmende Wettbewerb von Verbrennungsanlagen.

## **Beteiligungen**

Die Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH hält folgende Beteiligungen:

### **1. SBB Entsorgungswirtschaft GmbH**

*Sitz der Gesellschaft:* Potsdam

*Gegenstand des Unternehmens:*

Verwaltung des eigenen Vermögens, insbesondere der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an der SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg-Berlin mbH, ferner die Verwaltung, Koordinierung und Kontrolle dieser Beteiligung sowie die Erbringung von Dienstleistungen für diese Beteiligung.

# Märkische Entsorgungsanlagen- Betriebsgesellschaft mbH

## Kapital

	T€	v. H.
Insgesamt	27,0	100,00
davon:		
MEAB – GmbH	3,0	11,1

## Wirtschaftsdaten

	2009 (€)	2010 (€)
Anlagevermögen	383.500	383.500
Umlaufvermögen	69.208	66.876
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	8.809
Eigenkapital	8.258	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>452.708</b>	<b>459.185</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-16.478</b>	<b>-17.067</b>

## 2. Otto-Rüdiger Schulze Holz- und Baustoffrecycling GmbH & Co. KG

*Sitz der Gesellschaft:* Neuendorf, Löwenberger Land

### *Gegenstand des Unternehmens:*

Lagerung, Aufbereitung, Umwandlung und Entsorgung von Abfällen jeglicher Art einschließlich der Vermarktung der Materialien; der Handel mit Spänen und Werkstoffen aller Art sowie die Herstellung und der Vertrieb von Verbrauchsgü-

tern aus Recyclingmaterial; die Planung, Errichtung und der Betrieb von Behandlungs- und Entsorgungsanlagen jeglicher Art; Vermittlung der Verbringung von Abfällen jeglicher Art; das Sammeln und der Transport von Abfällen jeglicher Art.

### *Kommanditeinlage*

	T€	v. H.
Insgesamt	320,0	100,00
davon:		
MEAB – GmbH	79,7	24,9

### *Wirtschaftsdaten*

	2009 (€)	2010 (€)
Anlagevermögen	18.617.378	17.254.662
Umlaufvermögen	5.657.791	8.282.251
Eigenkapital	320.00	320.000
Sonderposten mit Rücklageanteil	26.00	26.000
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.342.617</b>	<b>26.431.540</b>
Umsatzerlöse	32.310.732	31.512.758
Sonstige betriebliche Erträge	447.395	389.214
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	9.702.205	9.194.253
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.086.360</b>	<b>1.112.805</b>

# Märkische Entsorgungsanlagen- Betriebsgesellschaft mbH

## Geschäftsführung der Märkischen Entsorgungsanlagen- Betriebsgesellschaft mbH

---

Dirk-Uwe Michaelis

---

Dr. Bernd Ernst Müller  
(seit 1. 2. 2011)

---

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2010

	Fixum (T€)	Variabler Teil (T€)	Summe (T€)
Dirk-Uwe Michaelis			
Dr. Matthias Kleinke (bis 1. 2. 2011)			
<b>Gesamt</b>	<b>300</b>	<b>62</b>	<b>362</b>

## Aufsichtsrat

---

Vorsitzender	Licht, Klaus-Dieter (seit 1. 10. 2011)	Vorstandsvorsitzender der Investitionsbank des Landes Brandenburg, Potsdam
1. Stellvertre- tender Vorsit- zender	Schulz, Günter	Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin

---

2. Stellvertreterender Vorsitzender	Dr. Damm, Andreas	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam
	Remde, Bernhard	Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Potsdam
	Zandonella, Carlo	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin

### Aufsichtsratsvergütung 2010

	Vergütung (T€)	Aufwandsentschädigung und Sitzungsgeld (T€)	Summe (T€)
Dr. Lehmann-Tolkmitt, Sigurd (Vorsitzender bis 30. 9. 2011)	23,8		
Schulz, Günter (1. Stellvertretender Vorsitzender)		1,8	
Dr. Damm, Andreas (2. Stellvertretender Vorsitzender)		1,9	
Remde, Bernhard		1,9	
Zandonella, Carlo		1,9	

# Märkische Entsorgungsanlagen- Betriebsgesellschaft mbH

	Vergütung (T€)	Aufwandsent- schädigung und Sitzungs- geld (T€)	Summe (T€)
<b>Gesamt</b>			<b>31,3</b>

## Abschlussprüfer 2010

Rödl & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg

## 2.5.2. SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH

Großbeerenstraße 231  
14480 Potsdam  
Tel.: (03 31) 27 93-0  
Fax: (03 31) 27 93-20  
Internet: [www.sbb-mbh.de](http://www.sbb-mbh.de)  
E-Mail: [info@sbb-mbh.de](mailto:info@sbb-mbh.de)



Gründungsdatum: 3. 11. 1994

### Gegenstand des Unternehmens

Organisation der Entsorgung von Abfällen im Auftrag der Länder Berlin und Brandenburg mit dem Ziel, die Entsorgungssicherheit für Gewerbe und Industrie zu gewährleisten. Dazu ist insbesondere die Vermeidung von gefährlichen Abfällen zu fördern und – soweit dies nicht möglich ist – eine ordnungsgemäße und umweltverträgliche Verwertung oder Beseitigung dieser Abfälle langfristig zu sichern.

Das Unternehmen ist die zentrale Einrichtung im Sinne der Landesabfallgesetze der beteiligten Länder. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere:

1. die Zuweisung der von den Abfallbesitzern ordnungsgemäß angedienten gefährlichen Abfälle in dafür zugelassene und aufnahmebereite Abfallentsorgungsanlagen,
2. die Sicherung ausreichender Entsorgungsmöglichkeiten, vor allem durch den Abschluss von langfristigen Entsorgungsverträgen und wenn es notwendig ist auch durch die Beteiligung, die Errichtung und den Betrieb von eigenen Abfallentsorgungsanlagen,
3. die Sicherstellung und Überprüfung der ordnungsgemäßen Entsorgung von Abfällen im Rahmen der übertragenen Befugnisse,
4. die Information und Beratung von Abfallbesitzern und Abfallentsorgungsunternehmen über die Möglichkeiten der Vermeidung und Verwertung von gefährlichen Abfällen,

# **SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH**

5. die Mitarbeit an Entsorgungskonzepten,
6. die Wahrnehmung sonstiger durch Rechtsvorschriften der SBB übertragener Aufgaben im Bereich der Abfallwirtschaft, nämlich
  - 6.1 die Erteilung von Transportgenehmigungen,
  - 6.2 die Erteilung von Maklergenehmigungen,
  - 6.3 Aufgaben gemäß Nachweisverordnung vom 20.10.2006 (BGBl. I S. 2298),
  - 6.4 Aufgaben gemäß Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 über die Verbringung von Abfällen und des Abfallverbringungsgesetzes vom 19. Juli 2007 (BGBl. I S. 1462), soweit es sich um Aufgaben im Zusammenhang mit der Entscheidung über die Verbringung von Abfällen handelt.

## **Gründe für die Beteiligung (§ 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO)**

Die Aufgabe der SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH (SBB) ist das Management der Sonderabfallströme in der Region Brandenburg-Berlin. Da im Interesse des Wirtschaftsstandortes eine enge Kooperation der beiden Länder und eine ständige enge Abstimmung zwischen staatlichen Stellen und der Wirtschaft erforderlich ist, wurde die SBB viertelparitätisch von den Ländern Brandenburg und Berlin sowie der abfallerzeugenden und der abfallentsorgenden Wirtschaft gegründet. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben ist die SBB durch beide Länder mit hoheitlichen Aufgaben im Sonderabfallmanagement beliehen. Auf diese Weise werden Aufgaben einheitlich für beide Länder und in Abstimmung mit der Wirtschaft als Public-Private-Partnership wahrgenommen.

Der angestrebte Zweck kann nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreicht werden: Um sicherzustellen, dass die SBB die ihr übertragenen hoheitlichen Aufgaben mit der gleichen Zuverlässigkeit wie eine Behörde erfüllt, halten die Länder Brandenburg und Berlin zur Sicherung eines maßgeblichen Einflusses Beteiligungen in Höhe von jeweils 25 v. H.

## Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	1.534,0	100,00
davon:		
Land Brandenburg	383,5	25,00
Land Berlin	383,5	25,00
SBB Entsorgungswirtschaft GmbH	383,5	25,00
SBB Abfallerzeuger GbR	383,5	25,00

## Wirtschaftsdaten

Bilanz	2009 (€)	2010 (€)
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	279.380	253.238
Umlaufvermögen	2.198.795	2.203.444
davon liquide Mittel	2.003.619	2.024.266
Aktiver Rechnungsabgrenzungs- posten	38.266	35.616
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	2.112.988	2.107.795
Rückstellungen	296.800	279.000
Verbindlichkeiten	106.653	99.315

# SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH

<b>Bilanz</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Passiver Rechnungsabgrenzungs- posten	0	6.189
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.516.441</b>	<b>2.492.299</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Umsatzerlöse	2.008.467	2.051.249
Sonstige betriebliche Erträge	51.160	33.871
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	1.630.353	1.652.337
Abschreibungen	45.703	66.692
Sonstige betriebliche Aufwendungen	478.828	457.193
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-26.766	1.308
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-27.698</b>	<b>-5.193</b>
Ordentliches Betriebsergebnis	-95.256	-91.102
Finanzergebnis	68.490	92.410

	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	29	29
Auszubildende	2	2

## **Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Die Aufgaben der SBB bestehen im Wesentlichen in der Zuweisung der von den Abfallbesitzern angedienten gefährlichen Abfällen an dafür zugelassene und aufnahmebereite Abfallentsorgungsanlagen, der Überprüfung der ordnungsgemäßen Entsorgung von gefährlichen Abfällen und der Information und Beratung von Abfallbesitzern und Abfallentsorgungsunternehmen. Darüber hinaus informiert die Gesellschaft Abfallerzeuger, Entsorgungsunternehmen und Behörden über Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Vermeidung, Verwertung und Beseitigung gefährlicher Abfälle.

Der SBB wurden mit der Änderung der Abfall- und Bodenzuständigkeitsverordnung 2010 weitere Aufgaben auch im Bereich der nichtgefährlichen Abfälle übertragen. Dabei handelt es sich insbesondere um die Zuständigkeit für den Vollzug des Abfallverbringungsgesetzes über die Verbringung von Abfällen sowie um Aufgaben aus dem Bereich der Nachweisverordnung und der Transportgenehmigungsverordnung.

Die in 2010 entsorgte Abfallmenge hat sich gegenüber dem Vorjahr auf knapp 1,2 Mio. Tonnen erhöht, bedingt durch einen Mengenzuwachs bei den in Brandenburg erzeugten gefährlichen Abfällen. Durch die Umstellung auf ein elektronisches Abfallnachweisverfahren ging die Anzahl der Verwaltungsvorgänge gegenüber dem Vorjahr um 21 v. H. zurück.

Der Gebührensatz wurde im Jahr 2010 auf 3 v. H. gehalten.

## **Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

# SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH

## Geschäftsführung

---

Berend Wilkens

---

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2010

	Fixum (T€)	Variabler Teil (T€)	Summe (T€)
Berend Wilkens			

---

Die Gesellschaft veröffentlicht keine Angaben zur Höhe der Vergütung der Geschäftsführung; von den Pflichtangaben gem. § 285 Nr. 9 a) und b) HGB wird auf der Grundlage des § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

## Aufsichtsrat

Vorsitzender	Blümel, Wolfgang	SBB Abfallerzeuger GbR, Berlin
Stellvertretender Vorsitzender	Dr. Knippenberg, Burkhard	Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Potsdam
	Dr. Eisermann, Reinhard	SBB Entsorgungswirtschaft GmbH, Berlin
	Garrels, Manfred	SBB Entsorgungswirtschaft GmbH, Berlin
	Gleitsmann, Roland	SBB Abfallerzeuger GbR, Berlin

---

---

Lehming, Bernd	Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, Berlin
Melloh, Maike	Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Potsdam
Meyer, Gerd	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin

---

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

### **Abschlussprüfer 2010**

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

# DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

## 2.6. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft

### 2.6.1. DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH



Zimmerstraße 54  
10117 Berlin  
Tel.: (0 30) 2 02 43-0  
Fax: (0 30) 2 02 43-291  
Internet: [www.deges.de](http://www.deges.de)  
E-Mail: [poststelle@desges.de](mailto:poststelle@desges.de)

Gründungsdatum: 7. 10. 1991

### Gegenstand des Unternehmens

Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gemäß Artikel 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte in der Baulast der Gesellschafter einschließlich zugehöriger Aufgaben. Die Beauftragung erfolgt jeweils auf der Grundlage von Dienstleistungsverträgen mit dem beauftragenden Gesellschafter.

### Gründe für die Beteiligung (§ 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO)

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung an der DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) besteht wegen der Bedeutung des Ausbaus der Verkehrsinfrastruktur im Land Brandenburg fort. Der angestrebte Zweck lässt sich derzeit nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen: Nur die gesellschaftsrechtliche Beteiligung an der DEGES

sichert dem Land die Mitwirkung an der Gestaltung der Tätigkeit sowie den Zugang zu den Leistungen der Gesellschaft.

### **Stammkapital**

	<b>T€</b>	<b>v. H.</b>
Insgesamt	51,5	100,00
davon:		
Bundesrepublik Deutschland	18,2	35,38
Land Brandenburg	3,7	7,18
Freie Hansestadt Bremen	3,7	7,18
Freie und Hansestadt Hamburg	3,7	7,18
Land Hessen	3,7	7,18
Land Mecklenburg-Vorpommern	3,7	7,18
Freistaat Sachsen	3,7	7,18
Land Sachsen-Anhalt	3,7	7,18
Land Schleswig-Holstein	3,7	7,18
Freistaat Thüringen	3,7	7,18

# DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

## Wirtschaftsdaten

<b>Bilanz</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	1.231.149	1.439.536
Umlaufvermögen	347.971.575	362.511.177
davon liquide Mittel	7.919.150	7.967.426
Aktiver Rechnungsabgrenzungs- posten	60.018.973	315.371
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	75.150	80.300
Rückstellungen	3.590.625	3.435.884
Verbindlichkeiten	405.555.922	360.749.900
Passiver Rechnungsabgrenzungs- posten	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>409.221.697</b>	<b>364.266.084</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Umsatzerlöse	59.300.297	50.090.914
Materialaufwand	25.613.321	42.869.748
Personalaufwand	16.009.485	17.397.864
Abschreibungen	371.661	391.914
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.109.890	6.629.124

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	69.498	189.382
Außerordentliches Ergebnis	0	-64.681
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>5.150</b>	<b>5.150</b>
Ordentliches Betriebsergebnis	48.828	99.885
Finanzergebnis	20.670	89.497

	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	213	230
Auszubildende	1	2

### **Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Die DEGES wird ausschließlich im Rahmen von Inhouse-Geschäften für ihre Gesellschafter tätig.

Als Projektmanagementgesellschaft nimmt sie die Funktion als Bauherr (ohne hoheitliche Aufgaben) wahr. Im Rahmen des Projekt- und Qualitätsmanagements steuert und überwacht die Gesellschaft die Erbringung externer Dienstleistungen (Planung, Bauüberwachung, Grunderwerb, Vermessung).

Insgesamt ist die DEGES für den Aus- und Neubau von ca. 1.921 Kilometer Fernstraßen (Verkehrsprojekte Deutsche Einheit Straße – VDE – und Straßenprojekte außerhalb VDE) verantwortlich. Das Gesamtinvestitionsvolumen liegt bei ca. 14,95 Mrd. Euro. Hinzu kommen vier Wasserstraßenprojekte mit einem Investitionsvolumen von rd. 21 Mio. Euro sowie der Tunnelrohbau inklusive Roh- und Ausbau der Stationen für den City-Tunnel Leipzig mit einem Investitionsvolumen von rd. 666 Mio. Euro.

# DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

## Beteiligungen

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

## Geschäftsführung

Bodo Baumbach	Kaufmännisch-juristischer Geschäftsführer
Dirk Brandenburger	Technischer Geschäftsführer

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2010

	Fixum (T€)	Variabler Teil (T€)	Summe (T€)
Bodo Baumbach	133	18	151
Dirk Brandenburger	133	18	151
<b>Gesamt</b>	<b>266</b>	<b>36</b>	<b>302</b>

## Aufsichtsrat

Vorsitzender	Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Kunz, Josef	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Bonn
Stellvertretender Vorsitzender	Dr. Kratzenberg, Rüdiger	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin

Stellvertretender Vorsitzender	Irmer, Lutz	Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr, Erfurt
	Fahsel, Karl-Hermann (seit 15. 6. 2011)	Ministerium für Landesentwick- lung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg
	Fiedler, Hartmut	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Dresden
	Golasowski, Wolfgang	i. Hs. Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Bremen
	Harting, Michael	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Bonn
	Hermann, Günther	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landes- entwicklung, Wiesbaden
	Meienberg, Günther	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, Kiel
	Neumann, Egbert	Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Bran- denburg, Potsdam
	Schelling, Thilo	Ministerium für Energie, Infra- struktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg- Vorpommern, Schwerin
	Suhr, Wolfgang (seit 1. 4. 2011)	Bundesministerium der Finanzen, Berlin

# DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

---

Vogel, Volkmar

Mitglied des Bundestages, Berlin

---

## Aufsichtsratsvergütung 2010

	Sitzungsgeld (€)
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Kunz, Josef (Vorsitzender)	511,30
Dr. Kratzenberg, Rüdiger (Stellvertretender Vorsitzender)	306,78
Dr. Rohde, Bernd (bis 30. 9. 2010)	102,26
Irmer, Lutz (Stellvertretender Vorsitzender)	409,04
Fiedler, Hartmut	102,26
Friewald, Martin (bis 1. 12. 2011)	102,26
Golasowski, Wolfgang	204,52
Harting, Michael	102,26
Heger, Ursula (bis 1. 12. 2011)	409,04
Hermann, Günther	102,26
Meienberg, Günther	102,26
Neumann, Egbert	204,52
Schelling, Thilo	409,04
Schröder, Andre (bis 1. 12. 2011)	409,04
Vogel, Volkmar	306,78
<b>Gesamt</b>	<b>3.783,62</b>

## **Abschlussprüfer 2010**

Deloitte & Touche GmbH, Berlin

# Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr mbH i. L.

## 2.6.2. Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg mbH i. L.



**LEG**

Landesentwicklungsgesellschaft  
für Städtebau, Wohnen und Verkehr  
des Landes Brandenburg mbH i. L.

Seeburger Chaussee 2  
14476 Potsdam, OT Groß Glienicke  
Tel.: (03 32 01) 27-0  
Fax: (03 32 01) 27-450  
Internet: [www.leg-brandenburg.de](http://www.leg-brandenburg.de)  
E-Mail: [info@leg-brandenburg.de](mailto:info@leg-brandenburg.de)

Gründungsdatum: 21. 10. 1991

Liquidation: 1. 11. 2001

### Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftszweck ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen der Landesentwicklung in den Bereichen Städtebau, Wohnen und Verkehr sowie Umwelt- und Naturschutz auf dem Gebiet des Landes Brandenburg, ferner die Verwertung eigener Rechte.

Gegenstand des Unternehmens ist es, insbesondere im Auftrag des Landes oder kommunaler Gebietskörperschaften im Rahmen der Landesentwicklung und nach den Zielen der Landesplanung Entwicklungs- und Bodenordnungsmaßnahmen zu betreiben.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören insbesondere

- die Durchführung von Maßnahmen der Stadterneuerung,
- die Wiedernutzbarmachung brachgefallener Industrie-, Gewerbe- und Militärflächen für städtebauliche Nutzungen,
- die Entwicklung von Neubaugebieten und Infrastruktureinrichtungen,
- der Neubau, die Instandsetzung, Modernisierung und Bewirtschaftung von Wohnraum,

- Maßnahmen der Rekultivierung im Interesse des Natur- und Landschaftsschutzes,
- die Verwertung von Rechten, insbesondere von gewerblichen Schutzrechten.

### Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft ist aufgrund eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung zum 1. 11. 2001 aufgelöst. Der Unternehmensgegenstand wird danach überlagert von dem Zweck des Liquidationsverfahrens, die laufenden Geschäfte zu beenden, die Verpflichtungen der Gesellschaft zu erfüllen, ihre Forderungen einzuziehen und das Vermögen der Gesellschaft in Geld umzusetzen (§ 70 GmbHG).

Das Land trägt als Gesellschafter dafür Sorge, dass die Abwicklung der Geschäfte weitestmöglich im Einklang mit Zielen der Landesentwicklung erfolgt; aus diesem Grund besteht das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung fort.

### Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	51.129,2	100,00
davon:		
Land Brandenburg	51.129,2	100,00

# Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr mbH i. L.

## 1. Konzernabschlüsse der LEG-Gruppe

### Wirtschaftsdaten

<b>Bilanz</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	6.566.060	6.154.420
Umlaufvermögen	110.026.673	107.433.539
Aktiver Rechnungsabgrenzungs- posten	151.554	113.330
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	27.740.207	25.195.738
Rückstellungen	13.329.993	12.970.832
Verbindlichkeiten	75.673.301	75.530.634
Passiver Rechnungsabgrenzungs- posten	786	4.085
<b>Bilanzsumme</b>	<b>116.744.287</b>	<b>113.701.289</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Umsatzerlöse	6.173.316	6.653.851
Sonstige betriebliche Erträge	3.403.753	2.846.108
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	7.303.073	11.599.383

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Personalaufwand	767.686	638.202
Abschreibungen	495.560	268.683
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.627.343	1.763.824
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.511.341	-5.826.886
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-1.776.735</b>	<b>-6.244.469</b>

	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter	15	13
Auszubildende	0	0

## **2. Jahresabschlüsse der Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg mbH i. L. (LEG)**

### **Wirtschaftsdaten**

<b>Bilanz</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	15.377.328	10.819.754
Umlaufvermögen	99.468.395	96.570.022
davon liquide Mittel	10.651.776	8.591.112

# Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr mbH i. L.

<b>Bilanz</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Aktiver Rechnungsabgrenzungs- posten	149.888	111.589
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	26.777.603	24.260.072
Rückstellungen	12.089.780	7.268.384
Verbindlichkeiten	76.127.442	75.970.598
Passiver Rechnungsabgrenzungs- posten	786	2.311
<b>Bilanzsumme</b>	<b>114.995.611</b>	<b>107.501.366</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Umsatzerlöse	5.739.976	6.169.108
Sonstige betriebliche Erträge	3.002.675	2.945.460
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	6.771.026	6.196.664
Personalaufwand	735.143	604.271
Abschreibungen	480.100	265.646
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.939.118	1.646.364
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.776.910	-5.821.898
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-1.892.688</b>	<b>-6.217.531</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Ordentliches Betriebsergebnis	- 661.725	- 625.020
Finanzergebnis	- 1.115.185	- 5.196.878

	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter	14	12
Auszubildende	0	0

### **Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Die Gesellschaft verfügt zum 31. 12. 2010 über ein Eigenkapital in Höhe von 24,3 Mio. Euro. Die Einzahlungen in die Kapitalrücklage durch den Gesellschafter betragen im Jahr 2010 3,7 Mio. Euro (Vorjahr: 14,27 Mio. Euro), die damit deutlich gegenüber dem Vorjahr abgesenkt wurden. Das im Wirtschaftsjahr erzielte Jahresergebnis endet mit einem Fehlbetrag in Höhe von 6,2 Mio. Euro. Der Jahresfehlbetrag ist ganz wesentlich auf die bilanzielle Vorsorge für die Erhebung der Altanschießerbeiträge seitens des zuständigen Zweckverbandes aufgrund neuer Anschlussbeitragssatzungen „Trinkwasser“ und „Schmutzwasser“ für das Verbandsgebiet Wünsdorf zurückzuführen.

Die Kreditverbindlichkeiten gegenüber der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) wurden Anfang 2011 in voller Höhe zurückgeführt. Die verbliebene Patronatserklärung des Landes zugunsten der ILB ist Ende 2010 von 16 Mio. Euro auf 10 Mio. Euro abgesenkt worden.

Die finanzielle Belastung der Gesellschaft aus Generalmietverträgen wird in Zukunft weiter geringer werden. Zum Jahresende 2010 bestanden noch drei Generalmietverträge, von denen einer zum 31. 12. 2010 geendet hat. Mithin bestehen

# Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr mbH i. L.

für die LEG finanzielle Belastungen aus zwei Generalmietverträgen, deren Laufzeit 2013 und 2017 enden.

## Beteiligungen

Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen:

### 1. Entwicklungsgesellschaft Waldstadt Wünsdorf/Zehrendorf mbH (EWZ)

*Sitz der Gesellschaft:* Wünsdorf

*Gegenstand des Unternehmens:*

Baureifmachung, Entwicklung, Vermietung, Verkauf und Verwaltung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten im Bereich der vormals vom Oberkommando der Westgruppe der russischen Truppen in Wünsdorf/Zossen genutzten und einem Sondervermögen des Landes Brandenburg zugeführten WGT-Liegenschaft einschließlich immobiliennaher Dienstleistungen und Vermittlungstätigkeiten auch in fremdem Namen und für fremde Rechnung. Hierzu gehören alle Arten von Grundstücksentwicklung und städtebaulichen Maßnahmen.

#### *Stammkapital*

	T€	v. H.
Insgesamt	4.346,0	100,00
davon:		
LEG	4.335,8	99,76
Stadt Zossen	4,6	0,11

	T€	v. H.
Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Teltow-Fläming mbH	5,6	0,13

#### *Wirtschaftsdaten*

	2009 (€)	2010 (€)
Anlagevermögen	1.014	198
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	47.331.398	52.198.335
<b>Bilanzsumme</b>	<b>57.873.421</b>	<b>63.048.258</b>
Umsatzerlöse	433.340	484.742
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 824.046</b>	<b>- 4.866.938</b>

	2009	2010
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung) – durchschnittlich	0	0

## **2. SEND Stadtentwicklungsgesellschaft Neu Döberitz mbH**

*Sitz der Gesellschaft:* Dallgow-Döberitz

*Gegenstand des Unternehmens:*

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Geschäftsbesorgungsleistungen, insbesondere

# Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr mbH i. L.

- die Bepanung, Entwicklung und Bauvorbereitung von Grundstücken in Dallgow-Döberitz, Ortsteile Altes Lager Döberitz, in Abstimmung mit den benachbarten Entwicklungsprojekten an der B 5,
- die Verwaltung von fremdem Grundbesitz in o. g. Gebiet,
- die Veräußerung von verwalteten Grundstücken in o. g. Gebiet,
- die Betreuung der Durchführung von Hochbaumaßnahmen,
- die Durchführung aller Hilfs- und Nebengeschäfte zu diesen Tätigkeiten.

## Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	51,1	100,00
davon:		
LEG	51,1	100,00

## Wirtschaftsdaten

	2009 (€)	2010 (€)
Anlagevermögen	4.779	6.460
Umlaufvermögen	1.160.962	1.156.577
Eigenkapital	575.294	575.294
<b>Bilanzsumme</b>	<b>589.799</b>	<b>587.587</b>
Umsatzerlöse	92.419	94.931
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	32.543	33.931

	2009 (€)	2010 (€)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	57.254	58.880
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

	2009	2010
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung) – durchschnittlich	3	3

Die LEG ist weiterhin an der Grundstücksgesellschaft Heroldplatz Nr. 2 Grundstücksgesellschaft GbR mit 5,84 v. H., an der LEG Waldstadt Grundstücksgesellschaft GbR mit 0,31 v. H. und an der SEND 1 GbR mit 5,38 v. H. beteiligt.

### Liquidatoren

---

Rechtsanwältin Alexandra Hermanns

---

Rechtsanwalt Toralf Maatz

---

### Beirat der LEG i. L.

---

Vorsitzende	Even-Pröpper, Ingrid	Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Potsdam
-------------	----------------------	--

---

# Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr mbH i. L.

Stellvertretende Vorsitzende	Tag, Jacqueline	Mitglied des Vorstandes der Investitionsbank des Landes Brandenburg, Potsdam
	Dr. Knödgen, Gabriele	Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Potsdam
	Dr. Ostin, Alexander	Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Potsdam
	Stelzig, Iris-Andrea	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam

Die Mitglieder des Beirates erhalten keine Vergütung.

## Abschlussprüfer 2010

GdW Revison AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

### **2.6.3. VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH**

Hardenbergplatz 2  
10623 Berlin  
Tel.: 030/254 14 - 0  
Fax: 030/254 14 – 112  
Internet: [www.vbbonline.de](http://www.vbbonline.de)  
E-Mail: [info@vbbonline.de](mailto:info@vbbonline.de)



Gründungsdatum: 8. 12. 1994  
Eintritt des Landes Brandenburg: 30. 9. 1996

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Förderung der nachfrage- und bedarfsgerechten Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze der Länder Berlin und Brandenburg sowie des Einigungsvertrages und der Grundsatzvereinbarungen der Länder Berlin und Brandenburg vom 30. 12. 1993.

Zur Verwirklichung dieses Zwecks hat die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Erarbeitung und Abstimmung eines den regionalen Bedingungen angepassten einheitlichen Bedienungskonzeptes, Erstellung eines daraufhin gerichteten integrierten Fahrplanes sowie Formulierungen von Qualitäts- und technischen Angebotsstandards;
- b) Konzipierung, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Beförderungstarifsystems, eines einheitlichen Beförderungstarifs für den Verbundverkehr, einheitlicher Tarif- und Beförderungsbedingungen, Fahrgastinformationen, Marketingmaßnahmen und Abfertigungs- und Zahlungssysteme;
- c) Erarbeitung und Anwendung eines Einnahmeaufteilungsverfahrens für das Verbundgebiet sowie Durchführung und Kontrolle der Einnahmeaufteilungsrechnungen;

# Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

- d) Vergabe (einschl. Vertragskontrolle und Abrechnung) der Schienen-Personen-Nahverkehr-Leistungen (SPNV-Leistungen) im Rahmen der für diese Aufgaben vorgesehenen Budgets im Namen und für Rechnung der betroffenen Aufgabenträger. Dies gilt auch für Leistungen des übrigen ÖPNV, soweit es sich um verbundrelevante Linien des regionalen übrigen ÖPNV handelt. Die Festlegung der verbundrelevanten Linien erfolgt im Einvernehmen der betroffenen Aufgabenträger mit dem Verkehrsverbund;
- e) Untersuchungen zur Weiterentwicklung und Verbesserung des ÖPNV im Verbundgebiet;
- f) Mitwirkung bei der Aufstellung und Fortschreibung der ÖPNV-Bedarfspläne und der Nahverkehrspläne der Aufgabenträger;
- g) Mitwirkung bei der Abstimmung und Koordinierung der Nahverkehrspläne benachbarter Aufgabenträger;
- h) Mitwirkung bei der Aufstellung und Umsetzung der Investitions- und Finanzierungspläne der Aufgabenträger für den Verbundverkehr und Ermittlung des Zuschussbedarfs für den Verbundverkehr;
- i) Schaffung einer einheitlichen Bedien- und Nutzeroberfläche des ÖPNV im Verbundgebiet;
- j) Erarbeitung und Koordinierung verbundkonformer Betriebs- und Servicesysteme;
- k) Erarbeitung einheitlicher qualitativer und quantitativer Standards für die Verkehrsbedienung des Verbundgebiets nach Maßgabe der Nahverkehrsplanungen, Finanzierungs- und sonstigen Vorgaben der Aufgabenträger;
- l) Bewirtschaftung der der Gesellschaft zur Verfügung gestellten Fördermittel;
- m) Koordinierung von Fördermaßnahmen der Aufgabenträger;
- n) Abschluss von Kooperations-, Verkehrs- und anderen Verträgen mit Leistungserstellern (öffentlichen und privaten Verkehrsunternehmen).

## Gründe für die Beteiligung (§ 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO)

Das Landesinteresse an der Beteiligung an der VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH (VBB) ergibt sich aus den gesetzlichen Rahmenbedingungen. Gemäß § 5 Abs. 4 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr

vom 26. 10. 1995 (GVBl. I, 252) soll insbesondere mit dem Land Berlin unter Beteiligung aller betroffenen Aufgabenträger (Land, Landkreise, kreisfreie Städte) ein Verkehrs- und Tarifverbund gebildet werden. Träger dieses Verbundes ist die VBB. Unter dem Dach der VBB findet eine koordinierte Planung, Organisation und Durchführung des ÖPNV in Brandenburg und Berlin unter Wahrung der Eigenverantwortlichkeit aller Aufgabenträger statt.

Die gemeinsamen Ziele der Gesellschafter, auch des Landes Brandenburg, sind ohne die VBB nicht zu erreichen. Dazu zählen neben den kontinuierlich wachzunehmenden Regieaufgaben für den Schienen-Personen-Nahverkehr (SPNV) auch die Gestaltung und die Fortentwicklung eines einheitlichen Tarifsystems, eines integrierten Fahrplanes sowie die Erarbeitung, Anwendung und Durchführung des Einnahmeverfahrens zwischen allen Verkehrsunternehmen, die im Verbundgebiet Leistungen erbringen.

Das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung besteht fort. Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise verwirklichen: Die Gesellschafterstellung sichert dem Land die Mitwirkung an der Gestaltung der Verbundtätigkeit.

# Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

## Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	324,0	100,00
davon:		
Land Brandenburg	108,0	33,33
Land Berlin	108,0	33,33
Brandenburgische Landkreise und kreisfreie Städte (je 6.000 €)	108,0	33,33
• Landeshauptstadt Potsdam		
• Stadt Frankfurt (Oder)		
• Stadt Brandenburg an der Havel		
• Stadt Cottbus		
• Landkreis Barnim		
• Landkreis Dahme-Spreewald		
• Landkreis Elbe-Elster		
• Landkreis Havelland		
• Landkreis Märkisch-Oderland		
• Landkreis Oberhavel		
• Landkreis Oberspreewald- Lausitz		
• Landkreis Oder-Spree		
• Landkreis Ostprignitz-Ruppin		
• Landkreis Potsdam-Mittelmark		
• Landkreis Prignitz		
• Landkreis Spree-Neiße		
• Landkreis Teltow-Fläming		
• Landkreis Uckermark		

## Wirtschaftsdaten

<b>Bilanz</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	371.680	370.023
Umlaufvermöge	4.185.093	4.806.386
davon liquide Mittel	3.210.950	3.478.992
Aktiver Rechnungsabgrenzungs- posten	30.195	55.990
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	324.000	324.000
Sonderposten	362.430	359.916
Rückstellungen	1.145.086	1.536.532
Verbindlichkeiten	2.755.452	3.001.145
Passiver Rechnungsabgrenzungs- posten	0	10.807
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.586.968</b>	<b>5.232.399</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Umsatzerlöse	985.042	1.119.808
Erträge aus Gesellschafter- beiträgen und Zuwendungen	6.240.668	8.060.380
Materialaufwand	792.388	770.757
Personalaufwand	4.286.150	5.053.698

# Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Abschreibungen	111.580	196.823
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.942.622	5.840.245
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	579	-5.704
Außerordentliches Ergebnis	0	6.463
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ordentliches Betriebsergebnis	-47.733	-8.606
Finanzergebnis	48.312	2.903

	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	66	71
Auszubildende	6	7

## Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

In der VBB haben sich die ÖPNV-Aufgabenträger in den Ländern Brandenburg und Berlin zusammengeschlossen.

Die VBB erbringt wichtige Regieleistungen für eine Abstimmung der Verkehrsstrukturen (Linienführung, Fahrplänen und Umsteigemöglichkeiten) und für eine einheitliche Tarifstruktur innerhalb des Verbundgebiets; die Gesellschaft leistet zudem ein Qualitätscontrolling. Verkehrspolitisch hat die VBB damit zentrale Bedeutung für die gesamte Region. Der Verbund nimmt Aufgaben wahr, deren Umsetzung im gemeinsamen Interesse aller Gesellschafter liegen (z. B. Tarifent-

wicklung, Einnahmeaufteilung), sowie Aufgaben, deren Wahrnehmung primär im Interesse einzelner Gesellschafter (-gruppen) liegen (z. B. Vergabe, Bestellung, Management, Controlling und Abrechnung von SPNV-Leistungen). Aufgaben, die nur einzelne Aufgabenträger oder Gruppen von Aufgabenträgern berühren, werden durch das Center für Nahverkehrs- und Qualitätsmanagement umgesetzt.

Des Weiteren begleitet und gestaltet der Verbund weiterhin die wettbewerbliche Vergabe von SPNV-Leistungen. Bis 2014 sollen alle Linien des Regionalverkehrs wettbewerblich vergeben sein.

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft im Jahr 2010 waren:

- Abschluss der Planung der zukünftigen Flughafenbindung „Flughafen Berlin Brandenburg“,
- Einführung neuer Tarifprodukte,
- Durchführung und Auswertung der Verkehrserhebung 2009 und 2010,
- Abschluss der Einnahmeaufteilung für 2008,
- Abwicklung von Vergabeverfahren.

Im Rahmen der Förderinitiative des Bundes „Einführung und Aufbau eines interoperablen elektronischen Fahrgeldmanagement“ (Forschungsprojekt INNOS) soll in Berlin und Brandenburg die Einführung eines elektronischen Fahrausweises – „eTicket“ – erfolgen. Zunächst erhalten die Tarifbereiche Berlin ABC, Potsdam ABC, Brandenburg a. d. Havel ABC und Frankfurt (Oder) AB eine eTicket-fähige Kontroll- und Vertriebstechnik. Ziel des Forschungsprojekts ist die Nutzung des bundesweiten ÖPNV mit einem Medium, unabhängig davon, welches lokale Verkehrsunternehmen die Beförderung übernimmt; der korrekte Fahrpreis soll dabei automatisch ermittelt und über alle beteiligten Verkehrsträger abgerechnet werden können.

## **Beteiligungen**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

# Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

## Geschäftsführung

---

Hans-Werner Franz

---

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2010

	Fixum (T€)	Variabler Teil (T€)	Summe (T€)
Hans-Werner Franz			

---

Die Gesellschaft veröffentlicht keine Angaben zur Höhe der Vergütung der Geschäftsführung; von den Pflichtangaben gem. § 285 Nr. 9 a) und b) HGB wird auf der Grundlage des § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

## Aufsichtsrat

Vorsitzender	Giesecke, Peer	Landrat des Landkreises Teltow-Fläming, Luckenwalde
1. Stellvertreterender Vorsitzender	Bretschneider, Rainer	Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Potsdam
2. Stellvertreterender Vorsitzender	N. N.	Berlin
	Billing, Carsten	Landkreis Spree-Neiße, Forst
	Bockhardt, Carsten	Landkreis Barnim, Eberswalde
	Brandenburg, Bernd	Landkreis Uckermark, Prenzlau

---

Derling, Markus	Beigeordneter der Stadt Frankfurt (Oder)
Exner, Burkhard	Bürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam
Keseberg, Rudolf	Ministerium des Innern des Landes Brandenburg, Potsdam
Klug, Grit	Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Senftenberg
Dr. Kunst, Friedemann	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin
Künzel, Joachim	Senatskanzlei, Berlin
Loge, Stephan	Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald, Lübben
Lossin, Holger	Landkreises Prignitz, Perleberg
Michael, Hans-Werner	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam
Reinhardt, Ralf	Landrat des Landkreises Ostprignitz-Ruppin, Neuruppin
Dr. Richter, Heike	Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Potsdam
Scheller, Steffen	Bürgermeister der Stadt Brandenburg, Brandenburg an der Havel
Schmidt, Gernot	Landrat des Landkreises Märkisch-Oderland, Seelow

# Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

Dr. Schröder, Burkhard	Landrat des Landkreises Havelland, Rathenow
Schröter, Karl-Heinz	Landrat des Landkreises Oberhavel, Oranienburg
Schulz, Günter	Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin
Stein, Christian	Landkreis Potsdam-Mittelmark, Belzig
Stroisch, Eberhard	Landkreis Elbe-Elster, Herzberg/Elster
Szymanski, Frank	Oberbürgermeister der Stadt Cottbus
Zalenga, Manfred	Landrat des Landkreises Oder-Spree, Beeskow

Im Geschäftsjahr 2010 betragen die Sitzungsgelder der Mitglieder des Aufsichtsrats insgesamt 6,5 TEuro.

## Abschlussprüfer 2010

MDS Möhrle GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

## **2.7. Beteiligungen im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

### **2.7.1. Investitionsbank des Landes Brandenburg**

Anstalt des Öffentlichen Rechts  
Steinstraße 104–106  
14480 Potsdam  
Tel.: (03 31) 6 60-0  
Fax: (03 31) 6 60-1234  
Internet: [www.ilb.de](http://www.ilb.de)  
E-Mail: [postbox@ilb.de](mailto:postbox@ilb.de)

Investitionsbank  
des Landes  
Brandenburg **ILB**

Aufnahme der Geschäftstätigkeit: 1. 7. 1992

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Unterstützung des Landes bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben, insbesondere Förderung von Maßnahmen auf den Gebieten des Wohnungs- und Städtebaus, der gewerblichen Wirtschaft, der Infrastruktur, der Land- und Forstwirtschaft, des Umweltschutzes und der sozialen Versorgungsstruktur durch die Gewährung von Darlehen, die Übernahme von Bürgschaften, das Eingehen von Beteiligungen sowie durch sonstige Finanzierungshilfen. Finanzierung von Vorhaben, die der Verbesserung der wirtschaftlichen und strukturellen Verhältnisse im Land Brandenburg dienen oder im besonderen Interesse des Landes oder seiner Gebietskörperschaften liegen. Die Bank betreut als Dienstleister und Partner der Landesregierung die vielfältigen Förderaktivitäten des Landes.

# Investitionsbank des Landes Brandenburg

## Gründe für die Beteiligung

Die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) ist 1992 durch das „Gesetz über die Investitionsbank des Landes Brandenburg“ als Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet worden. Das Gesetz bestimmt, dass die Beteiligung des Landes Brandenburg am Stammkapital mindestens 25 v. H. umfasst.

Für die konzentrierte und effektive Umsetzung der Förderaktivitäten des Landes haben sich das Instrumentarium und die Arbeitsweise einer Bank bewährt.

Das Land Brandenburg hat mit Vertrag vom 10. 12. 2009 den Anteil der Landesbank Berlin AG an der ILB in Höhe von 25 v. H. des Stammkapitals zusätzlich übernommen.

## Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	110.000,0	100,00
davon:		
Land Brandenburg	55.000,0	50,00
NRW.Bank, Düsseldorf	55.000,0	50,00

## Wirtschaftsdaten

Bilanz	2009 (€)	2010 (€)
<b>Summe Aktiva</b>	<b>11.854.671.052</b>	<b>12.086.511.067</b>
Forderungen an Kreditinstitute	1.254.334.481	1.459.143.540

<b>Bilanz</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Forderungen an Kunden	4.502.024.565	4.632.298.874
Wertpapiere	2.417.046.970	2.408.936.600
Treuhandvermögen (LWV und Sonst.)	3.637.566.764	3.475.301.546
Andere Aktiva	43.156.307	110.110.073
<b>Summe Passiva</b>	<b>11.854.671.052</b>	<b>12.086.511.067</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.661.682.426	8.092.426.198
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	264.925.325	248.734.574
Treuhandverbindlichkeiten (LWV und Sonst.)	3.637.566.764	3.475.301.546
Eigenkapital	182.849.445	183.304.503
davon Bilanzgewinn/-verlust	5.832.791	5.990.096
Andere Passiva	107.647.092	86.744.245
Eventualverbindlichkeiten	96.482.111	199.922.265
Verwaltungskredite	219.323.312	173.420.549
Verwaltungsbürgschaften	225.353.598	209.618.624
Andere Verpflichtungen	543.270.848	890.259.916
<b>Summe Geschäftsvolumen</b>	<b>12.939.100.921</b>	<b>13.559.732.421</b>

# Investitionsbank des Landes Brandenburg

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Zinsergebnis	52.864.875	56.773.672
Provisionsergebnis	33.630.826	35.083.765
Andere Erträge	1.344.352	2.470.891
Personalaufwand (einschl. Sozial- abgaben)	26.972.710	28.425.765
Andere Verwaltungsaufwendungen	11.967.170	12.972.160
Abschreibungen und Wertberichtigungen	33.699.187	32.779.479
Andere Aufwendungen	9.591.575	14.195.865
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>5.609.411</b>	<b>5.955.058</b>
Bilanzgewinn/-verlust	5.832.791	5.990.096

	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	486	508
Auszubildende	21	15

## Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die ILB betreut als Dienstleisterin die vielfältigen Förderaktivitäten des Landes. Das zugesagte Volumen des Fördergeschäfts im Jahr 2010 lag mit 1.441 Mio. Euro (Vorjahr 1.588,5 Mio. Euro) fast auf Vorjahresniveau. Mit den bewilligten Krediten und Zuschüssen wurden mehr als 4.700 Projekte unterstützt. Die ILB hat im Geschäftsjahr 2010 bei einem leichten Bilanzwachstum erneut ein gutes Jahresergebnis erzielt.

## Beteiligungen

Die Investitionsbank des Landes Brandenburg hält folgende Beteiligungen:

### 1. BC Brandenburg Capital GmbH

*Sitz der Gesellschaft:* Potsdam

*Gegenstand des Unternehmens:*

Beteiligung an anderen Unternehmen, insbesondere an der BC Venture GmbH, der KapitalBeteiligungsgesellschaft für das Land Brandenburg mbH und der Seed Capital Brandenburg GmbH sowie das Management bzw. die Geschäftsbesorgung für mehrere Beteiligungsfonds und Investoren aus dem öffentlichen und privaten Bereich.

An dem 1. 7. 2010 ging das operative Geschäft einschließlich der Beschäftigten auf die ILB über.

#### *Stammkapital*

	T€	v. H.
Insgesamt	8.884,1	100,00
davon:		
Investitionsbank des Landes Brandenburg	7.611,9	85,68
ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (der Anteil wird treuhänderisch von der ILB verwaltet)	383,8	4,32

# Investitionsbank des Landes Brandenburg

	T€	v. H.
tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Bonn	888,4	10,00

## Wirtschaftsdaten

	2009 (€)	2010 (€)
Anlagevermögen	5.182.011	5.166.675
Umlaufvermögen	995.525	1.285.153
Eigenkapital	5.791.737	5.799.650
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.186.525</b>	<b>6.451.992</b>
Umsatzerlöse	1.878.706	1.802.999
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	1.313.362	653.065
<b>Jahresergebnis</b>	<b>99.770</b>	<b>-901.245</b>

## 2. BFB BeteiligungsFonds Brandenburg GmbH (BFB I)

*Sitz der Gesellschaft:* Potsdam

### *Gegenstand des Unternehmens:*

Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von offenen und stillen Beteiligungen. Grundlage der Geschäftstätigkeit der BFB ist ein Zuwendungsvertrag des Landes Brandenburg, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten, mit der ILB über 30,0 Mio. Euro mit dem Zweck der Errichtung eines Risikokapitalfonds Brandenburg.

Die BFB wurde am 18. 12. 2002 als ILB Verwaltungsgesellschaft mbH gegründet und zunächst als Vorratsgesellschaft ohne Geschäftsbetrieb geführt. Mit Gesellschafterbeschluss vom 14. 10. 2005 wurde die Gesellschaft in BFB Beteiligungsfonds Brandenburg GmbH umfirmiert und aktiviert.

### *Stammkapital*

	T€	v. H.
Insgesamt	25,00	100,00
davon:		
Investitionsbank des Landes Brandenburg	25,00	100,00

### *Wirtschaftsdaten*

	2009 (€)	2010 (€)
Anlagevermögen	10.324.219	7.857.948
Umlaufvermögen	562.953	482.807
Eigenkapital	10.854.681	8.312.376
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.887.172</b>	<b>8.340.755</b>
Sonstige betriebliche Erträge	25.012	267.492
Sonstige betriebliche Aufwendungen	668.019	1.359.258
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 3.252.373</b>	<b>- 2.542.305</b>

# Investitionsbank des Landes Brandenburg

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Beschäftigte für Geschäftsführungs-, Prokuristen- und Sachbearbeitertätigkeit werden durch die ILB bereitgestellt.

### 3. BFB Wachstumsfonds Brandenburg GmbH (BFB II)

*Sitz der Gesellschaft:* Potsdam

*Gegenstand des Unternehmens:*

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von offenen und stillen Beteiligungen.

#### *Stammkapital*

	T€	v. H.
Insgesamt	25,00	100,00
davon:		
Investitionsbank des Landes Brandenburg	25,00	100,00

#### *Wirtschaftsdaten*

	2009 (€)	2010 (€)
Anlagevermögen	4.034.541	5.671.532
Umlaufvermögen	3.669.737	7.328.205
Eigenkapital	7.496.058	12.987.622

	2009 (€)	2010 (€)
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.704.278</b>	<b>12.999.736</b>
Sonstige betriebliche Erträge	13.239	15.272
Sonstige betriebliche Aufwendungen	613.201	751.556
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-2.529.390</b>	<b>-4.508.436</b>

#### **4. BFB Frühphasenfonds Brandenburg GmbH (BFB FPF)**

*Sitz der Gesellschaft:* Potsdam

*Gegenstand des Unternehmens:*

Der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von offenen und stillen Beteiligungen.

Die Gesellschaft wurde am 11. 12. 2008 errichtet. Entsprechend dem Unternehmensgegenstand soll hierbei ein Fonds, der mit EFRE- und Landesmitteln bis zur Höhe von 20,0 Mio. Euro ausgestattet werden soll, als Landesinstrument zur direkten Unterstützung der Seed- und Start-Up-Phase von Unternehmen aufgelegt werden.

Ende 2009 wurde ein Zuwendungsvertrag zwischen dem Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg und der ILB abgeschlossen, in dem ein bedingt rückzahlbares Darlehen von insgesamt 20,0 Mio. Euro gewährt wurde zur Verwendung für offene Beteiligungen und die Vergabe von Nachrangdarlehen an junge, innovative und kleine Unternehmen. Die Gesellschaft hat im März 2010 die bmp AG, Berlin, mit der Akquisition und der weiteren Betreuung des Beteiligungsfonds beauftragt.

# Investitionsbank des Landes Brandenburg

## Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	25,00	100,00
davon:		
Investitionsbank des Landes Brandenburg	25,00	100,00

## Wirtschaftsdaten

	2009 (€)	2010 (€)
Anlagevermögen	0	2.436.375
Umlaufvermögen	30.601	17.122.845
Eigenkapital	25.201	19.547.808
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30.601</b>	<b>19.559.220</b>
Sonstige betriebliche Erträge	6.095	9.911
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.498	598.179
<b>Jahresergebnis</b>	<b>741</b>	<b>-477.393</b>

## 5. ILB Beteiligungsgesellschaft mbH (ILB BG)

Sitz der Gesellschaft: Potsdam

### *Gegenstand des Unternehmens:*

Erwerb und Halten von Beteiligungen an Unternehmen und Projekten zur Umsetzung struktur-, regional- oder arbeitsmarktpolitischer Ziele im Land Brandenburg. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die für den Unternehmensgegenstand der Gesellschaft förderlich sind, insbesondere die Beteiligung an Unternehmen jeder Rechtsform, die Verwaltung von Beteiligungen im eigenen und fremden Namen und auf eigene und fremde Rechnung sowie den Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken.

### *Stammkapital*

	T€	v. H.
Insgesamt	52,0	100,00
davon:		
Investitionsbank des Landes Brandenburg	52,0	100,00

### *Wirtschaftsdaten*

	2009 (€)	2010 (€)
Anlagevermögen	4.007.600	5.764.100
Umlaufvermögen	24.839	33.683
Eigenkapital	4.004.753	5.748.865
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.032.439</b>	<b>5.797.783</b>
Sonstige betriebliche Erträge	52.820	9.415

# Investitionsbank des Landes Brandenburg

	2009 (€)	2010 (€)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.645	24.485
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 292.363</b>	<b>- 1.005.888</b>

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Geschäftsführer und Prokurist sind Beschäftigte der ILB.

## **6. BIOTECH CAMPUS POTSDAM GmbH – Fördergesellschaft**

*Sitz der Gesellschaft:* Potsdam

*Gegenstand des Unternehmens:*

Förderung biotechnischer, medizinischer und der Medizintechnik und Biotechnologie spartenverbundener Forschungseinrichtungen sowie gewerblicher Unternehmen. Die Förderung erfolgt insbesondere durch die Entwicklung von Grundstücken einschließlich der Erstellung oder Sanierung von Gebäuden und anschließende Vermietung von Gebäuden, Gebäudeteilen und sonstigen Flächen.

### *Stammkapital*

	T€	v. H.
Insgesamt	26,0	100,00
davon:		
Investitionsbank des Landes Brandenburg	26,0	100,00

### *Wirtschaftsdaten*

	2009 (€)	2010 (€)
Anlagevermögen	13.975.091	13.157.121
Umlaufvermögen	1.337.672	1.415.499
Eigenkapital	553.130	592.043
<b>Bilanzsumme</b>	<b>15.792.000</b>	<b>15.044.711</b>
Umsatzerlöse	1.299.735	1.714.935
<b>Jahresergebnis</b>	<b>35.307</b>	<b>38.913</b>

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Geschäftsführerin und Prokurist sind Beschäftigte der ILB.

# Investitionsbank des Landes Brandenburg

## 7. Grundstücksgesellschaft „Tiefer See“ mbH

*Sitz der Gesellschaft:* Potsdam

*Gegenstand des Unternehmens:*

Ansiedlung von Unternehmen oder sonstigen Institutionen, insbesondere durch die Entwicklung, Sanierung von Immobilien in der Stadt Potsdam, und anschließende Vermietung von Gebäuden, Gebäudeteilen und sonstigen Flächen.

### *Stammkapital*

	T€	v. H.
Insgesamt	50,0	100,00
davon:		
Investitionsbank des Landes Brandenburg	50,0	100,00

### *Wirtschaftsdaten*

	2009 (€)	2010 (€)
Anlagevermögen	4.735.862	4.567.158
Umlaufvermögen	579.414	585.352
Eigenkapital	50.000	50.000
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.315.276</b>	<b>5.152.510</b>
Umsatzerlöse	521.862	549.484

	2009 (€)	2010 (€)
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Geschäftsführerin und Prokurist sind Beschäftigte der ILB.

### **8. Tourismusforum Potsdam GmbH (TFP)**

*Sitz der Gesellschaft:* Potsdam

*Gegenstand des Unternehmens:*

Förderung des Tourismus im Land Brandenburg, insbesondere durch die Entwicklung bzw. Sanierung von Immobilien in der Stadt Potsdam und deren anschließende Vermietung an Nutzer der Bereiche, die dem Fremdenverkehr im weitesten Sinne dienen oder die Leistungsfähigkeit, Attraktivität und wirtschaftliche Entwicklung des Fremdenverkehrs im Land Brandenburg unterstützen.

*Stammkapital*

	T€	v. H.
Insgesamt	52,0	100,00
davon:		
Investitionsbank des Landes Brandenburg	52,0	100,00

# Investitionsbank des Landes Brandenburg

## Wirtschaftsdaten

	2009 (€)	2010 (€)
Anlagevermögen	15.619.700	15.272.267
Umlaufvermögen	737.337	692.501
Eigenkapital	5.802.000	5.802.000
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.382.060</b>	<b>15.965.428</b>
Umsatzerlöse	688.866	741.289
Sonstige betriebliche Erträge	166.044	203.286
Sonstige betriebliche Aufwendungen	79.877	130.920
<b>Jahresergebnis</b>	<b>12.637</b>	<b>0</b>

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Geschäftsführerin und Prokurist sind Beschäftigte der ILB.

## 9. Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH

*Sitz der Gesellschaft:* Potsdam

### *Gegenstand des Unternehmens:*

Sicherung und Stärkung der medienwirtschaftlichen und filmkulturellen Infrastruktur in der Region Brandenburg - Berlin unter künstlerischen, technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten mit einem besonderen Schwerpunkt in der Film- und Fernsehproduktionsförderung sowie Standortmarketing für die Medien- und Kommunikationswirtschaft der Region Brandenburg - Berlin mit dem Ziel der länder- und branchenübergreifenden Vernetzung im Medienbereich und der Bestandspflege vorhandener Medienunternehmen.

### Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	60,0	100,00
davon:		
Investitionsbank des Landes Brandenburg	30,0	50,00
Investitionsbank Berlin	30,0	50,00

### Wirtschaftsdaten

	2009 (€)	2010 (€)
Anlagevermögen	101.493	81.434
Umlaufvermögen	434.239	443.148
Eigenkapital	60.000	60.000
<b>Bilanzsumme</b>	<b>535.732</b>	<b>546.520</b>
Umsatzerlöse	2.577.557	2.580.409
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	1.861.519	1.889.768
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	2009	2010
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung) – durchschnittlich	39	38

# Investitionsbank des Landes Brandenburg

## Vorstand der Investitionsbank des Landes Brandenburg

Klaus-Dieter Licht	Vorsitzender
Tillmann Stenger (seit 1. 1. 2011)	
Jacqueline Tag	

## Gesamtbezüge des Vorstands 2010

	Fixum (T€)	Variabler Teil (T€)	Altersvor- sorge (T€)	Summe (T€)
Klaus-Dieter Licht				
Jacqueline Tag				
<b>Gesamt</b>				<b>563,9</b>

## Verwaltungsrat

Vorsitzender	Dr. Markov, Helmuth	Minister der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam
Stellvertretender Vorsitzender	Christoffers, Ralf	Minister für Wirtschaft und Euro- paangelegenheiten des Landes Brandenburg, Potsdam
Stellvertretender Vorsitzender	Stölting, Michael	Mitglied des Vorstandes der NRW.Bank, Düsseldorf
	Barna, André	Arbeitnehmersvertreter

Binkowska, Dietmar Peter	Vorsitzender des Vorstandes der NRW.Bank, Düsseldorf
Bretschneider, Rainer	Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Landwirt- schaft des Landes Brandenburg, Potsdam
Burkardt, Ludwig	Vorsitzender des Ausschusses für Haushalt und Finanzen des Landtages Brandenburg, Potsdam
Dr. Güllmann, Peter	NRW.Bank, Düsseldorf
Hildenbrandt, Dietlind	Arbeitnehmervertreterin
Jungkamp, Burkhard	Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Potsdam
Kühn, Hans-Jürgen	Arbeitnehmervertreter
Pantring, Gabriela	NRW.Bank, Düsseldorf
Dr. Prochnow, Hartmut	Arbeitnehmervertreter
Schepers, Christina	Arbeitnehmervertreterin
Dr. Schmitz-Schlär, Michaela	Vorstand der Wohnungsbauge- nossenschaft Frankfurt (Oder) eG, Frankfurt (Oder)
Dr. Tiemann, Dietlind	Oberbürgermeisterin der Stadt Brandenburg an der Havel
Voigt-von Gagern, Bernd	Arbeitnehmervertreter

# Investitionsbank des Landes Brandenburg

---

Zeeb, Rudolf

Staatssekretär im Ministerium  
des Innern des Landes Branden-  
burg, Potsdam

---

Im Geschäftsjahr 2010 betragen die Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats 9,9 TEuro.

## **Abschlussprüfer 2010**

Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

## 2.7.2. Kreditanstalt für Wiederaufbau

Palmengartenstraße 5–9  
60325 Frankfurt am Main  
Tel.: (0 69) 74 31-0  
Fax: (0 69) 74 31-2944  
Internet: [www.kfw.de](http://www.kfw.de)  
E-Mail: [infocenter@kfw.de](mailto:infocenter@kfw.de)



Gründungsdatum: 18. 11. 1948

Eintritt des Landes Brandenburg: 10. 12. 1991

### Gegenstand des Unternehmens

Bereitstellung von Kreditmitteln zur Förderung von Investitionen und Exportgeschäften deutscher Unternehmen; Vergabe von Krediten und Zuschüssen im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern, Finanzierungen und Beratungsleistungen für mittel- und osteuropäische Länder.

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hat als zentrales Kreditinstitut des Bundes und der Länder u. a. die Aufgabe, Vorhaben, die der Förderung der deutschen Wirtschaft dienen, durch die Gewährung von Finanzierungshilfen zu unterstützen. Zur Förderung der deutschen Wirtschaft vergibt die KfW hauptsächlich Kredite zur Investitionsförderung und zur Finanzierung von Exportgeschäften deutscher Unternehmen. Im Bereich der langfristigen Investitionsfinanzierung im Inland fördert sie kleine und mittlere Unternehmen und vergibt Kredite für Umweltschutzmaßnahmen, für Innovationen sowie Risiko- und Beteiligungskapital. Weitere KfW-Programme finanzieren kommunale Infrastrukturinvestitionen, z. B. in den Bereichen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallwirtschaft, Energie und Verkehr.

# Kreditanstalt für Wiederaufbau

## Gründe für die Beteiligung

Die KfW unterstützt das Land bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben, insbesondere durch Förderung von Maßnahmen auf den Gebieten des Wohnungs- und Städtebaus, der gewerblichen Wirtschaft, der Infrastruktur, der Land- und Forstwirtschaft, des Umweltschutzes und der sozialen Versorgungsstruktur durch die Gewährung von Darlehen, die Übernahme von Bürgschaften, das Eingehen von Beteiligungen sowie durch sonstige Finanzierungshilfen. Es werden Vorhaben finanziert, die der Verbesserung der wirtschaftlichen und strukturellen Verhältnisse im Land Brandenburg dienen oder im besonderen Interesse des Landes oder seiner Gebietskörperschaften liegen.

Um eine angemessene Berücksichtigung der Interessen des Landes Brandenburg zu gewährleisten, ist eine Beteiligung des Landes an der KfW erforderlich.

## Gezeichnetes Kapital

	T€	v. H.
Insgesamt	3.750.000	100,00
darunter:		
Land Brandenburg	21.141	0,56

## Wirtschaftsdaten

Bilanz	2009 (Mio. €)	2010 (Mio. €)
<b>Summe Aktiva</b>	<b>407.237,0</b>	<b>445.514,4</b>
Forderungen an Kreditinstitute	271.789,8	292.389,3

<b>Bilanz</b>	<b>2009 (Mio. €)</b>	<b>2010 (Mio. €)</b>
Forderungen an Kunden	58.914,3	68.620,1
Wertpapiere	37.621,1	37.918,4
Treuhandvermögen (LWV und Sonst.)	16.399,0	16.281,6
Andere Aktiva	7.193,9	16.078,9
<b>Summe Passiva</b>	<b>407.237,0</b>	<b>445.514,4</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.473,7	19.515,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	24.309,7	22.725,6
Treuhandverbindlichkeiten (LWV und Sonst.)	16.399,0	16.281,6
Eigenkapital	12.190,4	14.287,6
Andere Passiva	14.294,7	9.312,2
Andere Verpflichtungen	43.757,7	60.766,5
<b>Summe Geschäftsvolumen</b>	<b>482.470,0</b>	<b>524.629,0</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (Mio. €)</b>	<b>2010 (Mio. €)</b>
Zinsergebnis	2.055,8	2.279,2
Provisionsergebnis	197,0	204,6
Andere Erträge	114,7	831,3

## Kreditanstalt für Wiederaufbau

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (Mio. €)</b>	<b>2010 (Mio. €)</b>
Personalaufwand (einschl. Sozialabgaben)	294,5	335,3
Andere Verwaltungsaufwendungen (gem. GuV)	211,8	192,9
Abschreibungen und Wertberichtigungen	147,6	26,6
Andere Aufwendungen	49,6	747,2
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.664,2</b>	<b>2.013,0</b>

	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	3.321	3.543
Auszubildende	0	0

### Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die KfW ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Im Jahr 2010 betrug das Fördervolumen der **KfW Bankengruppe** 81,4 Mrd. Euro (2009: 63,9 Mrd. Euro).

Darunter entfielen auf die

- **KfW Förderbank** für wohnwirtschaftliche Investitionen, für Umweltinvestitionen, für kommunale Infrastruktur, für Bildung 48,5 Mrd. Euro (2009: 39,9 Mrd. Euro),
- **KfW Mittelstandsbank** für die Unterstützung des Mittelstandes 28,5 Mrd. Euro (2009: 23,8 Mrd. Euro),
- **KfW IPEX-Bank** für Projekt-, Unternehmens-, Investitions- und Exportfinanzierungen im In- und Ausland 9,3 Mrd. Euro (2009: 8,9 Mrd. Euro),

- **KfW Entwicklungsbank** für die Förderung der Entwicklungsländer im Rahmen der Finanziellen Zusammenarbeit 4,5 Mrd. Euro (2009: 3,5 Mrd. Euro) und
- **DEG** für die Förderung der Privatwirtschaft in den Entwicklungs- und Schwellenländern 1,2 Mrd. Euro (Vorjahr 1,0 Mrd. Euro).

### Wesentliche Beteiligungen der KfW

Firma und Sitz des Unternehmens	Anteil am Stammkapital (v. H.)	Eigenkapital (T€)
DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln	100,0	1.604.535
KfW International Finance Inc., Delaware, USA	100,0	0
KfW Beteiligungsholding GmbH, Bonn	100,0	275.972
KfW IPEX-Beteiligungsholding GmbH, Frankfurt am Main	100,0	1.625.985
ASTRA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Bauträger KG, Frankfurt am Main	100,0	1.500

### Vorstand der KfW Bankengruppe

Dr. Ulrich Schröder	Vorsitzender
---------------------	--------------

## Kreditanstalt für Wiederaufbau

---

Dr. Günther Bräunig

---

Dr. Norbert Kloppenburg

---

Dr. Edeltraud Leibrock  
(seit 1. 10. 2011)

---

Bernd Loewen

---

Dr. Axel Nawrath

---

### Gesamtbezüge des Vorstands 2010

	Gehalt (T€)	Variabler Teil (T€)	Sonstige Bezüge (T€)	Summe (T€)
Dr. Ulrich Schröder	660,0	160,0	177,2	<b>997,2</b>
Dr. Günther Bräunig	466,6	0	26,0	<b>492,6</b>
Dr. Norbert Kloppenburg	466,6	0	52,0	<b>518,7</b>
Bernd Loewen	480,0	0	283,6	<b>763,6</b>
Dr. Axel Nawrath	466,0	0	107,6	<b>573,6</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.539,2</b>	<b>160,0</b>	<b>656,5</b>	<b>3.345,8</b>

### Verwaltungsrat

---

Vorsitzender

Dr. Rösler, Philipp

Bundesminister für Wirtschaft  
und Technologie, Berlin

---

Stellvertretender Vorsitzender	Dr. Schäuble, Wolfgang	Bundesminister der Finanzen, Berlin
	Aigner, Ilse	Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Berlin
	Barthle, Norbert	Mitglied des Deutschen Bundestages
	Bettink, Jan	Präsident des Verbandes Deutscher Pfandbriefbanken, Berlin
	Börner, Anton F.	Präsident des Bundesverbandes Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e. V., Berlin
	Bouffier, Volker	Ministerpräsident des Landes Hessen, Wiesbaden
	Bsirske, Frank	Vorsitzender der ver.di – Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft, Berlin
	Prof. Dr. Driftmann, Hans Heinrich	Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages e. V., Berlin
	Esser, Ingeborg	Hauptgeschäftsführerin der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V., Berlin
	Haasis, Heinrich	Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Berlin

## Kreditanstalt für Wiederaufbau

Heil, Hubertus	Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
Hofmann, Gerhard	Mitglied des Vorstandes des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Berlin
Horch, Frank	Senator der Freien und Hansestadt Hamburg, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Hamburg
Kalb, Batholomäus	Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
Dr. Kerber, Markus	Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e. V., Berlin
Dr. Koppelin, Jürgen	Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
Dedy, Helmut	Ständiger Vertreter des Hauptgeschäftsführers des Deutschen Städtetags
Linnert, Karoline	Bürgermeisterin, Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen
Dr. Löttsch, Gesine	Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
Matecki, Claus	Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstandes des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Berlin

Dr. Meister, Michael	Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
Möllenberg, Franz-Josef	Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten, Hamburg
Niebel, Dirk	Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Berlin
Dr. Ramsauer, Peter	Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin
Dr. Röttgen, Norbert	Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Berlin
Schleyer, Hanns-Eberhard	Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Bonn
Dr. Schmid, Nils	Minister für Finanzen und Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart
Schmitz, Andreas	Präsident des Bundesverbandes Deutscher Banken e. V., Berlin
Schneider, Carsten	Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
Dr. Söder, Markus	Bayerischer Staatsminister der Finanzen, München
Sommer, Michael	Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Berlin

## Kreditanstalt für Wiederaufbau

Sonnleitner, Gerd	Präsident des Deutschen Bauernverbandes e. V., Berlin
Walsmann, Marion	Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Chefin der Staatskanzlei des Freistaates Thüringen, Erfurt
Dr. Walter-Borjans, Norbert	Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Dr. Westerwelle, Guido	Bundesminister des Auswärtigen, Berlin

Im Geschäftsjahr 2010 betrugen die Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats 176 TEuro.

### Abschlussprüfer 2010

KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main

### 2.7.3. Land Brandenburg Lotto GmbH

Steinstraße 104–106  
14480 Potsdam  
Tel.: (03 31) 64 56-0  
Fax: (03 31) 6 25 64 56  
Internet: [www.lotto-brandenburg.de](http://www.lotto-brandenburg.de)  
E-Mail: [zentrale@lotto-brandenburg.de](mailto:zentrale@lotto-brandenburg.de)



Gründungsdatum: 3. 4. 1991

#### Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Veranstaltung von Lotterie-, Spiel- und Wettgeschäften, auch über Beteiligungsunternehmen.
2. Die Gesellschaft bietet ein den geltenden Rechtsvorschriften entsprechendes seriöses und zuverlässiges Glücksspielangebot, das nach Art und Vertriebswegen folgende Rahmenbedingungen erfüllen muss:
  - Ausschluss einer Ausnutzung des Spieltriebs;
  - Vermeiden übermäßiger Spielanreize;
  - Zurückhaltende Gestaltung der Art und des Umfangs von Werbemaßnahmen;
  - Sicherstellen eines wirkungsvollen Minderjährigen- und Jugendschutzes;
  - Ordnungsmäßige und nachvollziehbare Durchführung der Veranstaltungen und der Spielverträge;
  - Offene und konstruktive Zusammenarbeit mit den Aufsichtsbehörden.
3. Die Gesellschaft wirkt aktiv an der Vorbeugung gegen und an der Bekämpfung von Spiel- und Wetsucht mit und hat bereits die Gestaltung ihrer Angebote und Vertriebswege an diesen Zielen auszurichten. Sie soll dabei eng mit staatlichen und anderen anerkannten Stellen der Suchtforschung und -beratung zusammenarbeiten.

# Land Brandenburg Lotto GmbH

## Gründe für die Beteiligung (§ 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO)

Die Land Brandenburg Lotto GmbH (LBL) veranstaltet im Land Brandenburg Lotterien und Sportwetten. Über ihre Beteiligungsgesellschaft Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co KG betreibt sie Spielbanken an den Standorten Cottbus, Potsdam und Frankfurt (Oder). Rechtsgrundlage für die einzelnen Glücksspielangebote sind staatliche Konzessionen, die vom Ministerium des Innern (MI) erteilt worden sind; das MI führt auch die ordnungsrechtliche Glücksspielaufsicht.

Das Land bedient sich der LBL zur Erfüllung seiner öffentlichen Aufgabe, im Land ein ausreichendes, an den Zielen des zum 1. 1. 2008 in Kraft getretenen Glücksspielstaatsvertrages ausgerichtetes Glücksspielangebot sicherzustellen. Ziele des Glücksspielstaatsvertrages sind insbesondere, das Entstehen von Spiel- und Wettsucht zu vermeiden und die Voraussetzungen für eine wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen, das Glücksspielangebot in geordneten und überwachten Bahnen zu kanalisieren, den Jugend- und Spielschutz zu gewährleisten und sicherzustellen, dass Glücksspiele ordnungsgemäß, sicher und transparent durchgeführt werden. Diese gewichtigen Ziele des Gemeinwohls begründen das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen. Das Bbg. Lotterie- und Sportwettengesetzes sieht vor, dass das Land die ordnungsrechtliche Aufgabe, Glücksspiele zu veranstalten, selbst oder durch juristische Personen des öffentlichen Rechts oder privatrechtliche Gesellschaften, an denen das Land Brandenburg unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, erfüllen kann (§ 2 Abs. 3). In diesem rechtlichen Rahmen ermöglicht die Rechtsform der GmbH in bester Weise eine effiziente Aufgabenwahrnehmung; die Wirksamkeit der ordnungsrechtlichen Aufsicht ist sichergestellt.

## Stammkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	1.100,0	100,00
davon:		
Land Brandenburg	1.100,0	100,00

## 1. Konzerndaten

### Wirtschaftsdaten

Bilanz	2009 (€)	2010 (€)
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	9.274.507	7.858.106
Umlaufvermögen	36.797.857	36.633.033
davon liquide Mittel	32.076.318	31.444.402
Aktiver Rechnungsabgrenzungs- posten	1.026.919	947.747
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	23.883.091	22.484.287
Rückstellungen	3.485.927	3.147.955
Verbindlichkeiten	17.199.901	16.848.517
Passiver Rechnungsabgrenzungs- posten	2.530.363	2.804.884

# Land Brandenburg Lotto GmbH

<b>Bilanz</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Passive latente Steuern	0	153.243
<b>Bilanzsumme</b>	<b>47.099.283</b>	<b>45.438.886</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Umsatzerlöse	186.622.371	175.122.574
Sonstige betriebliche Erträge	5.856.728	5.370.132
Aufwendungen aus dem Spielgeschäft	151.283.326	141.006.377
Personalaufwand	8.751.744	8.946.943
Abschreibungen	3.022.318	3.113.531
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.231.505	23.741.866
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.735.702	3.935.132
Außerordentliches Ergebnis	0	- 122.751
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>3.887.266</b>	<b>2.165.199</b>
Ordentliches Betriebsergebnis	5.190.206	3.683.989
Finanzergebnis	545.495	251.143

	2009	2010
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	235	239
Auszubildende	5	6

## 2. Jahresabschlüsse der Gesellschaft Land Brandenburg LOTTO GmbH

### Wirtschaftsdaten

Bilanz	2009 (€)	2010 (€)
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	15.286.015	14.061.297
Umlaufvermögen	29.114.452	29.238.184
davon liquide Mittel	23.854.448	24.121.702
Aktiver Rechnungsabgrenzungs- posten	986.663	905.157
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	23.486.684	22.491.112
Rückstellungen	2.760.212	2.740.066
Verbindlichkeiten	16.609.870	16.173.159
Passiver Rechnungsabgrenzungs- posten	2.530.363	2.800.301
<b>Bilanzsumme</b>	<b>45.387.129</b>	<b>44.204.638</b>

# Land Brandenburg Lotto GmbH

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2009 (€)</b>	<b>2010 (€)</b>
Umsatzerlöse	176.466.092	166.097.917
Sonstige betriebliche Erträge	1.633.618	1.524.272
Aufwendungen aus dem Spielbetrieb	145.473.780	135.924.738
Personalaufwand	5.056.970	5.213.904
Abschreibungen	1.497.308	1.526.092
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.520.141	20.768.264
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.800.121	4.359.655
Außerordentliches Ergebnis	0	- 122.751
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>3.930.418</b>	<b>2.568.432</b>
Ordentliches Betriebsergebnis	4.551.511	4.189.190
Finanzergebnis	1.248.611	170.465
	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	107	106
Auszubildende	5	6

## Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die LBL und die Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG (BSB KG) erfüllen für das Land die Aufgabe, ein ausreichendes Glücksspielangebot unter Be-

rücksichtigung des Spielerschutzes bereitzustellen und dabei einen sicheren und transparenten Spielbetrieb zu gewährleisten. Die Unternehmensgruppe hat mit dem Ziel des Minderjährigen- und Spielerschutzes sowie der Suchtprävention die bewährte Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Verhaltenssucht der Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz fortgesetzt. Die wichtigsten Maßnahmen sind der Betrieb einer Hotline, regelmäßige Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Erfahrungsaustausch mit den Experten des Kompetenzzentrums sowie die Weiterentwicklung der Sozialkonzepte. Darüber hinaus kooperieren die Gesellschaften des Deutschen Lotto- und Totoblocks seit einigen Jahren mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Die Umsätze der LBL stammten zum überwiegenden Teil aus dem Vertriebsweg Lotto-Verkaufsstellen (LVS), der 2010 eine gegenüber dem Vorjahr rückläufige Umsatzentwicklung aufwies. Das terrestrische Vertriebsnetz ist im Jahresverlauf 2010 von 698 LVS auf 675 LVS zurückgeführt worden.

Die BSB KG hatte 2010 Rückgänge bei den Spielerträgen zu verzeichnen; die Gesellschaft sieht eine wesentliche Ursache in den niederschweligen Angeboten der gewerblichen Automatenbranche.

## **Beteiligungen**

Die Land Brandenburg Lotto GmbH hält folgende Beteiligungen:

### **1. Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH (BSB GmbH)**

*Sitz der Gesellschaft:* Potsdam

*Gegenstand des Unternehmens:*

Alle Maßnahmen, die zur Gründung von Spielbanken bzw. deren Einrichtung und Betrieb in Brandenburg notwendig oder nützlich sind, insbesondere die Beteili-

# Land Brandenburg Lotto GmbH

gung als geschäftsführende, persönlich haftende Gesellschafterin an der Brandenburgischen Spielbanken GmbH & Co. KG.

## *Stammkapital*

	T€	v. H.
Insgesamt	25,6	100,00
davon:		
Land Brandenburg Lotto GmbH	25,6	100,00

## *Wirtschaftsdaten*

	2009 (€)	2010 (€)
Umlaufvermögen	51.108	53.516
Eigenkapital	45.983	49.141
<b>Bilanzsumme</b>	<b>51.108</b>	<b>53.516</b>
Sonstige betriebliche Erträge	7.027	7.748
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.466	4.989
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.312</b>	<b>3.158</b>

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftsführer sind in Personalunion Geschäftsführer der Land Brandenburg Lotto GmbH.

## 2. Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG (BSB KG)

*Sitz der Gesellschaft:* Potsdam

*Gegenstand des Unternehmens:*

Betrieb von Spielbanken im Land Brandenburg.

### *Eigenkapital*

	2009 (€)	2010 (€)
Insgesamt	7.000,0	100,00
davon:		
Kapitalanteile Kommanditistin Land Brandenburg Lotto GmbH	7.000,0	100,00

(Komplementärin: Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH)

### *Wirtschaftszahlen*

	2009 (€)	2010 (€)
Anlagevermögen	4.236.303	4.113.033
Umlaufvermögen	8.388.591	7.329.534
Eigenkapital	7.000.000	6.640.394
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.665.150</b>	<b>11.485.158</b>
Umsatzerlöse	10.156.279	9.024.657

# Land Brandenburg Lotto GmbH

	2009 (€)	2010 (€)
Personalaufwand (einschließlich Sozialabgaben)	3.694.775	3.733.038
<b>Jahresergebnis</b>	<b>766.098</b>	<b>- 359.606</b>
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	125	135

### 3. Brandenburgische Lotto-Gesellschaft mbH

*Sitz der Gesellschaft:* Potsdam

Die Brandenburgische Lotto-Gesellschaft mbH übt keine operative Geschäftstätigkeit aus.

#### *Stammkapital*

	T€	v. H.
Insgesamt	76,7	100,00
davon:		
Land Brandenburg Lotto GmbH	76,7	100,00

### Wirtschaftsdaten

	2009 (€)	2010 (€)
Umlaufvermögen	74.792	74.546
Eigenkapital	73.370	73.106
<b>Bilanzsumme</b>	<b>74.792</b>	<b>74.546</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	978	886
<b>Jahresergebnis</b>	<b>57</b>	<b>-265</b>

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal; die Geschäftsführung ist personenidentisch mit der Geschäftsführung der Land Brandenburg Lotto GmbH.

### Geschäftsführung der Land Brandenburg LOTTO GmbH

---

Dr. Horst Mentrup

---

Klaus Walkenbach

---

### Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2010

	Fixum (T€)	Variabler Teil (T€)	Summe (T€)
Dr. Horst Mentrup			
Klaus Walkenbach			
<b>Gesamt</b>	<b>324</b>	<b>90</b>	<b>414</b>

# Land Brandenburg Lotto GmbH

## Aufsichtsrat

Vorsitzender	Höhn, Lothar	Berlin
Stellvertretender Vorsitzender	Bork, Torsten	Unternehmensberater, Potsdam
	Genrich, Karin	Unternehmerin, Werder
	Weiden, Regine	Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Potsdam
	Werner, Johannes	Vorsitzender des Vorstands der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam

Im Geschäftsjahr 2010 betrugen die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats 8 TEuro.

## Abschlussprüfer 2010

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

#### **2.7.4. NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie**

Anstalt des Öffentlichen Rechts  
Überseering 4  
22297 Hamburg  
Tel.: (0 40) 63 29 10-0  
Fax: (0 40) 63 29 10-44  
Internet: [www.nkl.de](http://www.nkl.de)  
E-Mail: [info@nkl.de](mailto:info@nkl.de)



Errichtungsdatum der Anstalt: 1. 4. 2009

#### **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Veranstaltung von staatlichen Klassenlotterien und Spielergänzungen (Zusatzspielen) nach Maßgabe des Staatsvertrages über die NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie vom 1. 9. 2008.

#### **Gründe für die Beteiligung (§ 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO)**

Die NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie (NKL) erfüllt für ihre zehn Trägerländer Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein im Bereich Klassenlotterien die ordnungsrechtliche Aufgabe, ein ausreichendes und an den Zielen des am 1. 1. 2008 in Kraft getretenen Glücksspielstaatsvertrages ausgerichtetes Glücksspielangebot sicherzustellen. Ziele des Glücksspielstaatsvertrages sind insbesondere, das Entstehen von Spiel- und Wertsucht zu vermeiden und die Voraussetzungen für eine wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen, das Glücksspielangebot in geordneten und überwachten Bahnen zu kanalisieren, den Jugend- und Spielschutz zu gewährleisten und sicherzustellen, dass Glücksspiele ordnungsgemäß, sicher und transparent durchgeführt werden. Diese ge-

# NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie

wichtigen Ziele des Gemeinwohls begründen das wichtige Landesinteresse an der Beteiligung.

Der angestrebte Zweck lässt sich nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen. Das Bbg. Lotterie- und Sportwettengesetzes sieht vor, dass das Land die ordnungsrechtliche Aufgabe, Glücksspiele zu veranstalten, selbst oder durch juristische Personen des öffentlichen Rechts oder privatrechtliche Gesellschaften, an denen das Land Brandenburg unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, erfüllen kann (§ 2 Abs. 3). In diesem rechtlichen Rahmen ist die öffentlich-rechtliche Rechtsform der Anstalt die Organisationsform, die für die Erfüllung des ordnungsrechtlichen Auftrages nach den Zielen des Glücksspielstaatsvertrages in besonderem Maße geeignet ist.

## Grundkapital

	T€	v. H.
Insgesamt	1.000,0	100,00
davon:		
Land Brandenburg	34,3	3,43
Land Berlin	64,8	6,48
Freie Hansestadt Bremen	18,6	1,86
Freie und Hansestadt Hamburg	158,7	15,87
Land Mecklenburg-Vorpommern	29,0	2,90
Land Niedersachsen	202,1	20,21
Land Nordrhein-Westfalen	378,4	37,84
Saarland	21,1	2,11
Land Sachsen-Anhalt	36,7	3,67
Land Schleswig-Holstein	56,3	5,63

## Wirtschaftsdaten

<b>Bilanz</b>	<b>Geschäftsjahr 2010 (vom 1. 4. 2009 bis 31. 3. 2010) (€)</b>	<b>Geschäftsjahr 2011 (vom 1. 4. 2010 bis 31. 3. 2011) (€)</b>
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	17.080.676	24.038.435
Umlaufvermögen	56.332.126	50.202.850
davon liquide Mittel	18.440.733	17.770.012
Aktiver Rechnungsabgrenzungs- posten	292.650	363.118
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	18.979.157	13.670.683
Rückstellungen	5.774.712	8.838.496
Verbindlichkeiten	48.951.583	52.095.125
Passiver Rechnungsabgrenzungs- posten	0	100
<b>Bilanzsumme</b>	<b>73.705.452</b>	<b>74.604.403</b>

# NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie

Gewinn- und Verlustrechnung	Geschäftsjahr 2010 (vom 1. 4. 2009 bis 31. 3. 2010) (€)	Geschäftsjahr 2011 (vom 1. 4. 2010 bis 31. 3. 2011) (€)
Umsatzerlöse	237.852.744	235.492.058
Sonstige betriebliche Erträge	3.210.973	2.778.169
Lotterieraufwand	178.992.214	179.933.542
Personalaufwand	3.362.060	3.750.550
Abschreibungen	728.114	584.787
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.378.505	12.010.083
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	48.157.676	43.553.641
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>8.624.817</b>	<b>5.817.156</b>

	Geschäftsjahr 2010	Geschäftsjahr 2011
Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführung)	54	54
Auszubildende	0	0

## Kurze Darstellung der Geschäftstätigkeit

Die NKL wird seit 1. 4. 2009 als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts der zehn Trägerländer geführt.

Das Spielangebot umfasst die traditionelle Klassenlotterie – das Hauptspiel –, das Zusatzspiel Renten-Joker, die Spielergänzung Millionen-Joker und seit 1. 9. 2009 die NKL-Rentenlotterie. Im dem vom 1. 4. 2010 bis 31. 3. 2011 laufenden Geschäftsjahr konnte die NKL ihren Umsatzmarktanteil auf 48,8 v. H. steigern.

## Beteiligungen

Die NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie hält keine Beteiligungen.

## Vorstand

Günther Schneider	Sprecher
Jan Christiansen	

## Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2011

	Fixum (T€)	Variabler Teil (T€)	Sonstige Bezüge / Altersvor- sorge (T€)	Summe (T€)
Günther Schneider	142,5	17,9	11,7	<b>172,1</b>
Jan Christiansen	132,5	13,5	12,9	<b>158,9</b>
<b>Gesamt</b>	<b>275,0</b>	<b>31,4</b>	<b>24,6</b>	<b>331,0</b>

# NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie

## Aufsichtsrat

Vorsitzender	Kording, Jürgen	i. Hs. Die Senatorin für Finanzen der Freien und Hansestadt Bremen
Stellvertretender Vorsitzender	Bringmann, Thomas	Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
	Grobe, Andreas	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg
	Haack, Susanne	Niedersächsisches Finanzministerium, Hannover
	Hartung, Jutta	Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg
	Raber, Wolfgang	Finanzministerium des Saarlandes, Saarbrücken
	Richter, Klaus	Finanzministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin
	Schippers, Dieter	Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin
	Dr. Sorgenfrei, Christiane	Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein, Kiel
	Dr. Wallenhorst, Marcus	Norddeutsche Landesbank, Hannover
	Werner, Johannes	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, Potsdam

Im Geschäftsjahr 2011 betragen die Sitzungsgelder der Mitglieder des Aufsichtsrats insgesamt 5,6 TEuro.

### **Abschlussprüfer 2010**

KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin



# **Anhang**

## **Tabellarische Übersichten**

# Anhang

## A. Unmittelbare Beteiligungen des Landes Brandenburg an Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts im Überblick

Stand: 20. 12. 2011 (Redaktionsschluss)

Lfd. Nr.	Unternehmen	Nennkapital (T€)	Anteil des Landes (T€)	Anteil des Landes (v. H.)	Darstellung auf Seiten
<b>I. Unternehmen mit aktivem Geschäftsbetrieb</b>					
1.	BICC – Internationales Konversionszentrum Bonn – Bonn International Center for Conversion GmbH	25,5	3,8	15,00	93
2.	Brandenburgische Schlösser GmbH Gemeinnützige Betriebsgesellschaft (BSG)	127,9	6,6	5,12	43
3.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	51,5	3,7	7,18	156
4.	Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) <sup>1)</sup>	11.000,0	4.070,0	37,00	99
5.	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	163,6	10,2	6,25	37

Lfd. Nr.	Unternehmen	Nennkapital (T€)	Anteil des Landes (T€)	Anteil des Landes (v. H.)	Darstellung auf Seiten
6.	Helmholtz-Zentrum Geesthacht Zentrum für Material- und Küstenforschung GmbH (HZG) <sup>2)</sup>	40,9	0,3	0,63	49
7.	Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gGmbH (HBPG)	25,0	16,8	67,00	61
8.	HIS Hochschul-Informations-System GmbH	49,2	2,1	4,17	67
9.	IHP GmbH - Innovations for High Performance Microelectronics/Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik <sup>3)</sup>	26,0	26,0	100,00	73
10.	Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)	110.000,0	55.000,0	50,00	185
11.	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	3.750.000,0	21.000,0	0,56	205
12.	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH (KAH)	41,9	1,0	2,44	80
13.	Land Brandenburg Lotto GmbH (LBL)	1.100,0	1.100,0	100,00	215

## Anhang

Lfd. Nr.	Unternehmen	Nennkapital (T€)	Anteil des Landes (T€)	Anteil des Landes (v. H.)	Darstellung auf Seiten
14.	LASA Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH	153,5	153,5	100,00	86
15.	Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH (MEAB)	25.600,0	12.800,0	50,00	139
16.	NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie	1.000,0	34,3	3,43	227
17.	SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH	1.534,0	383,5	25,00	149
18.	TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH	102,4	38,9	38,00	116
19.	VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	324,0	108,0	33,33	175
20.	ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB)	223,0	167,1	74,93	125
<b>II. Unternehmen in Liquidation</b>					
21.	Landesentwicklungsgesellschaft für Städtebau, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg mbH i. L. (LEG)	51.129,2	51.129,2	100,00	164

Lfd. Nr.	Unternehmen	Nennkapital (T€)	Anteil des Landes (T€)	Anteil des Landes (v. H.)	Darstellung auf Seiten
<b>III. Wohnungsbaugenossenschaften</b>					
22.	Wohnungsbaugenossenschaft „Stadt Cottbus“ e. G.				
<b>IV. Unternehmen in Gesamtvollstreckung bzw. in Insolvenz</b>					
23.	Neue Länder Grundstücksverwertung und Verwaltung GmbH i. Insolvenz				

### Veränderungen seit dem Geschäftsjahr 2009

- <sup>1)</sup> Die Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH wurde am 20. 12. 2011 umfirmiert in Flughafen Berlin Brandenburg GmbH.
- <sup>2)</sup> Die GKSS – Forschungszentrum Geesthacht GmbH wurde im Jahr 2010 umfirmiert in Helmholtz-Zentrum Geesthacht Zentrum für Material- und Küstenforschung GmbH (HZG).
- <sup>3)</sup> Die IHP GmbH – Innovations for High Performance Microelectronics/Institut für innovative Mikroelektronik wurde im Jahr 2009 umfirmiert in IHP GmbH – Innovations for High Performance Microelectronics/Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik.

Die System Microelectronic Innovation GmbH i. Gv. wurde im Oktober 2010 aus dem Handelsregister gelöscht.

# Anhang

## B. Mittelbare Beteiligungen des Landes Brandenburg im Überblick

Stand: 20.12.2011 (Redaktionsschluss)

Unmittelbare Landesbeteiligung	Mittelbare Beteiligung	Nennkapital	Anteil der unmittelbaren Landesbeteiligung	
		(T€)	(T€)	(v. H.)
FBB	Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH	38.347,0	38.347,0	100,00
	Flughafen Energie & Wasser GmbH	25,0	25,0	100,00
	FMT Facility Management Tempelhof GmbH i. L.	25,0	25,0	100,00
	Berlin Tourismus & Kongress GmbH	512,0	51,2	10,00
	Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaften mbH & Co. KG <sup>1)</sup>	45,0	42,3	94,00
HZG	Deutsches Klimarechenzentrum GmbH	57,2	5,2	9,09
	Geesthachter Innovations- und Technologiezentrum GmbH	1.020,0	204,0	20,00
IHP	Communicant Semiconductor Technologies AG i. L.	246,6	37,6	15,30

Unmittelbare Landesbeteiligung	Mittelbare Beteiligung	Nennkapital	Anteil der unmittelbaren Landesbeteiligung	
		(T€)	(T€)	(v. H.)
	BC Brandenburg Capital GmbH	8.884,1	7.611,9	85,68
	BFB Beteiligungsfonds Brandenburg GmbH	25,0	25,0	100,00
	BFB Wachstumsfonds Brandenburg GmbH	25,0	25,0	100,00
	BFB Frühphasenfonds Brandenburg GmbH	25,0	25,0	100,00
ILB	ILB Beteiligungsgesellschaft mbH	52,0	52,0	100,00
	BIOTECH CAMPUS POTSDAM GmbH	26,0	26,0	100,00
	Grundstücksgesellschaft „Tiefer See“ mbH	50,0	50,0	100,00
	Tourismusforum Potsdam GmbH	52,0	52,0	100,00
	Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH	60,0	30,0	50,00

## Anhang

Unmittelbare Landesbeteiligung	Mittelbare Beteiligung	Nennkapital	Anteil der unmittelbaren Landesbeteiligung	
		(T€)	(T€)	(v. H.)
KfW *	DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH	750.000,0	750.000,0	100,00
	KfW International Finance Inc., Delaware/USA	0,0	0,0	100,00
	KfW Beteiligungsholding GmbH	325.000,0	325.000,0	100,00
	KfW IPEX-Beteiligungsholding GmbH	2.560,0	2.560,0	100,00
	ASTRA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Bauträger KG	1.500,0	1.500,0	100,00
LBL	Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH	25,6	25,6	100,00
	Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG	7.000,0	7.000,0	100,00
	Brandenburgische Lotto-Gesellschaft mbH	76,7	76,7	100,00
LEG i. L.	Entwicklungsgesellschaft Waldstadt Wünsdorf/Zehrendorf mbH	4.346,0	4.335,8	99,76
	SEND Stadtentwicklungsgesellschaft Neu Döberitz mbH	51,1	51,1	100,00
MEAB	SBB Entsorgungswirtschaft GmbH	27,0	3,0	11,10
	Otto-Rüdiger Schulze Holz- und Baustoffrecycling GmbH & Co. KG	320,0	79,7	24,90
TMB	Berlin Tourismus & Kongress GmbH	512,0	25,6	5,00

Unmittelbare Landesbeteiligung	Mittelbare Beteiligung	Nennkapital	Anteil der unmittelbaren Landesbeteiligung	
		(T€)	(T€)	(v. H.)
ZAB	UNITEC – Gesellschaft für Innovationsförderung und Technologietransfer mbH an der BTU Cottbus	32,3	1,5	4,79
	UP Transfer Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer mbH an der Universität Potsdam	25,6	1,5	6,00
	Messeimmobilien Selchow GmbH <sup>2)</sup>	25,0	12,5	50,00
	BC Brandenburg Capital GmbH	8.884,1	383,8	4,32

## Änderungen bei mittelbaren Landesbeteiligungen seit dem Geschäftsjahr 2009

<sup>1)</sup> In 2010 hat die FBB Beteiligungen an **neun** Kommanditgesellschaften erworben – **Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaften mbH & Co. KG**. Die FBB ist bei jeder dieser Kommanditgesellschaften alleinige Kommanditistin mit 94 v. H. Kapitalanteilen.

<sup>2)</sup> Die **Messeimmobilien Selchow GmbH** wurde am 10. November 2010 mit Sitz in Schönefeld errichtet.

\* KfW: Auswahl mittelbare Gesellschaften der KfW, die in den Konzernabschluss einbezogen sind.



**Ministerium der Finanzen  
des Landes Brandenburg**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Heinrich-Mann-Allee 107

14473 Potsdam

Tel.: (03 31) 8 66-6007

E-Mail: [pressestelle@mdf.brandenburg.de](mailto:pressestelle@mdf.brandenburg.de)

[www.mdf.brandenburg.de](http://www.mdf.brandenburg.de)

